General & Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und den 5 Unterhaltungs-Beilagen: Feierstunden, Rochbrunnengeister, Der Landwirt, Raffauer Leben und Wiesbadener Frauenspiegel. Bernfprecher 199 u. 819. Sauptgefcaftelle und Redattion: Mauritiusftrage 8. - Berliner Redattionsburo: Flottwellftrage 12, Berlin W. Sprechftunden 3 bis 7 tibr.

Mr. 139

Freitag, Den 18. Juni 1909.

24. Jahrgang.

Die heutige Musgabe umfaßt 14 Geiten.

Das Meuefte vom Tage.

Der Raifer beim Baren.

Reval, 18. Juni, Ilm 1 Uhr fand Frühftudo. fafel auf ber "Stanbari" ftatt, Der Raifer ver-blieb auf ber "Stanbart" bis 5,30 Uhr nachmittags und nahm bort auch ben Zee. Der Raifer bon Rusland hat ben Grafen Gulenburg und ben Ge. neral Oberften bon Pleffen burch Heberreichung feftbarer Gefchente ansgezeichnet, und folgenbe Deben berlieben: Die Brillanten gum Mleganber Memati-Orben bem Stantofefretar Freiherrn von Shoen und bem Generalnbjutanten von Scholl; Ct. Munen. Orben erfter Riaffe bem Chef bes Marine Rabinettes, Bigeabmiral bon Moeller und bem Chef bes Militarfabinette, General a la

Bar Mifolaus und Fallieres.

Baris, 18, Juni. Aus Cherbourg wird gemeldet, daß die Begegnung des Baren mit bem Pra-genten Fallieres an Bord des Kriegsichiffes Leon Gambetta" erfolgen wurbe. Im Arfenal wurde diesmal, im Gegenfat ju ben früheren gufammenfunften, weber ein Empfang noch fonft ein Beft frattfinden. Die gange Begegnung wird fich auf ber Reebe abfpielen. Rehrere Blatter gauben, bag biefes mit den von den Sogialiften medrohten Rundgebungen gufammenbangt.

Die Gorge um bie Raiferjacht,

Lonbon, 18. Juni, Bei ber Befdiegung eines englifden Dampfere burd' ein ruffifdes Badifdiff im Safen von Freberitobann murbe ben hier eingetroffenen Radridten ber Dempfer erheblich beidabigt. Gingel beiten liegen noch nicht bor. Es wirb ange-nammen, bag ber englifche Dampfer fich ber Seiferjacht "Stanbart" allaufehrgenabert

Ein neuer Streich bee Coufters Boigt.

Rance, 18, Juni. Der Schufter Boigt, alias dauptmann bon Ropenid, traf geftern in beutupe hier ein, unt fich fur Gelb feben gu laffen le Beborben bielten ibn für einen aftiven beutfen Offigier, weshalb er berhaftet murbe nis fich ber mahre Tatbeitand berausfiellte, mußte et fofort Zivilfleibung anlegen, worauf eine Ausweifung erfolgte.

Attentat auf einen Sug.

Subapeft, 18, Juni. Der in ben Roblen. fruben ben Brabe ausgebrochene Streif nimmt atfahrliche Dimenfionen an. Die Streifenden iffen bie Schienen auf, fobah ein Bug ent. alei fte; gludlicherweife murbe bierbei niemanb

Um die Sinangreform.

Der zweite Eng im Reichobaus.

Der gweite Tag ber Lefung ber neuen Steuer gefehvorloge brachte die programmatifden Auseine eindringliche Effehard-Rede des Fimanamini-fiers von Rheinbaben. Sachlich bot also die Sit-gung zweiselsohne viel Intereffantes für den, der ich für die Geichichte Diefer Finangreform inter-Heberafchungen brachte fie nicht, und fie find auch nicht gu erwarten, benn im großen und gangen fieht die haltung ber Barteien fest und wied fich faum mehr andern. Auch bag beute bie Reichspartei, beren Bertreter in ber Rommifion mit ben Ronfervativen und bem Bentrum burch bid und dunn gegangen find, fich unter gewiffen Bedingungen für die Erbichaftsfteuer aus. gesprochen hat, war zu erwarten und ichen be-tannt. Den Berlauf der Sigung schildert unfer Berliner Barlaments-Korrespondent wie folgt:

Am Bundesratetifde: Reichstangler Fürft von Bullav, von Beihmann Gollweg, Sphoto, von Rheinbaben, von Einem Dr. Delbriid und von Loebell. Brafident Graf Ctolberg eröffnet die

Die Bergtung iber bie Erjapftenervorlagen

wird forigefest. Graf bon Weftarp (Ronf.) führt aus: Der herr Reichstanzler hai gestern gesagt, bag bie Liberalen sich bom der Mitwirkung in der Kommission ausgeschlossen haben; dem fann ich hinzufügen, daß für bas Zustandetommen ber Finanzeform uns die

Mitwirlung aller burgerliden Barteien

emplinfcht ift. Much bie hoffnung fonnten epie nicht aufgeben, daß die herren von ber Linken ihre absolut negative Haltung (großer Lärm und heiterteit links) gegenüber uns ablegen (Aha links, erneute heiterkeit) und endlich einmal fich mit bem Webanten befreunden wurden, daß bie auf Grund diefer Untrage gefaßten Befchluffe am Enbe bod jur Durchführung fommen fonn-ten und bat fie bedfalb mit Berbefferungsvorichlagen bervortreten würden. Wenn das geicheben follte, fo wurde meine und die übrigen mitwirfenden Barteien gewiß bereit fein, biefen Boricklägen gegenüber fich wohlwollend gu verhalten. Wir haben es von Alnfang an für unrich. lig gehalten, die Finangreform nur teilweise gur Durchführung gu bringen. Benn wir bas größte Entgegentommen gegeigt baben gegen Borlogen die an den Grundigen unferer Borichiage nichte andern (Bachen linte), fo bebauern wir, bag die geftrige Berbandfung nicht bagu beigetragen bat, bie Boffnung auf ein Bufammenwirfen gu fiar-

Benn ber Führer einer großen Partei und vortpirft, wir handelten aus Eigennut, fo fann in icharierer Beise die Abneigung, mit uns gu

verhandeln, nicht ausgedrudt werden. Der Reichs. fangler bat erffart, die tonfervative Bartei graft fich ihr eigenes Grab, wenn fie fich berechtigten Forderungen verichlieft. Damit gibt er fund, bag bie fomjeruntive Bariei

ber Bater aller Sinberniffe

Latfache aber ift, daß nach monatelangen fruchtlofen Berhandlungen unfere Bartei bie Ini-tiative mit positioen Boricklagen ergriffen bat. Reichefangler Fürit v. Bulow betritt ben Gaal.) Ben der Reichsfanzier es als ein nobile officium für die Beithenben bingeitellt bat, bag fie einen guten Teil ber neuen Steuern trogen, wir immer energisch für die Berwirflichung die-fer Forberung eingerreten. Durch die Borlagen ber Regierung ist ein neuer steuerlicher Begriff, die Weiteuerung des Besuch, in unfere Gesebgebung gefommen.

Bir find ber Anficht, bag ein gerechtes und vollftanbiges Steuerinftem fein Rudgraf bat in ber biretten Giniconung ber gefanten fleuerlichen Berfonlichfeit. Die bie gefante Berjönlichfeit birett erfaffenben Steuern, auch bie Erbichaftsitenern, gehoren ben Gingelitagten.

Die neue Grbidenfistenervorlage

groß ihrer Menberung gegenüber ber Rachleiftener nicht minder bedenflich fur und, bor allem die Herangiehung der Rinder und Chegatten gur Gteuer. Die immer eviebergeborten Borwürfe bon ber Steuerbruderei ber Landwirte find ja laderlich (Beiterfeit lints und febr richtig Die Grofchaftefteuer ift fcon beebalb nerwerfisch, weil fie im ungeeignetften Momente in Birflichfeit tritt wo der Bamiljenernabrer ben Angehörigen geraubt wird. Wenn ber Neichstangler gestern meinte, beim Zufallbringen der Erdanfallieuer würde der Eich für uns bald eine Riederlage bedeuten, so meinen wir dem gegenüber, daß es hier besonders heihen muß: peinespis obstat! Lehnen wir die jehige Borloge ab, so wird es uns später edenfalls erseichtert werben. Unfer Fraftionshandpunft lag feit, be-bor ber Bund ber Landwirte in die Agitation eintrat und bebor die Agitation und ber Sturm ber Entruftung im Lande gegen und begann. (Gehr . riditin! redita.

Muf das icharfite muffen wir der Auffaffung entgegentreten, als ob wir

ben Reichotangler gum Rudtritt bewegen

wollten. Davon fann absolut nicht die Rede sein. (Beifall rechts, stürmische Unterbrechung links.) Wir find sogar überzeigt, daß wir durch unser energliches Eintreten für das Zustandekommen der Finangresorm dem Reichskanzler vielmehr ben Boben geebnet baben. (Andauerndes Lachen sen Boden geodier vanen. (Andauernoes Lacken links; Singer: Armer Bulow! — Heiterfeit.) Die jehige politische Situation ift nicht von und verichuldet. Sie ist eine Folge der liberalen Ablehnung. (Sehr richtig! rechis.) Weine Freunde waren zeitweise bereit, mit Ihnen zusammenzungehen. Durch das Bersagen der Liberalen bei den Berbrauchsabgaben dar sich jedoch die Situa-

tion bollftandig verandert. Gine Mehrheit für die notwendigen Berbrauchsiteuern war in ber Rommission nicht zu finden und wird auch im Plenum nicht zu finden sein. Sollte Kommissionsberatung erwünscht sein, so werden wir gern bagu dereit sein. Durch die Feuerversicherungsfteuer wurde in erfter Linie bas Gewerbe gefcha. bigt werben. Bebenfen haben wir auch

gegen bie Befteuerung bes Wechiel, unb Schreiberfebre.

Den Umfahitempel auf Immobilien gegenübet berhalten wir uns nicht ablemend. Da wir aber immerhin Bebenten baben jo werden wir barüber noch eingebend berhandeln müffen. Mit ben-Umfatitempel für Grundftude fonnen wir und im Großen und Gangen einberftanben erflaren. Bir halten die Rotierungoffener für durchaus fachlich: begrunbet und haltbar. Bir halten biefe Steuer für gerechtfertigt, weil fich bas mobile Rapital ber Besteuerung fo leicht entgieht. Obne eine ausreichende Berangiehung des mobilen Kapitals fann eine Finangroform nicht gemacht werben. (Beifall rechts.)

Singer (Sog.): Die Quinteffeng ber Aus-führungen bes Botrebners ift; Und ber Bulow abfolut, wenn er unfern Willen tut. (Beiter-feit.) Bas ber Borrebner unmöglich genannt hat, ift mur

Rudficht auf bie Junter,

welche anderen die Steuern aufburden wollen. Der Reichetangier bat bon liberalem Beifie geiprocen. Mber in feinen parlamentarifchen Berhandlungen fann man diesen Geift nur järver finden. Tas deweisen seine Ambiungen über die Kunsten. Die Sozialdemokratie fragi nicht, wir sie won Reichskonzler und Regterung dehandelt wird. Sie übt sochliche Kritif, und es wäre nicht das erste Mal, daß sie die Metterin der Regierung wöhn, der die Die Konten beit die Mal, daß sie die Metterin der Regierung wäre, desspielsweise dei den Dandelsverträgen. Wenn der Reichskanzler sich aber von uns schlecht bedandelt glaubt, dann sollte er doch nicht eine arose Bartet, welche die Arbeiterischert nicht eine große Bartet, welche bie Arbeiterichaft vertritt, achten, sondern fie bei ber Gesetzgebung mittun laffen. Wir werben nicht beleidigt fein. wenn der Reichstangler qu einem Beit uns nicht einladet. (Deiterfeit.) Ich balte es bei der ge-gemodrtigen Situation für ben Geichäftsgang irr gar nicht gut,

wenn binter ben Ruliffen fo viel gemogelt wirb. Beiterfeit.) Man fage offen bem Bolfe, mas man zu fagen hat. Das einzige, worin ich herrn Baf-fermann beipflichten fann, ift die Forberung nach Auflösung des Reichstages. (Heiterkeit.) In einer fo vitalen Frage follte bas Bolf gefragt merben, wie es über eine Finangreform mit 400 Millionen inbireften und mit nur 100 Millionen Nititionen indiretten und mit nur 100 Mittionen sogenannten Besitheuern denkt. Unfere Steuerreform geht dabin, daß die Geers und Flotienaus, goben eingeschränkt und weitere Rüftungen abgelohnt werden und doß der Misstarismus nicht als Anüppel gebraucht wird zur Riederhaltung der Arbeiterkasse und der freiheitlichen Enwick-

Zurück zur Natur!

Bon Dr. med. Georg Luda.

Betrachten wir ben beutigen Rulturmenichen in fallt und eins fofort auf, nämlich die ftandpuntt, Mite Entwidlung feiner geiftigen Gabigfeiten, m Billen bienftbar gu machen, vergleichen wir er feinen Storperguitand mit dem auf nieberer bufe ber Zivilisation flebender Bolfericaften, fo Bit fich ein betrübendes Bild. Bei ben Rafur-Uern itropende Gefundbeit und Lebensluft, bemedernen Menfchen Schlaffheit und Blaffe dant und Gefichtsfarbe, Berfrummung und Truppelung bes gangen Rorpers ober eingelner eile, nervoje Storungen ber meiften inneren Dr. me, Blaffertheit und Lebenauberdrug. Wahre tribe an ber Ratur, am Dafein findet man Benfrum der Stuftur, ben großen Städten, noch felten bei eingelnen Auserwählten; ande beffen ift bie Gucht und Gier nach Gewinn

materiellen Gutern getreten, ohne Rüdficht bei Gefundbeit, Lebensglisch und Familie. Sad in bier zu tun? Ift die Rüdfehr zur Un-din, wie manche Schwarmer glouben, das Almeligmachenbe? 3d glaube, man wirb bieje dt entidieben berneinen muffen, wir hatten intt eines Ertrens pur das andere gewählt; einseitiger Geiffesonsbildung einer ebenfo ligen Körperausbildung das Wort geredet. Biltelweg ift auch hier der richtige. Schrau-Dir bie bochgefpannten geiftigen Anforderundie an unfere Jugend geftellt werden, etwas und loffen wir bafür bem bisber friefmut. behandelten Rorper die ibm gulommende angebeiben, indembete ben Anforderungen

the nodfommen. ks bat man in Pabagogifchen Kreifen auch erfannt, jeboch bisher nicht in richtiger und

gestiegen und nicht ermäßigt worden, wohl infolge bes gesteigerten Bettbemerbes ber eingelnen Indi-biduen und gangerBoller. Gine gwedentiprechenbe Redugierung bes Balaites, mit bem bas jugenb. liche Gebira in nublofer Beije überladen wird bat nicht ftattgefunden, wenigstens nicht in ausreichender Weife, Underfeite ift die Rorperpflene nicht nach richtigen Pringipien betrieben worben Bir fonnten auf diesem Gebiete auch von ben alten Griechen und Romern lernen, wie wie ihre geiftige Aultur und so lange zur Richtschnur ge-nommen haben. Schon bas Bort Gunnasium weift uns ben richtigen Weg. Gymnos beift nadt, und die Radtfultur ftand auf den alten Gont nafien in höchfter Blüte, fie war das Mittel, ben Jüngling gum Mann gu erziehen, Die harmonische Susbildung bes Rörpers und bes Geiftes gu e gielen, welche bas bodite Ideal des Alfertume bil Schon und gut, b. b. barmonifche Ausbil bung des Rorpers und des Cleiftes, jo bieg die Lofung Bie weit find wir beute bent biefem Goeal entfernt. Die verfeinerte Rultur bat uns unfabig gemacht, die Rafur gu berstehen und zu begreifen. Wie famen wir fonst auf die unnatürliche Art, wie beute Rorperfultur auf unferen Schulen getrieben

Die Saut ift ein Ausideibungborgan par excollence, wie fann ibre gunttion gehoben werben burch Turnen in Bolljaden und moberner Be-fleidung? Bie fann eine Stärfung ber Körpermusteln eintreten, wenn biefelben bei jeber Zurn übung durch die Rleidung in ihrer Junftion bebirund in ihrem Stoffwechfel beeintrachtigt werden. Licht und Luft find bas Saupterforder. nis für die Körperpflege; ohne sie vegetiert der Leib nur, wird schläff und welt, da ihm die Lebendgeister abgeschutten sind. If es nicht widerfinnig den Körper geitsebens in dunsser Racht schme den Körper geitsebens in dunsser Racht schme! Was würde man beutzutage zu sehen desommen von Verfrüppelung und uns ischen desommen von Verfrüppelung und uns ischen besommen von Verfrüppelung und uns ischen bestommen von Verfrüppelung und uns ischen Verprecht geschen verfrühren von Verfrühren Verweiteligen von Verfrühren von V fentsprechender Beife bermitflicht. Die Un- iconer und deshald unsittlicher Bermanrlofung abschnuren, find ein Dau beingen in geistiger hintige find fortmafrend der gesnechteten Ratur. Unfultur des Rorpers haltung gesunder Buge.

und Unfittlichfeit find identisch. Burde man fonit beim Unblid funftlerifcher Bilbwerfe, welche ben nadien Meniden gum Borwurf baben, geiftig fich erheben fonnen, wenn diefelben unfittlich wir fen würden? Der Anblid bes Radten ift es alfo nicht, was unfittlich wirft; jondern die Unfultur b, die sittliche Berwahrlofung des Leibes wirft in diefem Ginne, wahrend bei bem Maturmenfcben a. B, bem Ginghalefen Die Berbullung feiner ebenmagigen barmonifden Rorperformen auf ben Europäer fait abftokend wirft.

aber nicht nur burch fehlerhafte Rorperpflege auf dem Shmuafium, fondern auch durch unfere gange Lebenaweife berunftalten wir ben Rorper. Schönheit des Rörpers ift gleichbedentend mit boch fier Gefundheit besfelben. Durch fehlerhafte Er-nabrung, indem man infolge Neberfultur bas Stillgeschaft ber Mutter als nicht mehr ftanbeswurdig erachtet, wird bereits in früber Rinbbeit die Ernährung und das Bachstum des findlichen Rörpers beeinfrachtigt, co treten Berfrimmungen ber Beine und bes Riidgrates auf. Durch man-gelhafte forperliche Ausbildung ber beranwochenben weiblichen Jugend befommt ber Rörper ein ichlaffes Ausfehen und beginnt frühzeitig welfen und zu altern. Rervenleiben führen baufin Schwund bestimmter Mustelgruppen berbei, burch unere Krantbeiten wie Schwindjucht, Cfrofulofe wird ber Rorper angegehrt und unichon, alles gum größten Zeil Folgen bon lieberfultur. Die ichtimmiten Schaben zeigen fich beim weiblichen Gefdiecht infolge bes Schnurens, ber gange Rorper wird verunftaltet, fo baft er in unbefleidefem Buitande felten als fcon gelten fann Bleichjucht und Berdauungsitorungen, die Folgen des Korfett-tragens, fragen zur Entstellung der Körperschön-heit das ihrige bei. Wenn schon geschnürt werden muß, nebme man einen nach ärgtlichen Angaben fonftruterten Morfetterfah; higienifche, der Bufform angepahle Stiefel, zwedentinredenbe Strumpfbanber, welche bas Bein nicht ringformig abidmuren, find ein Saupterfordernis für die Er-

Collen wir wieder eine fraftige Generation erangieben, wie in fruberen alten Beiten, fo muß die Ghunnaftik ober Rodtkultur wieder die dominierende Stellung bekommen, die fie früher eingenommen dat. An allen Schulen follte ein lichter, luftiger Raum vorbanden fein, in dem fiatt des jetigen Turnens mit Geräten Chymnoftik getrieben wird, unbekleidet nach Art der Alten, Als Turngerate genügen Stab und Danteln. Go wurde bereits bie Jugend ihren Ebrgeig barin fuchen, burch harmonifde Ausbildung bes Rorpers gu glangen, fratt wie unfere Gomnaften als einsiges Ziel das Einpaufen möglichst vielen Me-morierstoffes zu betrachten und das Zurnen als unangenehme Beigabe. Was für die Knaben gilt, dat in gleichem Mahe Bedeutung für die Mäd-chen. Während die Ebunduif in der falten Jah-reszeit in gebeden Mäumen (Normanne resgeit in gebedten Raumen (Gomnafien) flatt-gufinden batte, wurde fie mit ber warmen Jahresgeit in die freie Rafur gu verlegen fein, in Leight, Luft um Conne, Dann wurden wir, wie Budor fo icon fagt, nicht jedes Jahr neue Krant, beiten entbeden, sondern neue Gefundheiten. Bur Greeidung biefes Bieles, welches borlaufig noch in weiter gerne liegt, muffen Eltern, Lebrer und Mergte gufammemvirten. Erft bonn wird unjer Beitalter auf wohre Rultur Unfpeuch erheben tonnen und bas Ideal der Alten erreicht fein. Die in lebter Beit viel umftrittenen fogenannten Schönbeitsabende haben an fich mit florperfultur und Radipflege nichts zu tun, fie find Barieter-voritellungen, welche allerdings ein gewifies fünft-lerisches Interesse bennspruchen können, falls diefelben vor einem ausgewählten Bublifum fiatt-tinden. Ergendtoelebe Bedeutung für die Rultur unferer Beit in bem Ginne, daß diefelbe badurch nene Impulfe befame, befiben biefe Darbietungen Madifultur im Ginne ber Alten ift eine ernite Schulung des Rocpers, bamit biefer bem Geifte in ber Entwidlung nicht nachfiebe, und wird in Licht, Luft und Conne und nicht im Theaterfaal bor Sunberten bon Bufchauern be-

Die Lebensmittelgolle find aufguheben, Mus diefen Grundfapen ergibt fich unfere Stellung gegenüber ber Regierung und ben Ronferpolicenftouer. Wir lebnen aber ebenfalls eine gi-nangreform als Ganges lebnen wir ab und betampfen fie in diefer form auf bas allericharffte. Be ift unglaublich, daß bie Liberaten ce ale

Breitaa

einen Gieg bes Liberalismus

bezeichnen, daß bei einer Steuer von 500 Millio-nen Mart nur 100 Millionen vom Bejip aufgebrocht werden sollen. Der Führer des Hansabun-des hat leider fein Wort der Akwehr gefunden gegen die 400 Millionen Mark indirekter Steu-ern. Dagegen ift in der Versammlung über die Junahme ber fogialen Laften geflagt worben, Die Borlage der Idgierung betr. Die Erbschaftsteuer ist der reine Hohn auf eine richtige Erbschaftsteuer; sie bedeutet eine weigentliche Errichtechterung der ursprünglichen Aachlahitener. Gang ungerechtsetigt lind der Echechtenpel, die Feuerspolitensteuer. Wir lenen aber ebenfalls eine Feuerspolitensteuer. Die Karfsehingungen für fen geschont werben. Die Borbebingungen für eine bernünftige Finangreform find für uns tonstitutionell. Garantien für den Reichstag und die Beseitigung des Dreislassenwährechts für den preußischen Landiag. Bei den borliegenden Finangresormvorschlägen handelt es sich um eine

Ausraubung ber breiten Maffen. Gie bebeuten eine Riebertracht gegen bas Bolt. Bigeprafibent Raempf ruft ben Rebner gur Orb-

Cpabn (Str.): Die Notwendigfeit der Bi-nangreform in Bobe bon 500 Millionen Mart neuer Steuern ist von meinen politischen Freunden in der ersten Lesung und in der Kommission anersannt, worden. Das Zentrum har sich stets gegen die Erbschaftskeuer ausgesprochen. Unrichtig ist es, daß der Grundbesis weniger be-lasiet ist als das mobile Kapital. Bir verhalten uns der Erbichaftssteuer gegenüber nach wie bor ablehnend. Bir wurden ber Erbichafteiteuer, Die der Abg. Camp ein

Referbatrecht ber Gingelftaaten

nannte, ichlichlich guftimmen fonnen, wenn die Rommiffion nicht Erjahftenern gefunden hatte wie die Rotierungsftener, die in Frankreich tadellos funftioniert hat. Gine gange Angahl bon Bantiers, die mabrend ber Rommiffionsberhandlungen an uns herantraten, hat nichts bagegen einzutvenden gehadt. Für die Nationalliberalen heist es: Und der Kanzler absolut, wenn er un-iern Willen tut! (Grohe Heiterleit.) Wenn der Reichskangler glaubt, daß wir ihn gesellschafilich boptottiert haben, weil er den Reichstag auf-löste und weil er in uns seine politischen Gegner erblidt, fo irrt er fich. Der Grund mar ein anberer, Bir mußten uns vom Reichafangler vor dem Austande den Borwurf der antinationalen Arroganz machen laffen. Darüber, was wir als tativoll ansehen, werden wir uns unsere Ent-scheidung selbst vorbehalten. Wenn der Meichsbengler sich auf seine

Forberung ber agrarifden Beftrebungen

berufen bat, fo find doch die Gefete in diefer Richtung badurch guftanbe gefommen, bag fie eine Rejonang im Reichstage fanden. Bur uns find nicht matgebend die agrarifden Interesen, fondern die Interessen des Deutschen Reiches und des deutschen Boltes. (Beifall im Zentrum.)

Preugischer Finangminifter Dr. Frbr. b. Rheinbaben: Bir glauben, dah eine Beith-steuer in Form einer Kotierungssteuer jum gro-ten Teile auf dem Bapier steht. Wir halten bier unfere pringipiellen und praftischen Bebenten aufrecht hier handelt es fich um eine partielle Reichsbermögenssteuer. Durch die Kotierungssteuer würde besonders der Hopothelenmarkt betroffen werden. Die Pfandbriefbanken würden
auf das schwerste geschädigt werden und neben
dem städtischen Kredit leidet der landwirtschaftliche. Dieje Rudfichten follten boch gur Borficht mahnen. Mit der Aftion der Borfe im Auslande bei der Uebernahmte fremder Anleiben ift oft eine induftrielle Inbestitution beutschen Rapitals im Muslande berknüpft. Wenn unserer Industrie Auslande berfnüpft. Wenn unjerer Industrie neue Absatzeiete im Auslande gewinnt, so berstärfen wir zugleich unseren politischen Ein-fluß. Was eine leiftungssähige Vorse im Ernst falle bedeutet, brauche ich nicht zu beionen. Wenn Sie jeht unserer Börse die Altionsfreiheit neh-men, so könnte der Tag kommen, wo sie im Ernsfralle versagt. Ramens der berbündeten Regierungen erfläre ich bag bie Rotierungeftener

ernften und nicht überwindbaren Bedenfen be-Bei ber ftarfen Anfpannung ber inbireften Steuern entfpricht es der fogialen Gierechtigfeit,

100 Millionen auf ben Befit gu legen,

Berbietet fich die Reichseinfommen. ober Reichs-bermögenöstener, fo bleibt nur eine allgemeine Besteuerung bes Besibes, die Erbichaftoiteuer auch für Defgendenten und Ebegatten.

Wir haben alle das dringendite Bedürfnis, daß die Landwirtschaft als das feiteste Bollwert des Staates erhalten bleibe. Desbalb find alle möglichen Kautelen zu ihren Guniten geschaffen worden. Jeder Rachlag unter 20 000 Mart bleibt fiet. Daburch gestellen de frei. Daburch entfallen 4% ber landwirtschaft-lichen Betriebe. Im Ginzelfalle foll ber Erbanfall 10 000 M betragen. Sind brei Rinder vorhanden, o bleiben alle Rachlaffe unter 80 000 Mart frei. Somit entfallen 90 Brogent aller landwirtichaft. lichen Betriebe. (Lebbaftes Sort! Sort! linte.) Die Steuer fest nur ba ein, wo bies ohne Coabigung ber Familienverhaltniffe geicheben tann.

Die Belaftung ber Landwirtichaft burch die Erbichafissteuer halt fich in febr mößigen Grengen. Auch bem ethischen Moment. der Fürforge für die Familie, haben wir Rech-nung getragen, indem wir das Gattenerbe in unbeerbier Che ebenfo wie ben Mobiliarbefit frei-gelaffen haben. Der Befeitigung Diefer Bebenten follten die Parteien Rechnung tragen, die bisher jich ablehnend verhielten. Ich bitte zu erwägen, ob es nicht möglich ist, die Hindernisse, die bisber einer Berftändigung entgegenstanden, ju befei-tigen. Wenn wir die Berhandlungen der lehten Monate mit ihrem Widerstreit der Interessen betrachten, mussen wir doch als ehrliche Leute bekennen, daß dieser Anblick weder für die innerpolitifche Gituation, noch für unfer Anfeben im Muslande fehr erfreulich ift. (Lebhaftes: Gehr riditigt) Alles Streben mußte babin geben, bie Ration in ihren Bevöllerungsschichten ausammen-gufaffen. Es ist noch Jeit. Brufen Sie, ob Sie nicht gütlich sied die Hand reichen können in dem gemeinsamen Bestreben, unser Baterland seiner finanziellen Wiedergeburt entgegenzusühren. (Lebhafter Beifall.)

Fürst Satfel'd (Reichspartei): Ich habe namens meiner Bartei eine Erffärung abzuge-ben, ich bitte den Brafidenten, fie berlefen gu (Große Beiterfeit.) Die Finangreform barf fein Studwert fein, fondern es muß gange Arbeit gemacht werben. Diefe Frage muß bon wirticaftlichen und vatertanbifden Gefichtspuntten betrachtet werben. Bir werben treu mitarbeiten an bem Werfe und wünschen, bag ber Befit entsprechend berangezogen wird. Da eine allgemeine Befigfieuer nicht gu erreichen war, fo erflaren wir und mit einer

> Musbehnung ber Erbichaftoftener auf Desgenbenten und Chegatten

einberftanben. Dabei legen wir jeboch befonderen Bert barauf, bag einer fünftigen Erweiterung ober Erhöbung biefer Steuer borgebeugt werde. Da bie Rommiffionsbeschluffe bon ber gierung entichieben abgelebnt werden, fo find wir gur unboreingenommenen Prüfung ber Erfat-fteuern bereit. Die Auflöfung bes Reichstages gu propagieren, wurde gegen alle fonfervatiben lleberlieferungen berftogen.

v. Dziembewäft-Botvian (Bole) verlieft eine Erflärung, in der es beift, bof feine Bartei die Beteiligung an der Debatte ablehne und im übrigen für Kommissionsberatung fei.

Darauf wird bie Beiterberatung auf Freitag, t Ilfr, beriagt Schluß 6 Uhr.

> Rundichau. Raifer und 3ar.

Kaiser Wilhelm ist an Bord der "Cohengol-lern" gestern bormittag auf der Standard-Reede in Gelsingsord angesommen. Die mit Alaggen geschmidten Schiffe feuerten Salut. Der Zar begab sich sosort an Bord der "Dobensollern". Bie ein Funtentelegramm aus Aebal melbet, fand die Sabrt von Danzig nach Bjeertoe bei schönftem, lublem Better ftatt. Der Kaifer, der fich febr mobl befindet, nahm die Bortrage bes Staatsfefretars Freiheren von Schoen und ber brei Rabinett-Chefs entgegen. Bei bem Be-fuche auf ber Kaiferjacht "Stanbard" war ber Raifer begleitet von bem Staatsfefretar Freih.

bon Schoen, dem Botichafter Grafen von Bour-tales, bem Ober-hofmariciall Grafen von Eulenburg, bem Generaloberit bon Bleffen, ben brei Rabinetts-Chefo, bem Kommandanten ber beutiden Schiffe und bem übrigen Gefolge. Der Raifer wurde auf ber "Gianbart" begrifft bon bem Raifer Rifolaus, ber Kaiferin Alexandra Feodorowna und beren Gefolge, unter bem fich Ministerpräsident Stolppin, der Minister des Musivartigen, Jöwoldt, und Marineminister Boisewoddt befanden. Die erste Begrüßung der Monarchen auf der "Hohenzollern" war überaus herzlich; sie füsten einander wiederholt. "Dailh Grapbic" schreibt: Die Zusammen-

funft in den finnischen Gewäffern beweise, daß trob ber Baltanfrifis fich in ben Begiehungen gwifchen Deutschland und Rufland nichts geandert habe und bag infolge babon fich ichwerlich etwas in ber allgemeinen Lage Europas andern werde. Die Entrebite fei nur ein mei-teres Unterpfand für ben Frieden und Die Aufrechterhaltung bes Status quo.

Die Mordlandoreife.

Bur biesjährigen Rordlandreife bes Raifers werben wiederum eine Angahl Gelehrter und Runftler Ginladungen erhalten, boch foll die Jahl der Gäfte des Kaifers auf der "Hoben-zollerd" diesmal beschränft sein. In gut unter-richteten Kreisen erhält sich ferner die Ansicht. bag anläglich ber bevorftebenben Reife eine Begegnung mit bem Ronig Saaton geplant wird. Doch follen befinitive Beichluffe nach biefer Rich-tung noch nicht gefaßt worden fein.

Des Baren Commerjahrten.

Es ift ficher, fo wird aus Rom gemeldet, daß der gar diefen Commer eine längere Rreugfahrt im Mittelmeer und Abriatifchen Meer unterim Riftelmeer und berfelben Ronig Bifter nimmt und mabrend berfelben wird. Die ita-Emanuel einen Befuch abstatten wird. Die ita-lienischen Sozialisten planen bereits jeht bie Organifierung bon Rundgebungen gegen bas gariftische Regime.

Bulows Rede im Ausland.

Die frangofifchen Blatter enthalten fich porlaufig noch jeden Kommentars gur Bulow. Rebe. Der Berliner Korrespondent des "Betit Ba-rifien" will von einer Berfonlichfeit aus der nachten Umgebung des Kanglers erfahren haben, nachten Ungebung des Kanzlers erfahren haben, dah Bülow heute mehr als je entschlosien ist, dem Kaiser seine Demission zu unterdreiten, falls es ihm nicht gelingt, dan Reichstage die Zustimmung zur Erdanfallsteuer, wie er sie sermuliert dat, zu erlangen. Die politischen Kreise in Landon betrachten

Bulome Rede ale unbefriedigend. Bielfach wird angenommen, fie fei Bulotos Schwanengefang, weil fie die Lage nicht flart. Betreffe feines Berfuchs, die Liberalen mit den Konferbativen aus-gufühnen, fagt die "Times", die intereffanteite Frage ift, welchen Preis die Konfervativen bafür

berlangen werben.

Der deutsche gleischertag.

Cu. S. Stettin, 16, Juni.

Racidem als Einleitung zum 32. Teutschen Rleifcher-Berbandstage in glänzender Beise bas 100jabrige Jubilaum der hiefigen Gleischer Innung gefeiert worden war, begannen beute Bor-mittag die geschäftlichen Berhandlungen unter überaus gablreicher Beteiligung bon offigiellen Delegierten und eingelnen Berbandsmitgliedern

Der Borispende des Berbandes, Mary (Frankfurt), eröffnete die Tagung mit einem Kai-jerhoch und hieh die Erschienenen, darunter die Bertreter ber fiaatlichen und fiadtifchen Beborben willfommen. Nach den Begrühungsansprachen erstattete Warz (Frankfurt a. M.) den Geschäfts-bericht, aus dem folgendes zu entnehmen ist: Ein Jahr friedlicher, ftiller Entwidlung liegt hinter Der beutiche Bleischerverband erweift fich immer mehr als ber Granitblod, auf bem bie Geidichte bes Gewerbes fich aufbaut. Gin abgeflartes Urteil über die wirticaftlichen und politifden Bufammenhange weift ben Berufeberban ben immer größere Aufgaben gu und fieht bavon an Regierung und Gefetgebung Forberungen gu ftellen, die eine Ginmifchung in bas Birtichafts. langen. Bir finden beshalb bei ben fogialpoli- Die Reichoregierung bat es bisher nicht für ubtig befunden, diefen eminenten Schaden, ben bes leben und die Gicherung ber Gingelegifteng ber-

ber Landtage, daß die Meinungsgegenfage neue Formen angenommen haben, und andererfeits, oag die Regierungen bem wieber erwachten fianbifden Bewuftfein gegenüber ein gröberes Dab von Beachtung und Entgegentommen geigen, als in früheren Jahren.

Die Forberungen bes Danbmerts in feiner Gefamtheit finden offensichtlich größere Burbigung, ale dies leider lange ber gall mar

Die gum Teil veröffentlichten Ergebnife ber Berufegahlung bom 12, Juni 1907 laffen erfennen, daß das Fleischergewerbe fich in auffleigender Entwidlung befindet. Die Zahl der Betriebe bat in Preugen feir 1895 um 16, die der beschäftigten Berfonen um 36 Brogent gugenommen.

Die Mentabilitat bee Aleifdergemerbes war wahrend des abgelaufenen Jahres im all-gemeinen eiwas geringer als im Jahre 1907. immerhin baben bie gemifchten Betriebe und bie Rinderichlachtereien berhaltnismagig gunftig abgefdnitten, wohingegen bie Schweineichlachterei und bie Buritfabritation erheblich ichlechter abgeschloffen haben, als im Jahre 1907. offentlichten Bilangen ber Buritfabrit-Aftienges fellichaften und bie Geftstellungen des Berbandes haben jedenfalls ergeben, daß der Entwidlung bes Gewerbes jum Großbetrieb enge Schranken geseht find. Das Rilogramm Fleifch berechnet geseht find. Das Ailogramm Fleisch berechnet fich im Durchschmitt auf 1,275 & gegenüber 1,27 & Sabre 1907 und 1,47 M in 1908, Der

Bleifdstonfum, auf ben Sopf ber Bevöllerung berechnet, ftellte fich nach ben Grundlagen bes Deutschen Bleifcher Berbanbes auf 44,18 Rilegramm gegenüber 44.08, 40.79 41.82 und 43,35 Rilogramm in ben Borjahren, erreichte somit feit Besteben ber Statistit ben höchsten Chand. Leiber ift feit Beginn bes neuen Jahres ber Ronfum gurudgegangen. Die neueingerichtete amtliche Statistif des Marktauftriedes hat gezeigt, welch bervorragende Bedeutung der Markthandel in Schlachtvieh bereits besitht. Seit Beginn des Jak-

Statiftit ber Fleischpreise neu geregelt, boch bolt fie auch in ber jehigen Form einer Rritit nicht ftanb. Dichts beste weniger wird berjucht, sie auf dem falfchen Wege noch weiter auszubauen. Es gibt ber Toren noch viele, die meinen, dat die Reifcher gu viel ber-bienen, Anders laffen fich die inimer ftarfer werdenden bebarblichen Einmischungen nicht ertlaren, die auf eine Einwirfung auf die Bleifch-preife abgielen. Obgleich alle berartigen Berfuche bisher gu nichts geführt haben, bat die preufifde Regierung fogar beabsichtigt, Die Auf-bebung der tommunalen Berbrauchsabgaben bagu gu benuben, um ben betreffenden Stadten einen amtlichen Einfluß zu fichern. Dabei ift langt et-wiesen, daß die Fleischerei nur unter harter Ar-beit bei emfigem Bleif und ber Mitarbeit aller Familienangeborigen rentabel gu balten ift, Erfrenlichermeife gewinnt im Gewerbe felbft eine Bewegung immer mehr Boben, die auf eine

Regelung ber Wettbewerbeverhaltniffe durch Hebernahme ber großen Lieferungen burch Die Innungen hinausgeht,

Die Ronturreng bes Muslanbes auf bem Bleischmarfte war gering, fie erreichte nur 0,29 Rilogramm auf ben Ropf ber Bevol. ferung gegen 0,33 und 0,75 Rilogramm in den Jahren 1907 und 1906. Wegen der Ermäßigung der Biehfrachten finden gurzeit Erörterungen bei den maßgebenden Behörden statt. In bezug auf Die wirfichaftlichen Berhaltniffe im allgemeinen ift gu fagen, daß nach ber Biebgahlung bom 1. De. 1908 ein erheblicher Rudgang Schweinehaltung zu verzeichnen war, und auch ber Rindviehbestand durfte eine Dezimierung erfab-ren, wenn die Futterverhaltnisse sich nicht bald beffern. Sinfichtlich ber Mitgliedergahl hat ber Berband bas 40. Taufend bereits überichritten,

Die Bahl ber Sauteberwertungs. Genoffenfchafe ten hat bald die Bahl 500 erreicht. Das Ber-mogen des Berbandes ift im berfloffenen Jahre um 12 000 M gestiegen und beträpt jeht 77 000 M. Die Einnahmen der Pensionskase betrugen im leiten Jahre 34 120 M, das Gesamtbermögen 163 331 M. Die wichtige Frage der Ausdehnung der Biehwährichaft hat eine Erledigung disser leiber nicht gefunden, Gelbit bon landwirticafte licher Geite ift ber burch bie Bleifchbeichau entstandene Berlust an Rationalbermogen für bes Jahr 1907 auf 40 300 000 . W berechnet worden.

Was die Mode bringt.

leber ben elegonien Commerhanbiduh bringt Die "Boffifche Zeitung" folgende Blauberei: Die biedfahrige Commermode bat ben Sanbidubfabritanten einen rechten Streich gefpielt. Im Un. fang bes Jahres war alles davon überzeugt, bag bie Englanderin bem langen Aermel gum Siege berhelfen wurde. Der lange Mermel aber ware der Tob bes langen Handiduhe gewesen. Mun aber hat man von Baris aus - und bas mit Recht! - ber eleganten Commertoilette Den Salbenusichnitt und ben furgen Aermel gubiftiert. So wurde benn nolgebrungen doch noch in letter Stunde der lange Sandicub Trumpf, und man muß gugeben, baß er eine verhältnismäßig bobe fünftleriiche Ausbildung ersahren hat.

Bunachft bie Farben! Als es guerft bieg, bag man bon bem üblichen Grau, Geib und Braun gu Rofa, Lifa, Gran und Blau übergeben wurde, tonnte man fich eines gelinden Schambers nicht Die neuen Banbidubfarben - al. envehren. Die neuen Sandidubjarben — als da find: Fapenceblau, Ban-Did-Rofa, Algengrun und ein als Solbeinfarbe bezeichnetes Orange find jedoch mit folch ausgefuchtem Raffinement gewählt worden, bag man fich bei ihrem Anblid verwundert fragt, warum jeht zum ersten Male ber Berindi gemacht würde, zwischen dem Sand-schuft und dem Rojium den notwendig inneren Zusammenhang herzustellen.

MHerbings ift es für bie Birfung ber bunten Sanbiduhe von trefentlicher Bedeutung, aus tras terial ift ein bunnes Geibennesgewebe, bas ber poetifchen Namen Elfenhaut fobrt. Diefes Ge

wolle, wirfen bie gang matten garben noch recht reizvoll. Die sehr geschmadvolle amerikanische Sitte, zu weißen Toiletten schwarze, und zu schwarzen Kostumen weiße Handichube zu tragen, burgert sich seit kurzen bei und ein.

Dit ben Saibbanbiduben ift es ganglich borbei, febr viel werben die fechefnöpfigen, baupt-fachlich jedoch die zwölfenopfigen genom-men. Gie find barauf berechnet, baß swifden ihrem Ranbe und bem Nermel ein fleiner Streien frei bleibt. Das wirft einer Commertoilette entiprechend ungegwungen, und bieje Wirfung wird noch badaurch erhoft, daß ber Rand bes Sandidubs einen etwa gwei Bentimeter breiten

Directoireichlis tragt. Da man nun bas gum Gib unumgangliche Gummiband nicht burch biefen geichligten Ranb gieben fann fo baben geschidte Fabritanten bas Bummibanbajen in einem eiwas tiefer gelegenen Befräufel, bas geradezu beforativ wirft, verborweirausei, vas geradezu velocatis viett, verdorzen untergedracht. Den weisen Sandichub verziert man gern in Jacquardweberei, wodei das Nantemvert des Mumenmusiers graziös die Anincht martiert. Der Glacebandichub, bessen Kolle im Sommer ja sehr zurückritt, wird edeusfalls vorzugsweise lang genommen, und zwar meist in der Mousquetaireiorm. Interessont ist es, das fogar der farbige Glacchandidub fich durchgeseht bat, allerdings bandelt es fich bierbei nur um Blau, Lila und Grun in ben bunkelften Schattierungen,

Dor und hinter den Coulissen.

Mittel gegen bas Lampenfieber. Mit ber Befampfung der nervojen Angitaufande, die viele Rünitler und Redner bisweilen überfallen, wenn gue Geltung, das die durchichimmernde Saut ihm fie vor ein größeres Lublifum treien, beidatigt mas "Ju den Sternen", bat ein neues Theater- fic vor ein größeres Lublifum treien, beidatigt mas "Ju den Sternen", bat ein neues Theater- fich ein interessanter Ausschlaft Medicul kind vollendet, das "Kirchendann" heißt. Als ihre lintertauen wird Suger dien fisternen Kind ein interessanter und vollendet, das "Kirchendann" heißt. Alse ihres Charattere Suger des ein rusischer Erzsbischet unlängt über einen gend belohnt worden.

phium-Einsprigung zu machen, Muerbinge ift ba mit eine andere fchwere Gefahr verbunden, ber Redner wird immer öfter gu biefem Berubigungs mittel feine Buflucht nehmen und nar febr ftarte Billensnaturen werden ber Berfuchung tropen, Morphinist gu werben, Gine berühmte Schauipielerin vitegte vor jeder Premiere ihre Aervo-jität durch sieben Tropfen Opium zu dampfen; bas Mittel hatte stets die gewünschte Wirfung. Gelbitverftandlich wurde es nur bei Erftauffüh rungen angewandt, fo bag ber Organismus nicht bauernd der icablichen Birkung bes gefährlichen Giftes ausgeseht wurde. Die Bekampfung bes Lampenfiebers durch Opium ift übrigens teinestwegs nen. Der berühmte englische Anatom und Chieneg Sunter wurde ichon bei dem einfachen Webanten, bor einer Berfammlung gu fprechen, von Fieber-Buftanben befallen; aber furchtlos und ficher trat er dem größten Auditorium gegen-über, nachdem er borber dreißig Tropfen Opium gu fich genommen hatte. Befaunt ist auch, daß Lord Erefine, der als Advotat und meisterhafter Redner im Anfang bes vergangenen Jahrhunderts in London Triumphe feierte, bor jeder großen Rebe gum Opium feine Buflucht nehmen mußte. Bei feinem Auftreten im Brogeg gegen Die Ro. nigin Karoline fam es dadurch zu einem Zwi-chenfall, der damals großes Aufichen erregte. Der berühnte Advofat hatte fich erhoben, um in einer hinreigenden Berteidigungorede bie Anflage u erichüttern; aber taum batte er einige Worte gesprochen, als er taumelte und in die Arme bes neben ibm libenben Lord Stanhope fiel. Wie ge-wöhnlich hatte Erofine bor ber Rebe Opium ge-nommen, aber er batte die gefährliche Wirfung Des Giftes unterschatt und die Dofie gu groß be-

= Leonib Anbrejem, ber Berfaffer des Dra-

neuen Werrico rung bes ruffifden Rirdenmilieus und in bet binchologischen Analyse ber hauptperson bei Gtudes über die ber Rirdenbann verbangt wirt. Da Leonib Andrejew annimmt, baf ber "Riechen bann" in Aufland von der Benfur nicht freigest ben werben wirb, so logt er jeht eine finnfoe Heberschung bes Stüdes anfertigen, um ben "Kirchenbann" im Falle des Berbotes für Aufland in Finnland aufführen gu formen.

Zick-Zack.

Mart Twains Rat an junge Damen. Be Mark Twains Rat an junge Damen. Bei Gelegenheit des Schulichlusses einer höderer Töckterschule in Baltimore gab Mark Ivalu in einer humoristischen Rede den jungen Damen, die ihren Schulkurjus absolviert hatten, folgenden Rat: "Weine jungen Damen! Es sind der Dinge, die zu unterlassen ich Ihnen raten möcht. Das Erste ist: Rauden Sie nicht, d. h. übertreiden Sie es nicht. Das Zweite ist: Trinken Sie nicht, d. h. übertreiden Sie es nicht, d. h. übertreiden Sie es nicht. Das Tritte ist: Deiraten Sie nicht, d. h. übertreiden Sie es nicht.

Das horoftop ber Bringeffin Juliane pon Solland. Gin bollanbifder Sternbeuter bat bet fleinen Bringeffin Juliane bas Soroffop gefell. Geine Coransjagungen Mingen augerft Die Bringeffin Juliatie wirb, fo prephezeit et. eine weise, fluge, und vorfichtige Grau inerden. Sie wird große Charafterftarfe beithen, Die et iht leide, bie Beliebtheit bes Boffes gu erlangen. Gegen jedermonn wird fie fich ground tig ermeifen, und jede ihrer Sanblungen wirb pon geiftiger Bolltommenbeit geugen. Gur Wiffen ichaft, Litteratur und Runft wird fie besonderes Antereffe hegen und eine feltene Fürforge für ihre Untertanen wird einer der herboritedendien Büge ihres Charatters fein. Doffentlich ift bie Buge ihres Charatters fein. hoffentlich it fer Gludsprophet für feine Sternbeutung gente

ola

ere

ber

07.

er.

ge. bes

A

B deb

feit

ber

eldi

gen eita ege noch

rter

cinx

ber

bad

ben

州北京

CLEE

n in men,

Gie

2 23

bet ftellt.

rftig.

t ct.

then.

neri.

eres für

Bleifdergewerbe gu brei Bierteln gu tragen bat, gleichmößiger gu verteilen. Auf ein Anbienggefuch an ben Raifer wartet ber Berbanb icon

gesuch an den Raiser wartet der Berdand ichon zwei Jahre vergeblich auf Antwort. Der Ber-bandebericht geht dann auf die Tätigseit des Voritandes und der einzelnen Bezirksvereine ein. Rach einer Besprechung des Geschäftsberichts speach der Obermeister der Magdeburger Alei-icherinnung. Neichstagsabzeordneter Kobelt Magdeburg über: Uniere Bernstinteressen und ihre Vertretung in der Oeffentlichkeit. Ausgehend von den

Intereffentampfen ber jegigen Beit,

Intereffenkampfen der seigen Zeit,
Die vielsach ohne jede Rückstadme auf das Beltsganze geführt würden, erkänte der Redner die Berufstinteressen nur insofern für berechtigt, als sie mit dem Wohle der Allgemeindeit nicht im Biderspruche stünden. Dem Fleischergewerde lege die Aufgabe ab, die Bersorgung des Volkedmit einem seiner wichtigken Rahrungsmittel zu detreiden. Ueber seine Erikenzberechtigung werde man also wohl kaum einen Zweisel erheben dürzien. Leider seinen der Audübung des Gewerdes durch Gelebardung und Berwerdung in vielsacher burch Gesetzleich der Ausübung des Gewerdes durch Gesetzleichung und Berwaltung in vielsacher Beise unbillige Semmungen und Schwierigkeiten gemacht worden. Die von agrarischer Seite auf-gesellte Behauptung, der Aleischerberuf sei an den beben Pleischpreisen der lehten Jahre interessiert und beteiligt, sei geradezu widersinnig. Der mit aftenem beden Preisen verbundene Konsumrus-anne beder bielen gang habe vielen

Aleinegiftengen im Gewerbe ben Mnin

gebrocht. Annehmbare Breife, die auch dem flei-nen Manne ben Genug ermöglichen, fleigern ben Umfatz und damit den Berdienit. Man erfrebe baber die Geffnung der Landesgrengen und die daher die Geffnung der Landesgrenzen und die Siebeinfuhr ans dem Auslande, so lange die beimische Landwirtschaft genügende Mengen schlacht, reisen Biebs nicht selbst produziere. Auch die hoben Vieuzölle seien an den Fleischpreisen mitdeteiligt. Die städtischen Fleischsteuern, die seht wenigtens in Preuzen beseitigt würden, seien unisztal und ungerecht, wie die indirekten Steuern und Verdrauchsabgaben überhaupt. Zu sordern sei serner eine Resorm der gesehlichen Beitimmungen über Schlachthofe und Fleischeschaugerbötren.

Schlachthofgwang und obligatorifche Bleifch-beichau feien im Intereffe ber Bollsgefundbeit, nio ber Gefamtbevollerung und bes gangen Lanbes eingeführt, baber feien die Roften der Gleifch-leichau aus der Staatsfaffe zu bestreiten, und nicht mehr zu erheben als eine Betriebssteuer für and Schlächtergewerbe,

Erfreulich fei, daß der fogiale Friede im Bieifdergewerbe fast überall erhalten geblieben jel. Ran moge burch eine verständige und geitfei. Mau möge durch eine verständige und zeitzemäge Auffastung unferer gesanten sozialen Serbältnisse diesen Zustand zu erhalten suchen. Die Ansicht, das im Arbeitsvertrage der eine Teil der Gerr und der andere eiwa der Diener sei, müse aufgegeben werden. Im Gehilsen sei unch nur die bezahlte Arbeitstraft und der Unterzeidene, sondern auch der Mensch und der Unterzeidene, sondern auch der Mensch und der kinstige Kollege zu erblicken, dessen Seiten und Vorsüge gegenüberriellen müsse. Birklich vordandene Uedelfrande solle man von selbst beseitigen, ehe fre Abstellung von anderer Seite gesordert werde, duutkimmen sei der allgemeinen Einführung des Achtubeladenschlusses und der möglichten Einschaftung der Spuntansorbeit

Ginidrantung ber Conntagearbeit,

Ginschrünkung der Sonntagdarbeit,
Redner legt dann im einzelnen dar, wie die Interessen des Berufes in der Oeffentlichleit zu ersteten seine, und zwar auf kommunalem, wirtschissem und politischen Gebiete. Der Einstin soll sich einer politischen Bartei auschließen und dort wirken. Die Berufsbereinigungen sollen nab dort wirken. Die Berufsbereinigungen sollen natzen umpolitisch sein und auf alle Barteien sinfung zu gewinnen suchen. Mit der ertremsprarischen Richtung allerdings sei kein Rusammenschen möglich, wenn man seine Berufsweressen und biesem Anderwassen solle. Eine Richtung die sich in diesem Faderwasser bewege, könne sie hich in diesem Faderwasser bewege, könne sie handwert, Gewerbe und Mittelstand niemals urspriestliches leisten. Reelliät, sachmännische lächtigteit und Sauberfeit im Betrieb sollen über. all oberfes Gebot sein. Unlautere Esemente sien aus dem Berufe sernzuhalten. Hoher Wert is au legen auf die Seranbildung eines flichtigen lackwuchses und auf eine fortichrittliche Auf-infung des gangen Berufslebens. Rajiloses und artickrodenes Borwartslireben werde den Stand Chren bringen, trop aller Feinde und eigen-

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 17. Juni

Die lage des Arbeitsmarkts.

Breinge Bautatigteit. - Arbeiterenifaffungen. - Arbeiter-Bangel im Betteibungogewerbe. - Stellentole Buchbruder. - Muf ber Dienftmabmenfuce. - Giatiftifces

Die Arbeitsmartifage blieb im Berichtsmonat der ben gestellten Erwartungen gurud. Befon-ts im Baugewerbe will ein burchgreifender Umung nicht eintreten. Die Bautätigfeit in den sieden Frankfurt a. M., Mainz und Wiedesieden ift verhältnismäßig gering, nur in tenliadt war eine lebbaftere Nachfrage nach durern zu verzeichnen. Ginktiger dagegen liebt Baugemerbe auf dem platten Lande. Bahl-ge Reubanten find in den Kreifen Dies und bag bier nicht nur binreichende Arbeitsgelegenborbanben war, fondern es bisweilen fogar fofort gludte, genugende Arbeitsfrafte ber-Bei bes Umtes Glebenbach, die noch bis bor ein voll in Tatigleit waren, find eine größere all Arbeiter infolge Mangel an Auftragen en ber Brobing Beffen-Raffan und bes Grob. ontums denen dorüber geflagt, daß für die n. Bestsalengänger in geringem Raße aussige Arbeit im Abeinland. Siegerland etc. mit sich darauf zu beschaften ift, daß die größe. Düttenzechen insolge der noch immer anhalben Ungentum der wirschaftlichen Lage in verstenzeiten Angein von Bergenstellen Angein der Noch amagig geringem Rage Um- und Neu-en bernehmen laffen. Die Arbeitsgelegenheit Retallarbeiter und verwandte Berufe mar in geringem Umfange, famen bei einigen beren Maschinenfabrilen von Frankfurt a. M.

Die Sommersonnenwende steht bevor! Aber nicht wie in der "guten alten Zeit" beginnt das Fabelreptil der Sesschlange in den deutschen Zeitungen herumzuspuken. Grosse Dinge harren vielmehr ihrer Lösung, bedeutsame Aufgaben ihrer Erfüllung. Es ist daher für jedermann, ob Bürger, Bauer oder Beamter notwendig, auch im Sommer den

Wiesbadener General-Anzeiger

eifrig zu lesen. Die gewaltigen Triebkräfte im politischen Leben, die in diesen Tagen Ereignisse von weittragender Bedeutung gezeitigt haben, dürfen allein für die Notwendigkeit, das Abonnement rechtzeitig zu erneuern, sprechen

jeder steuerzahlende Deutsche

ein lebhaftes ureigenstes Interesse an den Vorgängen im Reichstag haben an den Entschlüssen, die gerade im "Wiesbadener General-Anzeiger " eine sachliche, allgemein verständliche Darstellung erfahren. Mit dieser Objektivität der Berichterstattung geht eine freimitige Kritik Hand in Hand, die den Wiesbadener General-Anzeiger längst zum Lieblings. blatt seiner Leserschaft gemacht hat.

Das eigene Berliner Redaktionsbüro des Wiesbadener General-Anzeigers unterrichtet den Leser täglich durch zuverlässige un-parteilische Informationen auf politischem Gebiete sowie durch sachliche flottgeschriebene Leitartikel und Montagsrevuen.

Unterm Strich liest man vorzugsweise die Wiesbadener Plaudereien "Rund um den Sprudel", belehrende Artikel, Skizzen von ersten Autoren und freim ütige Kritiken über alle künstlerischen Vorgänge.

Unsere Heimat und ihre verschiedenartigen Interessen, besonders auf kommunalem Gebiet wird in dem ebenso reichhaltigen wie vielseitigen lokalen Teile des Blattes berücksichtigt. Bewährte Korrespondenten in Nassau und dem Rheingau unterstützen uns hierin.

Was der Tag bringt wird uns durch die bedeutendsten Depeschenbüros der Welt auf dem Drahtwege ständig übermittelt, so dass wir stets

Das Neueste aus allen Zonen bringen können. Das beste Zeugnis hierfür dürften unsere Rubriken "Neues aus aller Welt", "Das Neueste vom Tage", und "Letzte Drahtnachrichten" ablegen.

Das Interessanteste schildern uns zahlreiche Mitarbeiter in knappen, populär geschriebenen Artikeln, die in ihrerZusammenstellung geradezu eine Sittengeschichte der Gegenwart bilden.

Im Briefkasten erhalten unsere Leser kostenios jede Anfrage, u. a. durch einen besonderen juristischen Mitarbeiter, beantwortet. Sehr viel Anklang fanden die fachmännischen Handschriften-Beurteilungen in der Rubrik "Handschrift und Charakter".

Handel und Industrie vervollständigen mit den täglichen Börsenberichten und Kursnotizen, volkswirtschaftlichen Artikeln und amtlichen Marktberichten das sorgfältig redigierte Hauptblatt des Wiesbadener General-Anzeigers.

Fünf interessante Blätter kostenlos

erhält ausserdem jeder Leser in dem täglich erscheinenden Unterhaltungsblatt "Feierstunden", dem achtseitigen farbigen Witzblatt "Kochbrunnengeister", dem in Landwirts- und Winzerkreisen bevorzugten "Landwirt", der modernen Wochenrevue "Frauenspiegel" und der wöchentlichen Heimatschrift "Nassauer Leben" mit der ständigen beliebten Dialektplauderet "Ebbes vun unserm Stammtisch".

In den "Feierstunden" erscheint in den nächsten Tagen an erster Stelle, außer dem zur Zeit laufenden, allgemein anerkannten Roman "Käthe" eine neue literarische Arbeit

"Verzweifelter Kampf"

Roman von A. Sassen.

Es ist dies ein spannender Roman aus erster Feder, der den Leser bis zur letzten Szene seiner dramatischen Handlung fesselt.

Erinnern wir zum Schluss noch daran, dass der Wiesbadener General - Anzeiger als

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und mehrerer Gemeindeverwaltungen in Nassau

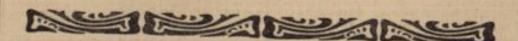
sämtliche gemeindeamtlichen Verfügungen zuerst veröffentlicht und in seiner Erscheinungsweise die

einzige Mittagszeitung in der Provinz

ist, so dürfte sich kein Leser besinnen, sofort ein Abonnement für 50 Pfg. monatlich, frei ins Haus 60 Pfg., aufzugeben.

Unsere sämtlichen Träger und Trägerinnen, unsere Filialen hier und auf dem Lande sowie sämtliche Postämter und Briefträger nehmen Abonnementsbestellungen entgegen. Probeweise Zustellung auf Verlangen bis Schluss des Monats kostenlos.

Neuhinzutretenden Abonnenten liefern wir auf Wunsch den laufenden Roman kostenlos nach.



Darmitabt und Sanau bor. Bur Beigungemonteure, Dreber und Reichinenichloffer war es in teure, Dreber und Rajchinenichloser war es in vielen Fällen unmöglich, vassende Ardeitsgelegenbeit nachguweisen. Günftig lag der Arbeitsmarkt für das Bekleidungsgewerde. Die Nachtrage nach Schuhnsobern, Schneidern, Sattlern und Tapezieren hielt in Maing, Darmindt, Frankfurt a. Rain und Casiel underändert an. Durch die vor Finglien eingelaufenen Racheitellungen auf Früdsahreartikel in der Bortesenklebrande und Lederwarensabritation war es möglich, im Berichesmwat in Offenbach a. M. und Gemenheim schireiche Reneinstellungen bornehmen zu können; über trob dieses Umitandes in nach wie der ein geringes Uederangebot von Arbeitsfästen vorserunges Uederangebot von Arbeitsfästen vorserunges Uederangebot von Arbeitsfästen vorser geringes Meberangebot von Arbeitofraften vorhanben.

geringes Meberangebot von Arbeitskräften vorkanden.

In der Solzindustrie war der Geschäftsgang
im allgemeinen schleppend, ledhafter dagegen in
der Wobelmarenjadrifation und im Schreinergewerde, wir aus Frankfurt a. M. und Worms gemerde, wir aus Frankfurt a. M. und Worms gemetdet wird. In mehreren Spezialfabriken für
die Brauerei-Industrie in Frankfurt a. M.,
Tatuntiadt und Hanau a. M. war die Arbeitsgelegenheit im Berichtsmonat derartig gering, daß
ieilweise Arbeiterentlassungen in einer Fabrik
gu Danau die zu 30 Mennt hattkanden. Bei den
Malern und Weispönsdern, die die Ju Beginn des
Mouath noch gut beschäftigt waren, flaute die Arbeitsgelegenheit nicht nur in den Großhädten,
iendern auch auf dem platten Lande noch Fertigitellung der Renavierungsarbeiten ete, erbehlich
ab. Die Geschäftistage im Buchdrudergewerbe
ließ im allgemeinen, wie uns ans Frankfurt a.
Main, Darmsiadt, Mainz und Cassel gemeldet
wird, zu wünsichen ibrig Die flame Sassen macht
sich dereits lark demerkder und selbst in denjenigen Drudereien, die van der allgemeinen Konjunkfur nur wenig berührt werden, daben Entlassungen stattgefunden. Die Jahl der konditionslosen Truder in in Frankfurt a. M., Mainz und
Darmstadt im Steigen deprissen. Der landwirtschäftigte Arbeitsmarkt war im allgemeinen zukabeitern, die gern in der Landwirtschaftige Arbeitsmarkt war im allgemeinen zukabeitern, die gern in der Landwirtschaftige Arbeitsmarkt war im allgemeinen zukabeitern, die gern in der Landwirtschaftige Arbeitsmarkt war im allgemeinen zukabeitern, die gern in der Landwirtschaftige Arbeitsmarkt war im allgemeinen zukabeitern, die gern in der Landwirtschaftige Arbeitsmarkt war im allgemeinen zukabeitern, die gern den den Keristenadweisen
Mainz, Darmstadt ete, geweidet, ohne das den Geoch gelang, allen Arbeitssjuchenden genehme Stellen nachzuneisen, die den weiblichen genehme Stellen nachzuneisen kelber, die zum größten Teil während des Binters eingegangen waren, wurden auf lurze Zeit geschulte Arbeitsfräte gesucht b

Der Mangel auf dem weiblichen Dienstboten-markt ist im leichten Schwinden begriffen, in Darmstadt hielt sich 3. B. Angebot und Rachfrage ungefähr die Bage. Der Bassankenverkebe war bei fast allen öffentlichen Arbeitsnachweisen als

Die Statiftit ber Ortofrantentaffen weift fol-genben Stand auf:

Ort	Monat	Versicherungs- pflichtige Mitgl nännt. weibt.		Freiwillige i e b e r	
Frankfurta M	1. Mai 1. Juni	65677 66058	21000	WWW A	4479
Caffel . : .	1. Mai	26953	21040 8091	9146 545	4612 310
Mains	1. Juni 1. Mai	27249 14165	8165 5125	537 1133	320 1911
Offenbach a 90	1. Juni 1. Mai	14149 15480	5234 5291	1032	2095 2178
29iesbaben	1. Juni 1. Mai	15563 9757	5309 5090	327 1006	2177 2363
Darmftabi .	1. Juni 1. Mai	9720 9569	5326 4244	1005	2375 1376
Sanau a. 202.	1. Juni 1. Mai	9625 5498	4223 2712	478 121	1411
Borms	1. Juni 1. Mai	5594 4967	2752 1864	112	561 677
Gichen	1. 3uni 1. 1Rai	4643	1216	201	18
Areumado	1. Mai	4814 3025	1218 1386	197	82 261
Wulba	1. 3uni 1. 100ai	3145 2649	1481 1045	106	244 102
Friedberg i D.	1. Nai	2700 1254	1061	17 38	105
Behlar	1. Juni 1. Mai	1279 1083	387	39	24 16
enchine	1. Juni	1118	202	12	16

Auch in diesem Monat bat die Bahl ber ber-sicherungspflichtigen Mitglieder fast überall eine, wenn auch nicht bedeutende, gunahme erfahren, während die Bahl der freiwilligen Mitglieder meistens dieselbe geblieben ist.

Biedbadens Gäfte. Jum Kurgebrauch find neuerdings hier eingetroffen: Geof von Finfen ste in Berlin (Sotel Berg); Geheimrat von Gahlen Düsseldorf (Hotel Rassun); Freiherr von Schilling Mannbeim (Ootel Rassun); Geheimrat zu deh. Oberregierungsrat von Simon-Berlin (Ootel Schübenhof); Generalleutnant d'Arapoff-Betersburg (Potel Bithelma); Baron von Seidtersburg (Potel Bithelma); Baron von Geidetersburg (Potel Bithelma); Baron von Beideronin Genothendorf v. Hurgitt. 18]; Baron und Baronin Gedottendorf v. Nofe-Wien (Benston Grandpair); Freim von Bellersheim (Benston Grandpair); Freim von Bellersheim (Benston Grandpair); Freim von Bellersheim (Billa Clando).— General von Beting-Berlin (Hamburger Post).— Gauptmann von Rettberg-Homburger Dos. (Hotel Ronnenhoft).— Leutnant von Hollwebel-Homnenhoft).— Leutnant von Hollwebel-Hom-

burg b. b. S. (Gotel Ronnenhof). - Baronin Be. gelin be Claenbergen - Saag (Eben-Botel). Der Ausstellungsbefuch. Die Ausstellung wurde am gestrigen Tage von 6729 Bersonen be-jucht. Dovon waren 4242 Abonnenten. Die Musitellung wurde in ben letten Tagen bon fol-Ausstellung wurde in den letzten Lagen don folgenden Korporationen und Schulen besicht: Berein deutscher Ingenieure; Jentralberdand deutscher Konsum-Genossenichasten, dirka 50 Versonen; Delegierten der Best. Ras. Baugewerk. Berufsgenossenischaft, zirka 90 Versonen; die Handlessenossenische in Frankfurt a. R. mit 144 Schülern; die Baugewerkschule Offenbach mit 80 Schülern. 92 Schüler der Epsteinen Schulen mit 80 Schüler der Epsteinen Schulen werden am Montag. 21. d. R. fteiner Schulen werben am Montag, 21. b. De., unter Führung ihrer Lehrer Die Musfiellung befuchen. — Der Berein beuticher Sapierfabrifan-ten wird am 22. Juni die Ausstellung besuchen. — Die Zentral-Einfaufsgenoffenschaft beutscher Ronfumvereine, Die in Maing ihre Delegierten-Berjammlung abgebalten bat, befuchte gestern nachmittag in einer Starte von girfa 400 herren

Raminbrand. Im Saufe Ablerftrafie 8 war beute frift 1/26 Uhr ein Raminbrand ausgebro-chen. Die Feuerwehr beseitigte nach balbitindiger Anbeit Die Befahr. Der Schaben ift unbe-

Die elettrifde Ednellbahn Biesbaben-Frant. furt a. M. Das Bahnprojeft ift einen Gdrift bormarts gedieben. Rach ben legifin ftatigebabten Erhebungen und Berhandlungen fieht es fest. daß die Bahn gebaut wird. Zwar soll die Bahn von Frankfurt a. M. dis in die Linie Sossien werden, von da oberirdisch, in südweit-licher Richtung bis Tiedenbergen, dann westlich bis Erdanbeim, Biedenbergen, dann westlich bis Erbenheim Biesbaben. Gine Einzäumung zu beiden Seiten der Gleise ichtipt vor Unfällen. Als Geschwindigkeit der Züge sind 100 Kilometer in der Stunde vorgesehen. Die Dauer der in der Stunde borgesehen. Die Dauer der Roltzeit von Biesbaden nach frankfurt soll 22 Rinuten betragen. Die Züge fahren halbitünd-lich Für die Orte im Landfreis Wiesbaden und im Areife Sodit, an benen die Eleftrifde borüber eilt, werben Jüge in langeren Zwischenpausen mit längerer Kahrzeit eingelegt, die auch bem Güterversehr dienen sollen. Damit der Gisen-bahnberwaltung eine Konfurrenz durch diese Bahn nicht ersteht, sovert seine, daß die Erdauer der Eleftrischen, die Felten Guilleaume-Lahber Eleftrifden, Die Felten-Guilleaume-Lab-meher-Berfe, ben Berfonentarif bem Zarif ber Staatseifenbahubermaltung anpaffen.

Bur bie Dudiwaffergeicabigien. Das Romitee für die durch Sochmaffer betroffenen Bilfsbedürf tigen veröffentlicht folgenbe Stundgebung: Cammlungen gum Beften ber burch bas biedjah rige Winterhochmaffer Wefchabigten find beenbet eina 21/2 Millionen Mart find aus allen Begenben und aus allen Bebolterungefreifen unferes beutiden Baterlandes gur Linberung ber not und gur Boscitigung ber Schaben bei ben entipredenben Sammelfiellen eingegangen, Allen benen, die mit warmem Bergen und offener Sand ein jeber nach Araften und Bermogen gur Unterfrügung unferer burd, bas Sodwaffer beimgeiuchten Mibrüder beigetrages haben, sei hier-mit nodmals berglicher Dank gesagt. Der Pro-testor: Bilhelm, Kronprinz des Teutschen Meiches und von Preußen. Das Präsidium. Der Gang auf Steuerkasse. Wie werden ge-beten, darauf ausmerksam zu machen, daß die

erfte Quartalorate bes neuen Steuerjahres jest im Juni gablbar ift. Es liegt im Intereffe ber Steuergabler, möglichft in ber Zeit von 8-10 Uhr bormittags ibre Steuern eingugablen, ba fich in ber Beit von 10 Uhr ab bas Bublifum an ben Schaltern anhäuft und fo ein langes Barten meift

nicht zu bermeiben ift,

Borträge über ben öffentlichen Weiterdienst für ländliche Bollsichuliehrer jollen veranstaltet werden. Die Auregung dasn stammt von dem Minister für Landwirtschaft, Domünen und Forsten. Die Borträge jollen die Lehrer in die Grundlagen der Bettervöreriage und des öffen. fentlichen Betterbienftes einführen. Gie follen bei Lehrerverfantmlungen bon ben Beantien ber Betterbienfritellen gebalten werden. Die Leiter ber Betterdienitftellen, benen für berartige Bortrage jabelich Mittel gue Berfügung geftellt werben, find nach ihrer Dienitanwebfung verpflichtet, auf Bunich folde Bottroge gu ibernehmen. Die Mbieilungen für Rirchen. und Schulweien Ronigliden Regierungen haben Die Rreidichulin pettoren angewiefen, fich für bieje Ralle rechtzeifceinenden Betterbienftftelle in Berbindung gu feben ober notigenfalls an Die Regierung gu be-Es wird insbesondere baran gedacht, Bortrage auf die Togesordnung der Rreis. lebrerfonferengen zu feben.

Richt mabrend ber Jahrt auffpringen! Der Mainzerftrage 44 bier wohnhafte Bribatier Rarl Sch effel berfuchte geftern bormittag, bor bem Sauptpoligebaube auf einen in der Sabrt befind liden Stragenbahnwagen aufzufpringen. fam hierbei jedoch ju Fall und erlitt einen Bruch bes rechten Oberichenfels. Die Sanitätswoche leistete ihm die erste Sife und überführte bann den Berletten ins Josefsspital.

Die Betriebbeinnahmen ber prenfifd-beffifden Bahnen betrugen im Dai 1909 gegenüber ben Mai des Borjahres im Berfonenbertehr 6.8 Millionen Mart aljo 15,68 Brogent mehr, im Guterverfehr 0,6 Millionen gleich 0,56 Brogent weniger; indgesamt nach Abzug der Mindereinnahme dei den sonktigen Einnahmen 5,5 Millionen, gleich 3,53 Arozent mehr. Bei der Beurteilung des Ergebnisses ist zu berücksichtigen, das abweicht ben Borjahte in den Rai 1909 das Ffingtielt fiel. Die Zahl der Berltage war um einen geringer als im Wai 1908.

Belverleidung friiden Office thater Rain

Bofwerfenbung friiden Obited, Unfere Lejer - namentlich bie Landbewohner - machen wir barouf aufmertfam, bag bei Berfenbung von fri idem Cbit burch bie Boit eine feite Berpadung gu mangelhafter Berbadung ber Inbalt einer folden Genbung total verborben am Beitimmungs orie eingeht. Zubem ift es auch leicht möglich, baft burch ungenügend verpactie Cönfendungen andere Boltsendungen beschädigt werden. In einem ialden Falle sann der Absender nach dem Moftgefen für ben entfiandenen Geaben baftbar cemadit werben.

Beinfpreder und Cemitter Dit Rudicht auf fammende gewitterreiche Jahredgeit jei barauf bingewiesen. bof bei naben und ichweren Be.

mittern Geipracheverbinbungen nicht ausgeführt werben. Die Fernsprechapparate find 3war mit auferit empfindlichen Blififdubvorrichtungen bereben, welche etwaige Entladungen atmofphariicher Elektrigität sicher auffangen und ableiten; indes wird immerhin ampfohlen, die Apparate und Leitungen nicht zu berühren. Das Aushan-

Freitag

bes horers ift berboten. Die Dienftfleibung ber Gifenbahner. Rach einem Erlag bes Miniftere ber öffentlichen Ur-beiten vom 7. b. M. treten folgenbe Menberungen in ber Dienfitleidung ber Giaaterifenbahnbeamten ein: Als Abgeichen auf ben Achfelftuden erhalten die Bahnhofsvorsteher, Gütervorsteher, Kaffenborsteher, Bahnmeister 1. Klaffe und Schiffskapitane 1. Klaffe das gefrönte preuhische Bappenicilo; bie Betriebstontrolleure, Cherbahn-hofe- und Oberguterborfieber, fofern ihnen nicht bie nacherwähnten Achjelftude verlieben worben find, die Oberfaffenvorfteher, Materialienbermal-1. Rlaffe und Oberbahnmeifter auger bem gefronten preußischen Bappenichild einen bierwichtiger Stellung befindlichen Oberbahnhofs-und Oberguterborftebern und ben Betriebstontrol. leuren fonnen burch ben Minifter ber öffentlichen Arbeiten 3,8 Bentimeter breite, golbene, blau-burdmirfte einfach geflochtene Achfelinide mit einer Unterloge bon orangefarbenem Tuch, auf benen bas getrönte preußische Wappenschild gu befestigen ift, berlieben werben. Die ale Aragenabgeichen an ber Dienftfleibung ber Lofomotivführer und Bugführer befindliche 8 Millimeter breite glatte Golbtreffe fällt weg, bon biefen Beamten wird an Stelle ber jebigen zweirethigen Joppe mit Stehfragen eine Joppe nach bem Schnitt ber Offigierlitewta getragen, ohne Bor-itof, mit einem aus bem Stoff ber Joppe ge-fertigten vorn abgerundeten Umlegefragen, an bem die Rang. und Dienfiabzeichen nach Bor-schrift zu tragen find; born einreihig mit freiliegenden Knopflöchern und fünf meiallenen Bappenfnöpfen; an beiben Geiten je eine Tafche mit Batten, an der linten Geite noch eine fleinere (Uhr.) Taiche mit Patie, im Ruden glatt; ohne Achielstüde. Die bisherigen Joppen burfen bis Ende Marz 1911 getragen werden, Bur Militaranwärter. Die Bafangenliste Rr.

24 ift foeben erichienen und liegt in unferer Egpedition gur foftenfreien Ginfiditnahme auf. Bereich bes 18, Armeeforps werben verlangt: Faltenftein i. T. (Offigiersbeim) 1 Militaranwärter, Polizeipräsibium Frankfurt eine Anzahl Schuhmanner und Hilfsichuhmanner. Oberposibirettion Frankfurt ein Posischaffner und mehrere Landbriefträger. Sonnenberg (Gemeindeberwaltung) ein Feldhüter und ein Bureauaffiftent.

Miesbadener Bereinsweien.

"Berein ber Bürttemberger". Die aus bem Inferatenteil erlichtlich, beabfictigen mehrere bier anfäffige 28 ar itemberger einen Berein ind Beben au rufen, und laben biefelben alle bier in Biesbaben mobubaften Canboleute ju einer bieferhalb flattfinbenben Befbrechung auf Samstag, 19. Juni, in bab Sotel-Reffaurant "Cadiffder Cof", Cooffattenftraße 1 (Beliger Carl Wotfert) ein Go burfte feine fcmere Mufgabe fein, in einer Ctabt wie Bileonoben, wo bereits ein Codien- und Thuringer. Serein, ein Baberns und ein Babener-Berein beftebt, auch einen Burtlemberger-Berein guftniebe gu bringen.

Theater, Rongerte, Bortrage.

Melbeng-Theater. Mis britte und borfehte Gaftrolle bringt Carl Billiam Buller morgen Cambtag ben bumerbollen Reutier Birfenitod in Mofer's Lufthtel "Der Subodonber" gur Dorftellung und bergofchiebet fich am Sountag in einer Wieberholung von "Charlebs Tante" als die berühmte "Zante aus Beafilien", in welcher Rolle er bei ber erften Mufführung einen Toloffalen Beiterfeitoerfolg erzielte. - In Borbereitung befindet fic als lette Reubeit ber am 30. Juni enbenben Spielzeit ,Manbrerregen", Luftfpiel bon Coubler Berafint und Richard Roftler, welches an blelen Buhnen mit glangenbem Gefolg gegeben murbe.

Buttetheater. Garners borguglide Bolle "Ein glad. licher Familiemater" wurde in neuer Einftubierung geftern abend gegeben. Die Reueinfindierung but bem Qufifpiel bie alte Ungiebungefraft boll bewahrt, Die Befegung ber Rollen war auberft gildlich. Gerr Loebufe toar ale Ontel Belermann bertrefflich. Bedatiges lei fteten bie herren heinrichs (Refenberg), huppet (Leichtbin) und Gri. Samm, ale Gattin Leichthine. - Das atemlid gut befeste band fpenbete reichlichen Beifall,

Balballa-Theeter. Bente Greitag und Countag, ben 20. Juni, finden die beiden letten Auffuhrungen ber bier mit fo großem Beifall aufgenommenen Operette . Gin herbitmaniber" ben Emmerich Ralmann flatt. 2m Camb tag gebt nochmals "Der Liebesmalger" in Sgene. Min Donnerstag, ben 24. Juni, finbet Die Erftaufführung ber Operetten-Robitat "Das Gludfichweinden" flatt. Auf bas am Dienstag ftattfindende Abfdiebsbenefig bon herrn Sbuard Rofen ("Die Dollarpringeffin") fei am biefer Stelle hingewiefen. Eintritteferten gu biefer Borftellung finb am Montag an ber Theaterfalle gu haben.

Sinlathenter. Das neue Programm findet guten Er-Das Theater ift andauernb gut befucht.

"Die Melbrent". Es fet bierburch mochmals auf Die murgen Camblog und übermergen Conntag nachmittag b Ubr els Bolls-Borftellungen gu febr magigen Gintritts. preifen flattfinbenden legten Aufführungen bes Weihefpiels Die Maibrant" im Kafurtbeater Recotal aufmerffam gemacht. Da bie Mitmirfenben am Countag abend entlaffen werben, bies alfo bie unwiberrufitch legten Borfiellungen find, fo bat ber Starlenbertauf bereits febr lebbaft eingefett, masbeib fich rechtzeitige Billettlofung empfiehlt.

Tagesanzeiger für Freitag.

Rgl. Schanfpiele: "Die luftigen Beiber bon Binbi for", 7 libr.

Refibenatheater: "Moral", 7 Uhr. Boltotheater: "Trilbu", 8.15 Uhr.

Balballatheater: "Gin Berbitmaniber", & Uhr.

Stalathenter: Tuglich abenba & Uhr: Bariefce-

Aurbaus: Mail-cead-Mubflog 3.30 Ubr. Abennements.

Aongert 4.30 und 8.30 Hhr.

Bis 10 Ube: Constags bis 11 Ube. Rongerte täglich gembar

Central. Sotel. — Teutider Cof. — Sriedrichobot. — Gotel Raiferhot. — Sotel Ronnenbot. — Gotel Bring Ricolas. — Micobabener Sof. — Walballa, Reffanrant. - Cafe Gubebntg. - Cafe Bermanta.

Das Nassauer Land.

4 Bierftabt, 18. Juni, Die Brieftauben-Lieb-haber bes bierigen Geflügelzuchwereins beranftalten am Countag einen Brieftauben-Wettflug, ben fünften in biefem Jahre. Die Lauben werben biesmal in bem weitentfernten Osnabriid morgens 6 Uhr bon dem bortigen Brieftaubenflub aufgelaffen. Mit allgemeiner Spannung fieht man dem Resuliate bes Wettfluges entgegen. Soffentlich gelingt es ben ichnellen Geglern, ihre beimatlichen Bengten mobibehalten gu erreichen. Behn wermolle Breife werben an die Befiger der guerft anfommenben Tauben verteilt. Alle Tau-ben werben fofort nach ihrer Anfunft auf bem im Gafthaus "Bum Baren" eingerichteten Bureau abgeliefert. Gut Blug!

r. Bierftabt, 18, Juni. Die Beuernte geht in. folge bes anhaltenben guten Bettere raich bon itatten. Die Qualität ift eine borgugliche, Die Ouantität lägt jedoch febr zu wünschen übrig. Es gibt nicht gang die Hälfte vom Ertrag des vorigen Jahres. Aleehen gab es jedoch ziemlich. — Apfels und Birnbaume icheinen einen guien

Ertrag zu liefern, falls es gelingen wird, ber bäufig auftretenden Obitdaumichadlinge Gerr zu werden. Zweischen gibt es fast leine; hingegen liefern Pfrische und Apritosen eine reichliche Ernte. Quitten hangen sehr voll.

R. Erbenbeim, 18. Juni. Der beim 87. Infanterie-Regiment in Maing ftebenbe Musterier Grasmud bat in ber Trunfenheit bier fein Geitengewehr verloren und wird feit lebten Conntag bermist. Man nimmt an, daß ihn Furcht bor Strafe gur Defertion beranlagte. G, mar bor feinem Dienstantritt bier wohnhaft.

r. Dobbeim, 18. Juni. Um Dianolog berftarb hier ber feit 1. Januar in ben Rubeftand berfeste Steuer-Erheber Bhil. Friedrich Rokel. Der Berblidene, welcher im 65 Lebendjahre ftand, hat ben Feldaug 1866 und 1870/71 milgemacht, war langere Jahre Gemeinbeichoffe und Staffierer des Allgemeinen Rranten. und Sterbefaffen.Bereins bier. - In ber borgeftrigen Gemeindevorstands figung wurde die Linoleumlieferung bon Submittenten bem Minbestforbernden Rarl Grunig. Wieshaben übertragen. — Der Danufziegelei-besitzt Wilhelm Linnentobl gibt aus feiner ober-halb des Chauseehauses herkommenden Wasser-leitung Wasser an die Walderholungsitätte ab. Um einen Erfat für die gewerbliche Anlage bes Gefuchftellers gu ichaffen, fucht berfelbe um Ab. gabe von Baffer aus der Gemeindewafferleitung Dem Antrog wird ftattgegeben

A. Schierftein, 18. Juni. In ben brei hiefigen Gesangbereinen, "Mannergefangverein", "Eintracht" und "Gangerluft", die alle drei an bem Gesangswettstreit des Raffausichen Sangerbundes, ben die "Gintracht" Erbenbeim anläglich seines Silberjubilaums übernommen bat, men wirb gegenwärtig fleißig gearbeitet. "Mannergesangverein" wird in ber Runitflaffe ben Chor: "In bas Meer" von Bobbergli fingen. in der Runftflaffe In der vorletten Wesangsprobe war der Kompo ift perfonlich anweiend, um fich den bon ihm fomponierten Chor anguhören.

s. Girville, 18, Jani. Geftern nachmittag fprang bier, oberhalb ber Landungsbrude ein frember junger Mann bom Schiff "Stolgenfele", nachbem er fich feines Rudfades entlebigt halte in ben Mbein und ertrant. Die Leiche ift bis jeht

noch nicht gelandet worben. G. Breubach, 18, Juni. Die Commerferien an ber biefigen Boltofdule fallen in die Beit bom August bis 4. Ceptember. - Am fommenber Sonntag finbet im Galthaus "Bum Rheintal

eine Berfammlung bon Boftunterbeamten ftatt Gine Gemeinbewage wird nun an ber Goul ftrage, neben bem Michant' ouigestellt. Die Boge wird in elwa brei Bochen benuht werden tonnen, m. Rieberneifen, 18. Juni. Um Dienstag, 6 Juli, wird bier Die Begirtatierichau im Buchige biet III fur das Lafinbieh, umfaffend die Areije Limburg Unterweiterwalb und Unterlabn und für die Gerbbuchtiere aus ben Kreifen Beiterurg und Oberlahn abgehalten. Es gelangen

lgende Breife gur Berteilung: 1. Stoatspreife 4 Breife für Bullen zu je 50 .4, 4 Breife für Rübe zu je 50 .4, 6 Breife für trächtige Rinder zu je 50 .4, 4 Breife für nichtträchtige Rinder zu je 50 .4; 2. Preife ber Gemeinde Riederneifen: für Gemeindebullen im Alter von über 2 Johren 2 Breife au 30 und 20 .M. Die Auffiellung ber 2 Breife zu 30 und 20 .M. Tiere beginnt morgens 7 Uhr.

p. Biersbeim, 18, Juni. 2m 4. und 5. Juli feiert ber Bergnugungs Berein "Gbelweiß" fein Djahriges Stiftungefeit nebit gahnenweihe, Die neue Gahne ift bei ber Firma Bietor.

Biesbaden beitellt.

)...) Frantfurt a. M., 18. Juni. Bu den inter-effanteiten Teilen der Frantfurter Ausstellung wird ftets bas glugfeld mit der Zeppelinhalle gehören. Durch gwei Biadufte, über die Gifen-bahngeleife und Stragen führen, fommt man vom Ausstellungsplats, wo alles noch im Stadium ber Entwicklung ift, auf das Alugfeld, einen ge-waltigen Plat, der die stattliche Länge von 940 Metern und eine Breite bon etwa 700 Metern fint. Ju Guben begrengen Die Geleife bes Guterbahnbofs bas Alugfeld. Dier werden die Tribunen erbaut, mabrend auf der nördlichen Seite, wo Bribatarunditude die Grenge bilden, die billigen Blabe angeordnet find. 3m Often grenat ber Blag an die Geleife ber Main-Befer- und Com-Plat an die Geleise der Main-Weiers und Honi-burger Eisenbahn, wöhrend er im Westen bom-Reditöder- und Biegwald eingefast ist. Sier am Baldrand erhebt sich die Zepbelinhalle, d. d. sie ist im Begriff sich zu erheben und foll in sechs Bochen fertig sein. Die Halle ist dor starken Winden geschützt, auch ist genügend freies Ge-lände vordanden, um die Landung und den Auftig des Zepbelinhallons ohne Gesahr möglich zu machen. Die Zusahriftrafzen zum Plat sind im Die Bufahriftragen gum Blag find im Bau begriffen. Auf dem nördlichen Teil des Playes liegt der Abflughügel. Er ist eiwa zwei Meter hoch. Dort binauf wird der Flugapparat geschafft, sein Lenker besteigt ihn und gleitet den hügel hinauf bis zur Terrainbobe und dann weiter eine drei Meter tiefer bis auf den Alug-plat. Der digel ift indessen zur für Gleitslieger notwendig, die anderen Alugapparate, wie z. B. die frangofifden, figen auf einem Rabuntergeftell und muffen einen Anlauf nehmen, che fie fich erheben fomen. Sie fiarten auf dem tiefer gelegenen Alugfeld, deffen Boden entsprechend vorbereitet wird, denn die Apparate muffen eine Gefchwindigfeit bon etwa 70 Rilometer in der Stunde erreichen, bevor fie fliegen fonnen. Und

bagu ift glatter Boben notig. Gine Rleinbafin bagu itt glatter Boben notig. Eine Attendagt wird bon der Ausstellungshalle gur Zeppelinhalle erbaut, jo daß man die 2 Kilometer auch durchfabren fann. — Die Allgemeine Eleftrigitätsgeiellichaft, Siemens u. Halste, A.G. und die Siemens Schudertwerte stifteten der Internationalen Luftschiffahrt.Ausstellung einen Freis im Betrage von 20 000 M für basjenige Motorluftidiff, welches mabrend ber Dauer ber Aus. stellung die meisten Fahrten von mindestens halbsteindiger Dauer und mindestens 2 Menschen an Bord und mit Rudfehr zum Ausstellungsplas ausführt.

Lette Drahtnachrichten.

Münden, 18 Juni. Die Reibenfolge ber Breistrager bei ber Bring. Beinrich. Jahrt ist voraussichtlich folgende: Kommerzien-rat Opel, Boege. Wousson, Forchheimer, Sachs, Dr. Opel, Graf Kolowrat, Jesserun, Heinel, Erle (Bhilipp), und Groß.

Das Grab in ben Bluten.

Berlin, 18 Juni. Gin ichweres Boote. unglud hat fich gestern abend bei Berlin in bem benachbarten Grunbeibe ereignet. 2wei Infaffen eines auf bem Bechfee ploglich gefenterien Segelbootes fonnten fich burd Gdiwimmen retten, während ein britter, ber eine Dame retten wollte. mit die fer ertrant. Angeblich follen bie Ertrunfenen ein Offigier und bie Tochter eines hoheren Offigiere fein.

Bum Tobe verurteilt.

Ronftantinovel, 18, Juni. Mohamed Bafche, ein Bertrauter Abbul Samibs und einer ber einflugreichiten Burbentrager bes alten Regimes, wurde bom Rriegsgericht jum Tobe berne. te ilt. Das Urteil wurde burch faiferliches Grabe beftätigt,

Bor bem Marinefriegsgericht.

Riel, 18, Junt. Bor bem Marine-Striegogericht wurde beute der Prozest gegen eine Angahl Deichinisten und Ingenieure, sowie einen Rapitan. Leutnant beskreugers "Dangig" wegen Diebstafis von Schiffs- und Werftmaterial, begiehungsweise wegen bienitlicher Berfehlungen, gu Ende geführt Ein Oberingenieur wurde gu bier Monaten Gefangnis und Dienftentlaffung, ein Mafchinis gu vier Bochen Gefangnis und Degradation verurteilt. Die übrigen Angeflagten, ein Ropitanlent, nant, ein Oberingenieur, ein Ingenieur, fieben Majdinisten und ein Steuermann erhielten Arrestitrafen von vier Tagen bis zu sechs Wochen.

Rad ber Scheibung.

Baris, 18, Juni Die Bringeffin Cogan, geb. Could, wurde jur Jahlung von 200 000 Frts, ver, urteilt für einen Berlenfamud, den ihr früherer Gatte, der Graf Caftella für fie bestellt, als bie Ebe noch nicht geichteben toar.

Betersburg, 18. Juni. In den lehten brei Tagen wurden durch große Brande in Warennie-derlagen der Borftädte Waren im Werte bon mehreren Millionen Rubeln ber-

Der Streit um Rreta,

Baris, 18. Juni, Begüglich ber Kretafrage er-fahrt ber "Betit Barifien", bag die Schubmadte noch leine Entscheidung über die Frage ber Abberufung ihrer Truppenfontingente getroffen haben. Bor 14 Tagen fei bem englischen Ronful in Canto ber Befehl erteilt worben, die Raumung vorge-bereiten. Hierauf fei bas Gefuch ber inrlifden Regierung um Belaffung der Truppenabteitungen erfolgt, worüber man noch Beratungen pflegt. England neige allerdings entichieden gu ber Un-ficht, bag man Rreta fich felbit überlaffen

London, 18. Juni. "Ball Mall Gagette" mel-det, daß die Räumung Kretas innerbalb weniger Wochen erfolge und die Verwaltung der türfijden Regierung überlaffen werden



Temp-nach C.

Barometer beute 768,8 mm. geftern 765,1 mm.

Borausfichtliche Witterung für 19. Juni von ber Dienftftelle Weilburg : Eroden, zeitreit heiter; tagsüber elwas marmer als heute.

Melderschlagshöhe feit gestern: Weitburg 0, Feldberg 0, Reulich 0, Marburg 0, Falba 0, Wipenhanien O. Schwarzenborn 0, Rasiel 0.

23affer: Rheinpegel Caub geftern 2.87 beute 2.70 frand: Sahnbegel Beilburg geftern 1.16 beute 1.18

19 Jani, Consentuirgang 8.47

Bur unverlangte Manuftripte übernimmt bie Rebab tion feine Berentwertung.

Drud und Berlog bes Bledbabener General-Anzeigets

Rourab Lebbelb. Chefrebalteur und berantwortlich für Botieit, Gewilleten

und ben allgemeinen Teil: Bittelm Ciobre. Om bei lefalen und probingiellen Teil, Sport und Gericht Bilth Wistelfdefter. Gut ben Angeigenteil: Frieden Weifum, famtlich in Miesbaben.

uş. eng

Stle

13. 111

meš

d)a

Hee,

robe

Be t ött

THIS

MI CA

200

bette

bbe-

anen

dien

fen

then

hochzeit in der Südsee.

Frettag

Die Maftbeant. - Im Rafig. - Das Joeal. - Mann und Weib. - Benn fie fich trennen.

Hochzeitmachen foll nach bem Text eines piel-gefungenen Rheinlanders wunderschön fein und für ben Durchichnitts-Mitteleuropaer mag bas im allgemeinen auch gutreffen. Indeffen gibt es auch himmelsftriche, unter benen bas Dochzeit-maden eine recht unangenehme Manipulation ist; nicht gum wenigsten auf manden Gubfechifein, wo freilich die althergebrachten Brauche infelge ber ftanbig bordringenden Bibilifation in fehbarer Bet nur noch aus europäischen Lehr-

absehbarer Zet nur noch aus europäischen Lehr-bächern befannt sein werden, wo sich aber bis dats gerade die Hochzeitsgebräuche in frischer Natürlichseit erhalten baben, wie denn auch selbst in Europas ländlichen Distrikten gerade die Formen der Hochzeitsselern am ursprüng-lichsten gedlieben sind.
Natürlich macht sich auch innerhalb des Kom-plezes der Südseeinseln in dieser Beziehung eine große Berschiedenheit geltend, denn sowohl die Wonagamie wie die Poligamie sind vertre-ien, und es sehlt ebensowenig an Stammen, dei denen die Frauen den Nann werden, wie an solden, wo nach unserem bewährten Borbild sich die Berdung umgelehrt abspielt. So gibt Män-ner, dei denen die Frauen lediglich Arbeitsliere sind und andere, dei denen sie das doles far winnte don Haremsdamen führen. Den tieseren Sinn der einzelnen Bräuche zu ersorschen, ist nur in wenigen Fällen gelungen und er wurzelt so sehr in den uns oft ganz unverständlichen An-fennungen her Eingeborenen, das es mußiges schauungen ber Eingeborenen, daß es mußiges Geginnen ware, im Rahmen einer populären Blauderei einen derartigen Berjuch anstellen zu

pollen.
Seivohl auf der Gazellebaldinfel, wie im städichen Renmedlendurg berrscht die eigenartige Sitte, das die junge heiratssähige Dame für die Site, das die junge heiratssähige Dame für die Sie gemättet wird, und zwar in einer so darsdach Beise, das jich selht der Reid unserer Ladsische Beise, das jich selht der Reid unserer Ladsische State, das inten den sie empsuden, weil man "da unten" mit 11 Jahren ehereit sit. Jum Zwede der Rästung wird das kleine Franslem in dem dause ihrer Elsern, auf der Gazelledalnisel in demjenigen ihrer Schwiegereliern, in einen besonderen Berschlag eingesperrt, in dem sie niemandem sichtbar ist und höchtens zur Cesellichaft eine bertraute Freundin oder Berwadte erhält. Aur abends wird sie unter stenger Aussicht aus naheliegenden Gründen lurze zut an die Lust gebracht. Bezüglich der Rahrung eritheren für diese Zeit die seltsamiten vinsellen Vorschriften und unter solchen Umstanden muß das arme Wesen 1—114. Jahre verden muß das arme Bejen 1—11/2 Jahre verbeingen, ein Umitand, von dem man eigentlich ennehmen sollte, daß er auch der ehehungerigiten einen Jungfer den Appetit gründlich verleiden

Ta übrigens während der Maitzeit Basser meder zu innerem noch zu äuszerem Gebrauche gugelassen, dielmehr der Turft durch Lauen von Luderrobe, das Reinlichkeitsbedürfnis mangels Vordandenseins überhaupt nicht befriedigt wird, so it natürlich als erne Bordereitung zur Hei-tal eine gründliche Reinigung notwendig, dannit ber eble Kern aus der Kruste berausgeschalt wird. It die Mättung von größem Erfolge gewesen in het edle Kern aus der Aruste berausgeschält wird. It die Massung von großem Erfolge gewesen, so darf man natürlich die junge Schöne dabei nicht algu kraftlg anstogen, weil sie sonst leicht ins kuneln geroten könnte. Dabei ist sie auf ihre delker hauft minder stolg als auf ihre belker Hauft minder stolg als auf ihre belker Hauftgebernen den Langen Abschlußten die Sonnenstrahlen erzielt dat. In diesem bie Sonnenstrahlen erzielt delk in diesem bie Konnenstrahlen erzielt delk in diesem bis das Ideal des eingeborenen Kenners, der auf irme Weise nicht weniger wählerisch ist als sein

tine Beise nicht weniger wählerisch ist als sein excepaischer Kollege, der obendrein immer befarchten muß, durch die Kunst des Tailleurs, des kristurs, des Dentisten und all der anderen Schneitens, des diesers, des diesers diesers geblusst zu werden. In übergen ist dann die Eheschließung ein wiese Handler, der ham nicht einmal er Zwischenbandler, der hamilienälteite, sehlt, der die junge Dame an einen heirarslustigen Armmesangehörigen weiterverfaust. Bar der des diemmes sehr werde, die jungen Töckter des diemmes sehr wering Zwang auf und nehmen ist sien mit 14 die 12 Jahren verdotene Frückte der die has ihnen auch niemand verargt, joschon mit II bis 12 Jahren verdotene Frunde selbeg, was ihnen auch niemand verargt, jodange es ihnen gelingt, unangenehme Folgen zu briettigen. Nach glüdlich absolvierter Mattur all alsdann in vielen Gegenden die junge, dide schöte Umschau unter den Söhnen des Landes und wenn ihr Serz spricht, dann läst sie das den niemandeten durch eine ehrwundige Matrone en, die ihr in der Regel auch gleich die Untbringt. Bit er einberftanden, fo .lauft er Bann und Beib. Berben fie bann fpater bon et bei uns als Chescheidungsgrund seit 1900 anabenen unüberwindlichen Abucigung erall, die oft schon aus einer Meinungsberichte. beit mit anschliegender Reilerei entfieht, jo derigen der Frau müffen den für sie gezahlten aufbeeis zuruderstatten, was sie in der Regel kanlatt, die bedauernswerte "Unverstandene" und wieder zu verheitaten, d. b. wieder zu verlaufen.

F. H. v. d. Emscher. perfaufen.

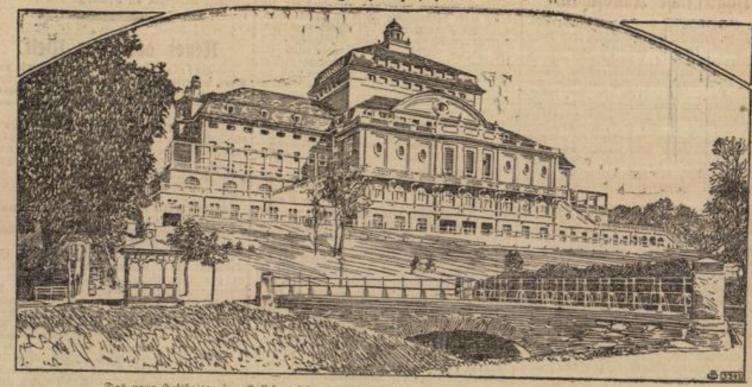
Drei Jubilaen.

Ite hingerhut. - Die Nahmafdine. - Die Ranferpen-

Die Grinnerung an die Erfindung bon brei tenuchogegenständen, ohne die fich unfer beu-ter danshalt garnicht denfen lätzt, wird in die Jahre wachgerufen. Die Jubilare beihen: kingerhut, die Rabmaschine und die Non-Der Fingerbut foll angeblich fofeinen ameibundertiten Geburtstog feiern. Sirflichfeit aber durfte er um faft 25 3abre geraut als Geburtstagsgeichent gefandt. Frei-Saten die domatigen Fingerhute wahre basgenitande für die Sande von Edelfrauen, belbe oder Elfenbein gefertigt, mit in Cifelierungen geschmudt, mitunter mit aturichniswerfen bededt, oder mit foitbaren en eingelegt, waren fie fleine Runftwerte, caen man fo mandes noch jest in den Ru-

emundern fann, Erit nach und nach wurde

Das neue königliche Hoftheater in Kaffel.



Das neue Softheater in Raffel wird am 23. August in Anwesenheit bes Raiferpaares eröffnet werden

Material in Gifen, Stabl ober Meffing gefer-Waterial in Eisen, Stahl oder Meifing gefertigt, und so ward er aus einem Zierrat der Reichen ein Freund der Armsten, der in jeder Hütte Eingang sand. Hebrigens wurden Fingergüte aus blankem Westing auch vieliach als Zauschartiel zu den Regerstämmen exportiert und im Berliner Museum für Bölkertunde bestindet sich ein höchit originelles Beweisstud, was der Schönheitsbegriff der Wilden mit dem Fingerbut augustangen weiß. Hatte da offendar ein Reisender eine ganze Schochtel Jingerbüte zurückgelässen, in diese Kingerbüte ind nun Löcher gebohrt, Schnüre eingezogen und so ist ein ganzes Rödchen aus messingen Fingerbüten ganges Rödchen aus meffingnen Fingerhüten entstanden, das sicherlich Hirrend und blistend große Bewunderung bei den Wilden erregt haben mus, ehe die Singerhute ihren Weg gurild in bie Seimat fanden, um nun in berart veranderter Geftalt als Schauftud der Cammlung gu bienen,

Die Rähmaschine ist noch saum halb so alt wie der Fingerhut. Berschiedene Länder dürsen um die Briorität der Erfindung itreiten. Gowohl England als auch Desserreich batten Rähmaschi-nen zu verschiedenen Zweden schon zwischen 1780 und 1807. Aber der erste, der eine bervoll-fommnete Raschine berstellte, war der Aranzosse Barthelenn Thinwanier, der vor rund 100 Jah-ren sein erstes Modell ansertigte, freilich erst 1830 ein Modell ersam, das in 80 Grempfaren hergestellt wurde. Seute zählt Deutschland allein über 60 Fabrisen, die Rähmaschinen ber-itellen. Insgesamt werden gegenwärtig alljähr-Die Rabinafdine ift noch faum halb fo alt wie allein über 60 Kabrifen, die Rähmaschinen beritellen. Jusgesamt werden gegenwärtig alljährlich in den Kniturländern eiwa 3 Millionen Majchinen produziert. In Lyon it soeden ein Denfinal zur Erinnerung an Thimonnier, der bort geboren ift, errichtet worden und aus diesem Anlaß sindet auch eine Aussitellung der alten Modelle des Ersinders itatt, die deutlich zeigt, wie sein und volltommen die Rabmaschine geworden ist, seit man mit Stannen den ersten primitiven Holzapparat begrühte.

Ebenfolis 100 Jahre alt ist die Konferden-büchse und auch sie ist ein Kind Frankreichs. Francois Appert veröffentlichte vor einem Jahr-hundert ein Auch über die Kunst, vegetabilische und animinlifche Ernabrung aufzubewahren. Er war es, ber zuerit auf die Idee fam, Blechbuch war es, der suerit auf die Idee fam, Blechbuchien, die self zugelötet wurden, zur Konservierung
anzubenden. Lis dahin batte man mannigladee
Bersuche gemacht, die aber alle nicht betriedigten.
Ran frodnete und täucherte Gemuse und
Aleischworen, man tauchte sie in Gelatine ober
Bachs, um die Luft abzuschließen — aber jodald
die Apperische Konservenduchse erschien, eroberte
sie die Belt. Zuers begann Frankreich mit der
fabrismäßigen Gerstellung von Konserven nach
Apperischer Methode. England, Amerika und
Anitralien folgten. Deutschland begann erit spoter, aber gerade dier bat die Konservenindustrie
rasch einen ungeheuren Aufschwung genommen.
Die Berproviantierung von Schiffen, von Ko-Die Berproviantierung von Gdiffen, bon Ro. fonien, bon Rannichaften auf den Raffchen fann man fich bente obne Ronferben gar nicht mehr denfen und ebenfo großen Dienft leitet fie auf Erpeditionen aller art, inabefondere in ber Touritit. Aber auch im Housbalt ift die Non-ferbenbuchse unenthehrlich geworden, ihr gebüh-ren die größten Berdienite in der Berbilliaung vieler Andrungsmittel und in der Roglichseit, auch alle jene Tinge, die fonit nur an eine be-ftimmte Jahreszeit gebunden find, das gange Sabr binburdt gu wohlfeiten Preifen geniegen

Aus fernen Jonen.

1. Bem Gifenbeinmarft,

Auf den drei Beltmärften für Elfenbein find im Jahre 1968 rund 470 200 Ailogramm dieses wertvollen Sandelsartifels jum Bertauf gesom-men, und gwar 227 700 Kilogramm in Antwerpen, 214 000 in London und 28 500 in Liberpool Antiverpen, bas bor swangig Jahren ben beiden anberen Safen gegenüber faum mitgablie, bat Dant ber Rofonifierung des Rongoftaates burch Belgien ihnen den Rang abgelaufen. Granfreich erhalt trop feiner ungebeuren Territorien in Afrita nur etwa ein Gunftel bes Gifenbeing, bas es berbraucht, von bort und versorgt fich beupt-fachlich aus England. Da die Elfenbeinvorrate ber afrifanifden Raturvolfer fo gut wie ichopft find und die Bobl der Glefanten fich ficht. lich bermindert, fo greift die Bermendung bege-tabilifden und die Beritellung funitlichen Elfenbeins fortbauernd um fich, Erfteres twirb baupt fachlich ben einem peruanischen Bolggewächs, bem Bhutelephas, gewonnen, beffen barte Ca-men, die Steinnuffe, gur Anopffabritation bie-Bungerhut allgemein und ftatt aus toftbarem nen. Runftliches Elfenbein ftellt man nicht nur führen, um jeine Projeffur zu behaupten. Lud.

aus den Fabrifationsabfällen des natürlichen Effenbeins ber, wie fünftlichen Meerschaum aus Weerschaumabfall, fonbern auch aus chemisch behandeltem und aufgelöftem horn und Knochen, ja fogar aus gelöftem und gefarbtem Kautichnt, aus Zelluloid und ahnlichen Stoffen. Bald wird man nicht mehr wiffen, auf was fur einem Stoffe unfere Finger bei ber Reproduftion einer Beethovenichen Gonate umbertangen.

2. Die normegifde Urbertanbbahn.

2. Die norwegische Ueberlandbahn.

Sin Seitenstüd zu der schwedischen Lapplandbahn, die vor einigen Jahren eröffnet wurde, ist die grohartige Bahnaulage Christiania-Bergen, die jeht ihrer Bollendung entgegengeht. Sie ist mit einer Gesamtlänge von die Kilometern die größte Bahnitrede Korwegens überhaupt, dessen Sichen Sichen Schweiten der Geschahnnete der nur rund 2500 Kilometer – etwa den zwanzigien Teil des deutschen – umfaßte. Der Bau wurde 1895 begonnen und ist jeht die auf die Teillitrede Gulsvif-Koa deendet, so daß man 1911 die ganze Strede dem Betrieb übergeden zu können dofft. Welche technischen Schwierigkeiten diese Dochgebirgsbahn zu überwinden Sameregleiten diese Dochgebirgsbahn zu überwinden batte, lehrt ichan die Tatsacke, daß sie nicht weniger als 184 Tunnels umfaßt, von denen der größte über 5 Kilometer lang ist. (Der Gesthardtunnel hat eine Länge von 15 Kilometer.) Der höchne Steigungspuntt der Bahn liegt 1800 Meter hoch. Die Gesamtlosten dürsten rund 60 Millionen Mart betragen. Die Krise von Christiania nach Bergen wird nach Fertige pon Christiania nach Bergen wird nach Gertigfiellung der gangen Strede nunmehr 18-14 Stunden in Anfpruch nehmen, wahrend jest noch die Seereise über fünfsig Stunden bauert.

3. Geibenraupengucht in Oftafrifa,

3m Gebiet des Biftoria-Rjanfa-Sees ift eine wilde Seidenraupe beimifch, die man gur Seidengewinnung gu gudten versucht. Es bat fich eine Gesellschaft aus deutschen, schweizerischen und franzölischen Firmen der Seidenundifrie gebildet, die in der Räche den Busode ein Ge-lände erworden hat, auf dem sie die Zucht zu be-treiben gedeutt. Es ind Autterpflanzen für die Raupen gedaut worden, der allem der dort häufig vorsammende wilde Maulbeerbaum, Gin-geborene werden angeleitet, Leiter mit lebenden Raupen aus der Umgegend einzusammen und geborene werden angeleitet. Weiter mit lebenden Raupen aus der Umgegend einzusammeln und damit die auf dem Grunditud der Gesellschaft augepslauten Baume zu devöllern. Schon im Septeunder vorigen Jahres waren 80 000 Rester angesetzt. Wie jest die "Koloniale Rundschau" mitteilt, sucht die deutsche Berwaltung in Busoda in das dass dasse Unternehmen auch unter den Einfür das neue Unternehmen auch unter ben Gin-neborenen Intereffe au weden. Die meiften Stämme geigen großes Beritandnis bafür und geben mit Gifer auf die Auregungen ein, Ginige Sauptlinge bauen foger icon befondere Farmen inr Geidenraupengucht. Es ift bentbar, baft fich hieraus eine nicht unbedeutende Eingeworenen-fultur entwidelt. Vorbedingung ware forgfaltige Belebrung und Garantie eines wenn auch an-jangs nur beschieden bezahlten, aber sicheren Ab-

Dichter auf dem Katheder.

Die jüngtit erfolgte Berleihung Des Dottor. titels an Detieb bon Lilieneron erinnert baran, daß bor einigen Jahren nach bem Jobe Carbuccia Baul Gruft bafur eintrat, mehr Dichter bei une ale Universitätelehrer berangugieben, Er ber iprach fich davon gang neue befruchtende Wir-tungen für unfere Acitacil und Literaturge-fchichte, wenn neben den Gelehrten und fritischen Theoretifern ber Biffenicaft auch Die Schaffen ben felbit leftrend gu Borte famen. Tatjadilich werden neuerdings Jalle, in benen bie Dichter gleichzeitig als Universitätslebrer wirfen, immer

Bon unferen Rlafiffern waren, wenn man nicht auf Gottidied, Bodmer und Gellert gurud-geben will, noch Schiffer, Burger und Boft geitweife Dodichullebrer, augerbem unfer größter flanifder Gatirifer Lichtenberg. Bon ben Remantifern war Friedrich Schlegel in jungen Jahren in Jenn Dogent, fein Bruder Anguit Bilbelm int fpateren Lebensalter lange Beit Brofeffor in Bonn, wo nech mit ibm gugleich Ernft Moris nenbt, fpaterbin Gottfried Rinfel als afabemifche Lehrer wirften. Das junge Deutschland war icon aus politischen Grunden bon ber Lehrfangel ausgeschlofien; Ludolf Wienbarg mußte beshalb feine Borlefungen in Riel icon nach bem erften Semeiter einstellen, und Theodor Munbt, Luife Mublhadis Gatte, batte allerhand Rampie gu

wig Uhland erhielt nach nur dreijahriger Dozer tentätigfeit in Tübingen bon der Regierung seine Entlassung, und welche Mohregeiungen bald nachher Hoffmann bon Fallersleben als Professor ber deutschen Sprache in Breslau seiner politischen deutschen wegen zu ertragen hatte, ist befannt. Saltung wegen an ertragen hatte, ist befannt, Gottichall wurde zur Habilitation gar nicht erst äugelassen, Robert Beuß erst nach mannigsachen Schwierigkeiten im Nevolutionsjahre als angerordentlicher Brojessor der deutschen Literaturgeschichte nach Halle bernsen. Guitav Frentung der ich als junger Dottor für dasselbe Fach in Brestan habilitierte, blieb nur wenige Jahre Brivat-Dozent, ebe er andere, freiere Wege einschlug. Friedrich Nückert gehörte fünfzehn Jahre als Prossession für Orientalia der Universität Erlangen und vier der Universität Berlin an, psiegte sich aber, so oft es irgend angung, von der ihm nicht sehr angenehmen Universitäts-Tätigseit zu "drüden".

"Druden", Bon Münchener Dichterfreise batten Geibel und Bodenstedt der Berufung durch König Rag Brofessuch in Rünchen zu danken; falt gleichzeitig mit ihnen trad dort B. S. don Riehl, der Schöpfer der "Kulturhistorischen Kobellen", sein Lehrauf am Anch Wilbelm Bert sand in Rünchen seinen alademischen Birtungsfreis, und Giegen Ehers zon sich berthin zurüch, nachdem er Minden seinen alademischen Birkungskreis, und Georg Ebers zog sich borthin zurück, nachdem er lange in Jena und Leipzig Dozent gewesen war, während der andere Bertreter des sogenannten "Brosessoren sonn an Brestau lehrte, wo der nach seine Königsberg, dann in Brestau lehrte, wo er nach sein lange ziet in Herden wermmt einen auch als Dichter geschähren Hochschullebrer, Holle in dem Chirurgen Richard von Bolfmann, der als Richard Leander seine bielgelesenen "Träumereien an französischen Kominen" schried, dein dem Chernger Alchard kanninen" schried, dein der geschaften kanninen" indried, dein der geschen kanninen" indried, dein der Kicker und Karl Weitbrecht, Darmitadt in Tito Roquette, Dresden in Idolf Stern, Tübingen in dem phantosiebegabten Max von Endt. Die

in Cito Roquette, Dresden in Adolf Stern, Tübingen in dem phantasiebegabten Max von Eydt. Die Universität Kiel hatte dem Stolz, Klaus Groth länger als vierzig Jadre zu ihrem Ledeskopper zu zählen, edenso wie Junsbrud den fürzlich durch ein Denkmal geshrten Adolf Pickler. Von Ledende den darf noch der seinstnunge Lyriker Vrosessor Adolf Aren in Jürich und der vielseitig tätige Berliner Rechtslehrer Joseph Kobler genaumt sein. Son der ganzen jüngeren Dichtergeneration der Gegenwart aber dat sich sein einziger mehr der Universitätssaufbahn zugewandt. Daß dagegen die Universitäten threrseits Dichter durch die Berleihung der Ehrendostorwürde auszeichnen, Die Berleihung der Ehrendofterwürde ausgeichnen, bie Berleibung ber Entenvolleringen wieberfebren-ift erit in neuerer Zeit ein baufiger wieberfebren-ber Zoll geworben: nußer Lilientron besichen diese Bereit Marie Chner Cichenbach, Wilhelm Burde gurgeit Marie Coner. Cichenbach, Bilhelm Haabe, Beter Rofegger, Gerb, Abenarius, Rarl Spitteler, Gerbart Sauptmann, Guftan Frenffen.

Aus der Sportwelt.

Bring-Beinrid-Gabet. Die Zeilnehmer an ber Bring-Seinrich-Jahrt baben geffern morgen bie fünfte Etappe ber Tour Bien - Safabung angetreten. In ber Beit bon 613 8 Ubr morgens wurden in ber Rotunde bie auleffigen Ausbelferungen und Guffungen borgenommen, bie um 8 Ufe beenbet maten. Zer erfte Bagen bes Geafeit Kifolans Banifh wurde um 8 Ufe 30 Gefunden abnelaffen, in 3mifchenraumen ben je 30 Cefunben folgten bie fibrigen Jahrer. Britts Deimich war bereits um The Hier in der Rotunde angelangt, traf bert die nettvenbigen Berfligungen für bie Reife und unterhielt fic langere Beit mit dem Borftande und anblreichen Mitgliebern bes Cefferreibifden Automobiffinde und mit mehreren anbern Berantimfriten bes hochabels und ber Sportbelt. Das mit Stumen gefchmitte Babraeug bes Bringen fufte um 8 Ube 10 guin. 30 Gef. ab, nochbem ber Pring fich bon ben Erichlenenen Berglich verobiniedet batte. Die unbererbentlich gabtreiche Bufchauermenge brachte bem Bringen große Sulbigungen bar, auch Die übrigen Gabrer murben tenbott begruft. - Bur lepten Ctabbe ber Grin; Deinrich-Fabrt Galaburg-München find bie Bogen geftern Mernen amt Uhr ben Saliburg geffartet. Die Sabrt ging bei gutom Walter nam Münden, bo in ber Berfiadt Stefing Sabet die Mar aufwarte nach Granmald und ben bert gegen ben Etarnberger Gee, ben bie Rudwillags die Anfabet für bie Schnelligfeitebrufung im Gorffenrieber Borf. erfolgt. Als Gieger aus biefer Schnelligfeitsfonturen; gingen berver: Bilbeim Opel (Coel), I, Billh Page (Mercebed), 3. Monton (Cpel). Brille-Bieb. baben beauchte einen i Blinufe mehr als bie borgeferie-

rigers Delita Non chein

tt.

0,

2.70 1.18

Heast.

hngienijde Rundichau.

Freitag

1. Die Behandlung bes Rrebfes mit Bligftrablen.

Die Fulguration, die Berftörung des freb-figen Gewebes durch ben eleftrischen Funten, ist eine Methode, die bei ihrer Beröffentlichung vor eiwa 2 Jahren großes Muffchen erregte, Gebien to boch ale ob man hiermit eine Möglichfeit gefunden hatte, Errebsgeichwülfte, die man bisher als insperadel und unheilbar gehalten hatte, ra-dikal zu entfernen und die Kranten gefund zu machen. Der englische Arat be Reating. Bart, ber Entbeder ber Methode, benugte für diefen Amed die sogenannten Sochstequengitrome. Das ind jene Wechselstrome, die von dem frangoischen Bhysiologen D'Arsonbal eingeführt wurden, die eine außerordentlich hohe Wechfelgahl und eine fehr hohe Spannung baben. Die Fun-len, die die der Aksionvollisation erzeugt wer-den, die ja auch dem geoßen Bublitum durch visentliche Borführungen befannt geworden ist, jund von einer solchen Deftigleit, daß es vor de Reating-Bart noch niemand berfucht hatte, fie gu Beilgweden gu benuben.

Die Operation wird gewöhnlich in der Beife vorgenommen, bajo — felbitverständlich in Rar-toje — alles frebige Material, bas dem Reffer des Chirungen zugänglich ist, auf chirurgische Weise enkfernt mird. Und der Gest, desonders der Boben, aus dem die bösartige Reubildung het-ausgavachsen ist, wird den Withfunken ausgesieht. Es scheint fast, als ob dos Gewebe, aus dem beraus ber Rrebs enftanben ift, nach ber Bulgu ration feine Bosartigfeit verliere. Ge ift natur lich bei einer Methode, die eine außerorbentliche Uebung und eine große Bertrautheit mit den hochfrequenten Aunken erfordert, febr ichwierig, in der kurgen Zeit ihres Bestehens ein abschliehendes Utrieil gu gowinnen. Wehrere berborra-genbe beutsche Chirurgen baben sogar ungunftige Refultate veröffentlicht, bagegen find bie Erfolge bes Entbeders und feiner Mitarbeiter und auch die bon frangofifden Mergien ermunternd. Jeden. falls ift es gelungen, bei eingelnen Aranten, benen auf feine anbete Weife mehr gu halfen mar Befferung und Beilung gu erzielen.

2. Gin neues Beilverfahren.

Brofeffor Bier, wohl unfer mobernfter Chirurg, bem Die Mergte und die Rranten ichen eine Reihe fegenereicher Reuerungen berbanten Die mediginifche Belt wiederum mit einer wichtigen Entbedung überraicht. Wie fcon öfter, bat er fid auch hierbei avieber bie Aufgabe ge ftellt, bem Granten bie Gemergen bor, wahrend und nach ber Operation gu lindern. Das neue Berfahren lehnt fich an die gleichfalls von Bier angegebene Stauungsbechandlung an, jene De-Das neue thobe, die entgundliche Grfranfungen nicht mehr wie früher mit foltem Waffer und Gie, fonbern durch fünftliche Blutüberfüllung beilt, und bie jest auf Grund ihrer fabelhaften Erfolge Ge-

meingut aller Aerste geworden ist. "Wan hat heutzutage das Bestreben, die All-gemeinnarkose, die immerhin noch einige wenn auch geringe Gesahren für das Leben des Kranferr in fich birgt, burd Schmerglosmachung (Unafthefierung) nur bes Teifes, an bem bie Opera tion borgenommen tperben foll, gu erfeben. men wir an, jemand hatte fich einen fompligierten Oberschenkelbruch zugezogen, b. h., Arnocen ware nicht nur gebrochen, fondern bas eine Anochenende wäre burchgeftogen und hatte baburch eine offene Bunde erzeugt, jo hatte man bisher bei der Behandlung zur allgemeinen Kar-

Bier berfahrt nun folgendermagen: Es wird erft oberhalb, bann unterhalb ber Bunbe eine Es. mardiche Gummibinde angelegt, um bie Blut. gefone gusammengubruden und bas gange Gobiet blutleer gu machen. Runmehr wird in eine Bene bis 80 Stubitzentimer einer halbprozentigen Robofainlöfung eingespritt; mach gang turger Beit wird ber völlig blutfeere Rorperteil abfolut unempfindlich, fo daß ber Chirurg ibie an einem abgestorbenen Rorberteil arbeiten fann. Bis gur Raht und gur Aniegung bes Berbanbes berliert ber Batient feinen Tropfen Blut und empfindet nicht bie geringten Chmergen. 3ft bie Operation beenbet, fo wird bie obere Bumm binbe geloft, und wenige Minuten barauf ift bas Wefühl und Bewegungemöglichteit wieber vorhanden. benn ber freigewordene Blutftrom fcmemmt bie Unafthefie hirstveg.

Das Ampenbungsgebiet ber Benen-Anafthe ift febr groß und vorläufig noch gar nicht iberfeben. Das neue Berfabren fiellt einen au überfeben. donenden und ungefährlichen Gingriff bar, ben man bochftens vielleicht bei gang alten Leuten und Budeifranten nicht anwenden wird. Dan tann den Borten Biers, mit benen er bie Beröffentlichungen feiner neuen Methobe in ber Mebiginiiden Gefellichaft ichlog, .. bag bie Benen-Anaithe-ile ein Berfahren ift, beffen Bollitanbigfeit und Grofartigfeit alle anderen Methoden ber örtli den Betaubung in ben Schatten ftellt", nur boll umb gang guftimmen,

3. Buttermild ale Gauglingenahrung.

In den leisten Jahren find überall gewaltige Unftrengungen gemacht worben, um bie Sterb. lichteit ber Rinber im erften Lobensjahre gu bermindern. Durch bas gemeinsame Borgeben argte licher Bereine, ftaatlicher und ftadtifcher Körper-ichaften find endlich auch durch die Statifit nachweisbare Fortidrigte gu verzeichnen. Immerbin gibt es aber auf biefem Bebiete noch febr viel au tan. Den fennt ja bisber fein Rabemittel. bas geeignet ift, Die einzige natürliche Rahrung, die Mutterm'id gong au erfeben; und es wird leider immer eine gange Angohl von Mutter geben. Die, enmieher aus augeren Grunden, ober, meil ihre Rahrung nicht ausreicht, darauf bergichten muffen ihr Rind mit der Bruft gu ernab. ten. Die Ruhmild, die ja im weiteften Umfange beutzutoge die mutterliche Milch erfeben mut. bat manche Mangel in ihrer Zusammensehung, Die nur durch Bufabe und Berdunnungen befeitigt werben tonnen.

Es ift nun neuerdinge burch vericbiebene berborrogende Rinderargte in mebrjahrigen Beriuden feitgeftellt moden, bot bie Buttermild ein borgugliches Mahrungemittel jur Sauglinge bar-

finblichen Rorpers nötig find, find in einer faft ebenfo leicht berhaulichen Form in ihr enthalten, wie in ber Frauenmild. Das Unwendungsgebiet ber in ber Frauenmitch, Las unterwungsgebiet ber Buttermilch ist nach allen Ersahrungen ein recht großes. Sie eignet sich namentlich für Säuglinge, die an Verdauungstiörungen leiden oder schon längere Zeit gelitten haben und in-folgedessen in ihrem Ernährungszusiand berun-tergefommen sind. Bei solchen Kindern pflegt sie nicht nur eine ernahrenbe, fonbern fogar eine beilende Birfung gu haben. Und geradegu überraschende Rolustate erzielt man mit ihr bei bem fo-genannten "Allsitement mixte", b. h. als Zugabe-nahrung gur Mutterbruft. Die Kinder gedeihen hierbei vorzüglich.

Allerdings muß die Guttermild mehrere Be-bingungen erfüllen. Sie muß gang frifch und mit peinlichfter Gorgfalt und Sauberfeit aus tabellofem Rohmaterial bergeftellt werben und barf nicht durch faure Mildreite und Baffer verunreinigt fein, wie bas leiber manchmal ber Gall In bengroßen, modernen Molfereibetrieben mit Mafchinen bergeftellte Buttermild bat fic als higienifch einwandsfrei und als geeignet für bie Gauglingenahrung ermiefen. Raturlich muß auch die Zubereitung der Buttermild im Saufe forgfältig und nach bestimmten Regeln erfolgen, die der Arzt nach dem jeweiligen Befinden des Säuglings zu andern hat. Mit diesen Einschränfungen tonn man ber Butjermilch, wenn fie mit Borficht und unter Aufficht bes Argtes angewandt wird prophezeien, bag fie eine brauchbare Baffe im Rampfe gegen bie Sauglingofterblichfeit fein Much bom nationalotonomifden Stand. puntte hat die Buttermifdnabrung eine erhebliche Bedeutung, ba fie ein verhaltnismagig wohlfeiles Rahrungemitel barftellt.

Don edlen Steinen.

Der "blaue Diamant."

Biel Siberglaube Inupft fich an Chelfteine, an gange Arten bon ihnen und auch an eingelne. Diefen gehört jener blaue Digmant, ber bon ollen auf ber Welt vorhandenen ber gröften einer ift und unter ben Diamantenfennern ber . hope. Diamant" genannt wird. Gon ihm heist es. dah er feinem Sigentumer Unglud bringt. Teht bort man aus Baris, wohin diefer fostbare Ebelstein nach mehrfachen Schickfalen wieder verschlagen murbe, daß sein Beliber sich seiner wieder entäugern will, weil er zu der Uoberzeugung gelangt ist daß es in der Tat nicht gut tut, den "diamen Diamanten" in Besith zu haben. Diamant" genannt wird. Bon ihm beigt es, bag

Man fogt, daß ber Digmant ein Stud von einem größeren Stein ift ben Jean-Baptifte Ta-vernier, ein berühmter Foridungereifenber, bem Ronige Ludwig XVI. von Franfreich gum Geichente machte. Bon feltener, blaulicher Farbung, befand fich biefer Stein bon 67 Rarat bis gur großen Revolution im frangofifden Aron-Rad dem Bufammenbruche ber Monar. die ber Bourbonen wurde er gestohlen und, an-geblich, in zwei Stude geteilt, von benen eins in bie Sande bes Serzogs Rarl von Braunickweig, bes "Diamanienbergons", gelangte, wogegen bas andere 1830 aufzauchte und von dem britischen Bantheren Benen Thomas Bope erworben tpucbe Sopes Tochter beiratete einen Bergog bon Rem caftle, bie ben Stein einem jungeren Gobne bermachte, und biofer Cohn foll infolge ber berberb. lichen Zauberfroft bes blauen Diamanten in Armut und Urolud geraten fein, so bah er ihn ichliehlich verkaufen mußte. Bor einem Jahre, im Mai 1908, war eine Nowborfer Firma beauffragt, ben Dope-Diamanteg auf bem Martte un-terzubringen, und fie fand einen Raufer in ber Berfon eines befannten Barifer Sammlers, Und jest will biefer Cammler ben Diamanten, wie efogt, locverben. Er will ihn verauttionieren laffen. - urb man barf golpannt fein, ob jemanh ben Mut baben wird, bas ungludverhei-Benbe Juwel gu erfteigern!

Der Wert ber Mubine.

Schone Rubine find im Sandel feltener, icone Diamanten häufiger geworben. Heberhaupt fteben Rubine von der beiton Gorte weit über ebenfolden Diamanten von gleichem Gewicht. Das mar icon in ber Mitte bes 16. 3abrbunberes ber Damale bemertete Benevenuto Cellini ben Rarat Rubin achtmal bober ale ben Rarat Dia mant, und gwar nennt er fur biefen ale Breis bundert Scubi. hingegen für jenen achthunbert. Beute ift ber Unterschied allerdings geringer, immerbin beträgt er noch bas boppelte. Sanbelt es fich jeboch um mehrtaratige Rubine jo fcnellt ber Breis gang andere wie beim mehrfaratigen Diamarten in Die Dobe. Mehrtaratige Rubine erfter Qualitat, allo folde bon tieffarminroter Aarbe, tabellofer Reinheit und größtem Glange, find eben ungemein felten, viel feltener ale mehrfaratige Diamanten.

Ein breitaratiger Brillant aus blautveißem Diamant indifcher ober brofilianifder Berfunft mag bei vorhandener Sauffe breitaufenb Mart foiten, aber ein breitaratiger Rubin toftet gebnmal mehr, immer vorausgesett, bag es fich um ein ausgezeichnetes Gremplar banbelt. ionders groke Exemplate werden wahrhaft tologische Liebhoberpreise erzielt. Streeter in London foll schon für einen Rubin 325 is Karat 200 000 Mart und für einen folden bon Rare. 400 000 Mart gelöft haben. In Paris, wo ber Granbanbel mit geichliffenen Ebelfteinen feit angem blüht, forbern die vornchmiten Juweliere für mande tieftarminrote Eremplare bom feinften Brillanficbliff und Glang etliche bundertfanfend France, obne mit ber Bimper su guden, und es ericeinen auch Raufer, bie folche Gummen adhlen

Auch in ben Geichäften ber hervorragenben Ampeliere Berlins finden fich Steine folder Mrt. Anders ber Breif ber bellen Gremplare: ie heller ber Rubin ift je mehr er fich bem Mola noffert um fo geringer ift fein Wert. Dementiprechend find bie blaftreien Rubine in ber Schriffammer bes Binterbalais au St. Beiereburg lange nicht fo wortvoll, wie ihre auherordentliche Grohe ber-muten laffen fornie. Nebrigens ift das grohe Exemplor, das fich auf der mitraanlichen Krone der Kaiferin Ralbaring II. befindet, ungeschlifftellt. Die Buttermild, die als Reit bei bem Fremplar, bas fich auf ber mitrachnlichen Krone und Mohnort ber Ural Butterungsprozen gurudbieibt. besitt mehrere ber Kaiferin Ralbarina II. befindet, ungeschlie den, die anschenend fon auffallende Borguge por ber gemöhnlichen Milch. jen. Wenn biefe 1762 von bem Genter Baugie Boote gugebracht batte.

Bunadfit fehlt ihr der hohe Retigehalt; und bie acfertigte Krone auf mehr als eine halbe William Giweihitoffe bie vor allem für den Aufbau des Rubel geschäpt wird, fo verdantt fie das vornehm. Rubel gefcatt wird, fo verbantt fie bas vornehm-

Menes aus aller Welt.

Deftige Erbftife wurden, wie aus Athen gemeibet wird, in Lemia verfvürt. Der Rirchturm bes Ortes ift eingefturgt, eine Angahl Wohnhäufer beichabigt, Berfonen find nicht ver-

pt, Die Banit ift groß.

Gin Opfer von Bilbbieben. Bei Galg bronn-Sagralben fand man ben Jagbaufscher der beutiden Golvan-Berfe, Charles Reller, ermor-det auf, Wahrscheinlich fit er Wilderern gum Opfer gefallen. Sieben Kinder nebit einer un-beilbar erfrankten Frau trauern um den Ernahrer.

. Gin Fürft im Rachtafpl, Aus Betereburg twird berichtet, bag bor einigen Tagen in einem öffentlichen Baradenhofpitale ber ruffrichen Sauptitadt ber Fürst Mimitri Babbolsti am Blätterinphus gestorben ist. Er hatte sich diese Krankheit im — städtischen Rachtaful geholt, wo cr. von allen Mitteln entblöht, Unterkunft bu routen gegivungen gowesen war. Da er ben ehlen großen Beldaug, ben im fernen Often, als Freiwilliger mitfampite, darf man annehmen, daß er einst bessete Tage geschen batte. Run weiß man ja, daß der Fürstentitel in Rusland längst nicht die soziale Bedeutung bat, die er in anderem europäischen Ländern besitet. Den Titel anderen europäischen Ländern besist. Den Titel "Fürst" — "Knjas" — und das Präditat "Et-laucht" — "Gijatelstwo" — jühren gewiß einige hundert Familien, und man trifft Träger fürstlicher Namen fast in allen Betufen des Jaren-reichs; das Prädikat "Swatlost" auf Deutsch "Durchlaucht" und im Französischen "Alte-se Serenissime", ist hingegen nur einer kleinen Ansachl fürstlicher Geschlichter als eine besondere Ausseichnung verliehen. Aber die Fürsten Waddelt find iehr pornehmen Ursprungs, des denkbolsti find febr vornehmen Urfprungs, bes bente bar bornebmiten fogar, benn fie leiten ihre Berfunft bireft auf Rurit, ben Grunder ber ruffifden Monarchie, gurud, und fie find eines Stammes mit ben Furften Belofereti und Uchtometi. Gin Abtommling Rurifs im Mible ber Cobachlofen. unter Bettlern. Strolden und Trunfgnbolben bas ift auch ein Stud mobernen Ruglands!

@ Gin Radfolger 3ad bee Muf. ichlinere fent augenblidlich bie Bewolferung von Liverpool in Angft und Schreden. Bis jest find bem Morber bereits feche Frauen gum Opfer gefallen, ber befonbere Dirnen in entlegene Stra. Ben lodt und ihnen bort Mefferftiche in ben Unterleib beibringt.

@ Bom Birbelfturm entführt. Gine tragi-Baciante jum fliegenden Robert aus bem "Strumwelpeter" hat fich in dem Alpendorf Gera, in der Rahe von Savona, in den Geealpen, abge-Dort befand fich ein angesehener Ginwohner aus Cavona bei einer befreundeten gamilie gu Befud. Als fid geftern ein Birbelfturm mit Sogelwetter erhob, verließ Gignor Buccelli aus Reugier bas Saus, um fich ben Sagelichaben zu besehen. In Diesem Mugendlich wurde er von bem Ortan erfaßt und burch die Libfte entführt. Alle Berfuche, in Erfahrung gu bringen, two ber Sturm ben Befucher hingetragen hat, waren bis-

@ Lufemorb? 3m Bralinger Balbe bei Rempen (Bosen) murbe ber Arbeiter Ginda mit durchichnittenem Salfe aufgefunden. Augerbem hatte ber Morber ihm ben Munt an beiden Geiten aufgeschlitt und ben gengen Rorper durch Schnitt. wunden entitellt. Anicheinend liegt Buftmorb por.

@ Schloft Benrath. Der Gemeindergt bon Benrath bei Duffelborf hat in feiner letten Gibung auf Betreiben bes Burgermeifters Delies ben Anfauf bes Schloffes Benrath mit famtlichem Bubchör einstimmig beschloffen. Ge ban-belt fich babei um ein Millionenobjett, beffen balbige Beraufterung vom Fistus bestimmt beablichtigt fein foll. Der obige Beschluß überrasch infofern, ale man wohl allfeitig envartet batte, ber Rreis ober bie Broving werbe bie Befinung übernehmen. Brivatperfonen icheinen bemnach nicht mehr in Frage ju fommen. Much bitrite bei biefer Sofung ber Bertaufsfrage die Erhaltung und fernere Deffentlichteit bes Schloffes und

(Die Cholera in Betereburg, Geit Mittemoch find 22 neue Choleraerfrantungen und 6 Todesfalle vorgefommen. Die Bahl ber Erfrant. ten ift 96. Much in dem Bouvernement Beters-

burg ift eine Bunahme ber Epibemie bemertbar. (2) Umeritantide Boligeiftationen. Gine unerhorie Dighandlung bon feiten ber Boligei wird aus Chicago gemelbet: Am 2. Juni wurde ber Arbeiter Max Anplan verhaftet, ba er in bringenbem Berbachte frand, einen Ginbruch verübt gu Er murbe auf die Boligeiftation in ber Barrifonitrafic gebrocht, und ba er feine Schuld nicht eingestehen wollte, einer jogengwuten "Malt-wasserfur" unterworfen. Diese Kur bestand ba-rin, boft Noplan fünf Zoge lang in schlaflosem Ruftand gehalten wurde. Bede Stunde fam ein Boligift in feine Relle und goft ibm brei Eimer falten Baffere fiber ben Rorper. Bieberholt wurde er wahrend biefer Tortue von den ihn befanbelnben Boligiften mit Torichlagern mifibandelt und ibm mehrere Sabne ausgeichlagen geichef Schnettler vorgeführt wurde, unteridrieb er willig ein ibm vorgelegtes Schulbbefenntnis aus Furcht bor weigeren Difthanblungen. Durmehr vor die Geldtvorenen gestellt goft er bie Geldichte feiner Leiben au Bretofoll; die fofort angestellien Untersuchungen belichtigten die An-nabe bes Angeflagten. Diefer wurde von ben nabe bes Angeflagten. Diefer murbe bon ben Geidevorenen freigeiprochen, ba ihm eine Goulb nicht nachgemiefen werben fonnte. Gegen die Bolizeistation in ber Barrifonftrage ift beborblidericita eingeschritten morben.

(Gine Errfinnine im Boot auf Ber ich ochiid: Renericitt . Griebebarna" bei Stram. find bemerfie bei babem Scegang ein alfenes, balb mit Maffer gefülltes Boot, in dem fich eine Rran fut Alter von 25-30 Jahren befand. Man nahm bie Frau auf, bie fich als irrfinnig emvies, Bis lent ift es noch nicht moalich neweien, Ramen und Wohnort ber Urgludlichen aubfindig gu maden, die anscheinend ichen mehrere Tage in bem

(6) Eine Drabtseilbahn auf ben Deiligenberg, In Beibelberg wird gurgeit bas Brojeft einer Drabtseisbahn auf ben Deiligenberg, erfrig be-trieben. Bon ben berichiebenen Möglichkeiten ber Linienführung wird von mafgebender Seite ber, jenigen ber Borzug gegeben, die an der alten Brude beginnt, bon hier ben Schlangenweg bin. aufführt, bann ben Bhilosophenweg freugt und nun in birefter Richtung auf ben borberen Gipfel des 380 Meter über bem Meere liegenden Beilie genberges fiftit. Bon bier ift die Auslicht weit iconer als bon bem rund 190 Meter boberen Ro. nigeftuhl. Die naben Ruinen ber Michaelsbaft. fita und die vordriftliden Ringwalle bilben gleichfalls für viele Besuder einen Angiebungs. Gin Reffaurant mit Terraffe, abnlich ber vielbefuchten Molfentur, mußte bort naturlich auch geschaften werben. Die Direktion ber Berg-bahn ift nach den befriedigenden finangiellen Grgebniffen ber bergeitigen Ronigftubibahn bon ber Rentabilität einer Beiligenberg. Bahn überzeugt und balt ben jehigen Zeitpunkt für befonders aunftig, weil die Frequenz der Königfublbahn jest ichon zeitweise derartig groß sei, daß sie eine Entlastung wohl vertragen könne.

Aus den Nachbarlandern.

Mains, 18. Juni. Der Brovinsialausichus hatte fich mit einer Doppelbesteuerung zu befassen. Der Kommanbeur der 8. Kavallerie. Bri. gabe, herr b. Lob, war im Rai b. J. nach Salle berfest, aber, wie icon mitgeteilt, trobbem in Maing bis gum 1. Oftober gur Kommunalfteuer berangesogen worden, obwohl er von seiner Ueber, siedelung ab auch in Halle Kommunalsteuern gab. len mußte. Gegen diese Doppelbesteuerung legte Derr v. Löb Beschwerbe ein, die jedoch vom Brobingialausiding ber Brobing Rheinbeffen beute unbegrundet gurudgewiefen murbe, Benn der Beschwerbeführer in Halle auch eine Dients, wohnung innegehabt habe, so musse er doch auch in Raing gur Kommunalsteuer herangezogen wer. ben, ba er seine hiesige Wohnung noch nicht boll ständig aufgegeben hatte. herr b. Lob war bert tragsmähig noch an feine hiesige Wohnung ge. bunben

Raftel, 18. Juni. Die traurige Bluttat ver Raftel, bei der ein dreijähriges Aind seinen Tob fand, beschäftigte borgestern die Mainzer Straf-fammer. Angeslagt war wegen fahrlassiger Totung ber porbeitrafte 19jahrige Gartner beinge aus Kaftel, der am 11. Mai dei einen Streit mit seinem Onkel dessen dreifahriges Söhnchen mit einem Prügel den Schädel spoltete, als er nach seinem Onkel schlagen wollte. Der Angeklagte bestritt, daß er das Kind in sabt lässiger Weise getroffen habe; nach seinen Angaben flog ein Stud des Prügels, nachdem er einen Onkel auf die Schulter geschlagen hatte. einen Onkel auf des Gruben geschlagen hatte. ab und traf das Kind auf den Kopf. Ein Zeuge will geschen haben, daß der Angellagte nach seinem Ontel schlug, aber das Kind traf. Der Onsel selbst stellt die Sache so dar, als ob stin Resse mit Absicht nach dem Kinde geschlagen hatte. Die Berhandlung konnte nichts Bestimmter tes gegen ben Angeflagten erbringen. Der Sachberfianbige, Kreisarzt Mediginalrat Dr. Balfet, gab bie Röglichfeit gu, bag bie fcwere Schabelverlebung bes Kindes auf die Urt, wie fie ber Angeflagte ergabite, entftanden fein fonnte, Staatsanwalt beantragte feche Monate Gefang nie. Das Gericht tonnte jeboch nicht die Ueber zeugung gewinnen, bag ber Angeflagte an ber Totung bes Rindes foulb fei und iprach ihn frei

4 Mus Deffen, 18. Juni. Das auch ben ber Regierung unterftubte Beftreben bes Borftanbes bes Seffifden Lanbesgewerbevereins, ben Gant a g sunterricht an den Gewerbeschulen auf-zu be ben und auf einen Wochentag zu verlegen findet im Ausschutz des Landesgewerdebereins sehr lebhaften Widerspruch. In einer Ausschlitzung des Landesgewerbebereins erklätzen na amtliche Bertreter ber Oriegemerbebereine, mi Ausnahme bes Bertreters von Worms, gegen bie Aufhebung bes Conntagounterrichtes. Es murbe herborgehoden, daß die Erregung in Handwerter-freisen gegen die Ausbeilung des Sonntagdunier-richts sehr groß jei und daß man die Geistlicheit als die eigenkliche Triedseder des Planes anseit. Benn auch ber Conntagounterricht aufgebeben werbe, fo gingen die Schuler boch nicht gur Rirde. mahrend andererjeite die Abichaffung bes Corntagounterrichtes ben Fortbestand ber Gewerbes bereine ernftlich gefährbe.

h. Balb. Dichelbach, 17. Juni. jarden Wildelbach, 17. Juni. Das najarden park, von dem vor 14 Zagen der
richtet wurde, daß es in einem Gifendahnet,
wagen niftete, hat seit Freitag drei Junge. Die Alten, die seither die 16 Kilometer lange Stredt
täglich zweimal zwischen Bahlen und Marlen
bach sorglich mitgemacht haben, tun dies auch
jeht und füttern ihre Jungen daubssächich in Rörlerbach, Bald-Richelbach und Bablen. Gebald der Lug sich in Bernegung fest, flosen die bald ber Bug fich in Bervegung fest, fliegen bie Allen auf ihr Reft, bas fich unter bem Wagen un mittelbar bei den Radern befindet.

6. Beppard a. Rb., 18. Juni Die Kirfderernte bat nunmehr auch bier ihren Anfang genommen. Die Anfuche gur Riefdewage ift verbalb nismäßig itart und infolgedeffen Die Breife fest gering. Es wurden bis gu 16 Biennig pro Find begablt. Die Ernte fallt in biefem Jahre aber aus reichlich que. Die Baume in ber gangen Bemartung, mit wenig Ausnahme hangen fo bei daß die neite obzureißen broben. Das eingetr tone feuchte Better forbert bie Entwidiung

Bensheim, 18. Juni. Der Balufe Bensheim wird in Rurge bollinandig umgebrut Settofil bie Geleisonlogen als auch die Det bauten (Dieriftraume, Bartefale ufen, wechen bedeutend bergrößert. Der ftanbig fteigende Gentehr auf der Malin-Redarbahn hat den Undan notwendig gemacht, der sehr erhebliche Koftenant wendungen bermeltete. wendungen veruriocht.

g. Giefen, 17. Juni. Durch Beichluft bes Gi Bred, Juwendungen an Die Witwen und fen ber Brofefforen und Dozenten ber tigme ftiat ju gewähren. Bur Anfammlung bes 700 Dienen Juweilungen aus ben Heberichuffen Duditurvefervefande. Abguge von den Rollense bern und freiwillige Rebermeifungen aus ben

Bandel und Industrie.

Die Borie vom Tage.

Berlin, 17, Ju i. Die Lendens der Borfe war au erinn uneindeitlich. Ran, wie bor warter die Borfe die enantige Ridrung über ben Musgang ber Relchofinans men ab. Angefichts bes geftrigen Rudgangs ber Mittengie in London fotbie ber botliegenden ungfinftigen Aup natifilf bom 15. Juni, bie geftern in Condon einen wien Radgang in Rupfermerten bervorrief, vermochte se geftrige grobe Nebe bes Reichsfanglers feinen greifget Cinbrud auf die Gefamibaliung ber Borfe ausgn-

Danien gegen gesteen bereinzelt bis au 1/ nie-niget Bon Montanaftien Bodumer 3/ bober auf nauf am einen Anne; Deutsch-Lugemburger, Chonig und Rheinfandder. Rombader auf Defungen 5/8 bober. ern Berlaufe abgefdrofigt, Garvener 1/4 beffer, Der Ben Bahnen Grangofen auf Bien felter, Lombarben Detentbahn 1/ bober auf Rudfaut. Baltimore und anneba auf lotale Raufe feft; 3prozentige Reimsanleibe 10 beffer, Ruffen bon 1902 ftetig, Turfenlofe feft. Son ebrtbattien Bafetfabrt behauptet. Bon Glettrigitatsen Siemens und halele mabig abgefamant, allgeeteftrigitateaftien unverandert; beutide Rolonialstelle (prunghaft fleigend bis 1730, angeblich auf bie enburger Melbung bon ber Auffindung neuer Diamonta: ibalides Gelb 31/2. In ameiter Borfenfrunde mar

Burtenefrien gut gehalten. Bring Beinriche Babn auf Budfout 14 Brogent baber. Im meiteren Ber-laufe in familichen Martten augerft fift obne irgend eine nennendiverte Menberung in Rurfen. Stur Relonialantetie Des 1970 fleigend. In britter Borfenftunde etwas matter auf ben Rudgang ber Goldminen und ben Rio Tinto-Afrien-Rudgang in Lonbon und Barie, Lombarden nachstofonialmerte lebbaft. Anteile ber beutfchen Aufomialgefellicatt 1800 nach 10.50. Industriewerte bes Raffamarftes wenig umgefest.

Brivat-Diefont 33/4 Bcosent. Brentfurt a. M., 17. Quni. Aurfe ben 11/4-23/4 Uhr. Rrebitaftien 200.20. Distonto-Romm. 180.50.

Stagtebahn 155 .-. Comburben 21.70. Bultimore 116.10 a 115.70.

harpener 189.50.

Frenffart a. M., 17. Juni. Abend-Borje. Areditatrien 200.10 b. Disfento-Romm. 186.60 a 50 b. Dresdner Bant — b. Länderdant 114.— b. Rationalbant 121.50 b. Sanbelsgefellicaft 172.50 b. Sanque Ottomane 144 .- b.

Stantsbahn 154.60 b. Combarben 21.70 b. Baltimore -. b. Beftfigilianer 85.20 b. helios-Obligationen 72.50 b. Buberus 110.- b. Sbonig 172.30 a 10 b. Deutid-Lugemburger 198.20 b.

Die Borfe bes Mustanbes.

Gladgen, 17. Juni. (B. B.) Schluft.

Barte, 17. Gunt. Benfel auf beutide Bilb mu Gicht 1231/4. lange Gigt 1238/4.

Staffer und Suder. Saute. 17. 3uni. Roffer.

Tenbens: ftetig.

42. 41. 403., 403., bernaudet 88 Grab ubne God, Ramprobutte 75 Grab ohne Gad, beibe unberünbert.

Crimmong: tubig. Brobraffinabe 1 obne Guft, Gem. Raffinabe mit Cad. Gem. Melis mit Gud, Rriftallguder mit Gad, alles unber-

Stimmung: fitt.

Robauder 1. Tranfit feel an Borb hamburg. Wet 10.47 G. 10.50 E. Junt 10.50 G. 10.55 E. Juli 10.55 G. 10.60 B. Muguit 10.60 G. 10.65 B. Cit. 0.97 6. 10.02 B. Dit .- Des. 9.92 G. 9.97 B. Stimmung: behauptet.

Bruchtmartt ju Wiesbaden

(am 17. Juni 1909).

100 Kilo Dafer 21.00 bis 22.00 Mt., 100 Kilo Richtftreb 7.00 bis 7.60 Mt., 100 Kilo Hen alt 10 00 bis 10.40 Mt. 100 Kilo Hen neu 5.60 Mt. Angefahren & Wagen Frucht, 16 Wagen Strop und

Die Antierungen und im Nemponart gegin Strieblaffe ist. | Color | Colo 03,00-00,00 27,70-00,00 27,70-00,00 19,10-00,00 00,00-00,00 00,00-10,75 00,00-00,00 Rupradet Es Clais Rersen Rogs. will's neu tuff. 21.00-21.07

Slecian bould t 110-115

" II 00.03-30.00

" Eugern 133-143

" Draces. 143-150

Glearinis 30.00-30.00 madrathi Cpiritus in verd, too Brop. Toer unberft.

Mannheimer Produften:Borfe bota 17. Juni 1909.

Weigenmehl.

Berliner Börse, 17. Juni 1909.

Frettag

Berlin. Bankdiskont 31/20/0, Lombardzinsfuß 41/20/0, Privatdiskont 30/8

n osternejdisch ungarischer Wahrung; 170 Mark, nang 0.85 Mark — 7 Gulden süddeutsch: 170 Mark. Mark Banco: 1,50 Mark — 1 Krone schwedisch 1 Rubel: 2,16 Mark — 1 Peso: 4 Mark — 1 Piud Sterling: 20,40 Mark. — 1 2 Mark. I Guiden ungarischer Wahren 1,70 Mark. — 1 M 1,124 Mark. — 1

Sparsame Hausfrauen Fritz Muller's Pulver, Matrose ewährtes Waschmittel_ Pakete a fre Ko. 15 Pfg. Fritz Müller jung Coppingen (Warli)



p

はは

おおいな 日前日本日 の日本

Derdruß

er, Gefichispidel, Bufteln, Sautrote, Blutchen ze, gebrauchen Gie uur bie echte

Carbol-Teerschwefel-Seife Bergmann & Co., Rade: eul mit Schuhmarte: Stedens ferd & St. 50 Pf. bel Aronen Bothete, Hof-Apothefe, E. B. Letts Rft., H. Roos Rft. (1768



Grosser Schuhwaren-Verkauf.

Elegante Herren- und Damen-, sowie Mädchen- u. Kinderstiefel

in allen Ausführungen in braun und schwarz empfiehlt zu Ausnahmepreisen

Telephon 3955.

Metzgergasse 15. Sehr günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!

Telephon 3955.

Rabattmarken.

Beamten-Verein.

Regelmässige Abholung von Privatgütern Reisegepäck, kaufm. und gewerblichen Gütern zum Versand mit der Königl. Preuss. Staats-Bahn. Die Abholung und Expedition erfolgt durch Rettenmayers Roll- u. Gepäckwagen zu jeder Tagesstunde Sountage vermittage nur Eilgüter Frachtgut: binnen 4-5 Std. | nach Eingang Eilgut: 3-4 ... | der Bestellung. Bestellungen sind zu richten an das

Haupi-Bureau: Nikolasstrasse 5.



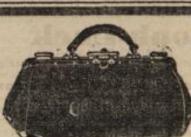
Hervorragende 8 Pfg. Cigarre



Moritzstrasse 16 Offo Ennes, Ecke Adelheidstrasse,

Gentlate.

17997



Schulranzen, Portemonnaies, Reisetaschen, Handtaschen, Handkoffer, Rucksäcke. 17712

Acusserst billige Preise. A. Letschert, faulhrunnenstraße til

Gutschein.

Ausschneiden!

(Riidfeite genau lefen!)

Mls Gutidein nur gultig wenn:

Rame und Wohnung

Des Abonnenten hier Deutlich ausgefüllt ift.

Bitte wenden.

Wiesbadener Fremdenbuch.

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstr. 30. Wirth, Rent., Hanau,

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u, 46. Rossmans, Regierungsrat m. Fr., Gr.-Lichterfelde - Thiessing, Paster m. Fr., Polehow.

Freitag

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16. Andresen, Rent, m. Fr. u. Schwester, Tingleff Lillig, Göttingen — Hansen m. Fr., Tinglett
 Spiess, Berg-Referendar, Clausthal — Löffler, Braumeister, Dortmund.

Hotel Bellevue, Wihelmstrasse 27. Naumans, Fr. Rent., Berlin _ Borchard, Fr. Rent., Berlin

Hotel Bender, Hainergasse 10. Weissbach, Mettenheim,

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17. Hellin m. Fr., Frankfurt - Halnau, Frl., Neustadt - Michel, Stuld - Hoennike, Aachen - Diesterweg, Schriftsteller, Berlin,

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Heeren, Frl., Newyork - Nahmacher m. Fr., Newyork.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12. Melzer, Dr. med., Langenfeld __ Teschemacher, Fabrikbes., Werden __ Dockstein, Fr. Gutsbes., Hohnsleben - Jacobs, Frl. Reinsdorf.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10, Schmidt, Fr. Prof. Dr., Koblenz — Bock, Fr., Göttingen — Schluck, Fr., Bonn.

Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 und Metzgergasse 30-32.
Mannsfeld, Rent. in, Fr., Stuttgart — Reinschmidt m. Fr., Giessen — Neustadt, Berlin.

Ccutral - Hotel, Nikolasstrasse 43. Krautwurst m. Töchter, Köln — Hermesdorf, Dr. med. m. Fr., Euskirchen — Meiser, Ing., Nürnberg Klein, Frl., Düsseldorf Fuchs, Assessor m. Fr., Heidelberg Grooters m. Fr., Holland Steinbach, Charlottenburg.

Hotel Christmann, Michelsberg ? Hild, Frl., Frankfurt - Dilz, Frl., Frankfurt, Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.

Foerster m. Fr., Saargemund - Bastian, n. Tochter, Schwelm — Demme, Stadtrat m. Fam., Osnabrück — Nussbaum m. Fr., Fulda — Hausmann, Triberg — Jäger, Frl., Hirschfeld.

Distenmühle (Kuranstalt), Parkstrasse 44. Tuchler, Fr., Berlin.

Hotel Einhorn. Marktstr. 33. Hofmann-Steinhäuser, Fr., Offenbach — Kirchner, Frl., Offenbach — Henkes, Wanne — Kelb, Berlin — Schiele, Berlin — Hecht, Ing., Berlin — Wiemer Hofschauspieler, München,

Englischer Hof, Kranzplatz 11. Rawack, Berlin - Appel, Elberfeld,

Hotel Epple,
Körnerstrasse 7, Ecko Kaiser Friedrich-Ring.
Busch, Barmen — Matzat, Marienburg Rubl, Herbstein.

Hotel Erbprinz Mauritiusplatz 1.
Niederschall, Gutsbes., Marten _ Philippi m.
Fr., Dresden - Carlo m. Fr., Köln - Schmitz
m. Fr., Köln _ Mayer, Opernsänger, Frankfurt Malchow, Berlin.

Europhischer Hof, Langgasse 32. Schwarding, Fr., Bodenkirchen — Cordes, Rent, m. Fr., Oldenburg — Stahl, Ing., Nürn-berg — Felder, Fr., Hilden — Mertens, Frl., Mertens, Frl., Premm, Frl., London

Hilden — Goeldel, Apotheker, Berlin — Engelmann, Mühlenbes., Weilburg — Petzal m. Fr., Berlin — Pfauder m. Fr., Dresden.

Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16. Heidemeyer, Rektor, Ronsdorf,

Frankfurter Hof, Webergasse 37. Steinfeld, Fr. Rent., Antwerpen — Maertens, Kapitän, Iersey-City — Spreter, Fr. Rent. 10, Tochter, Freiburg — Böhme, Künstler, Petersburg.

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse & Nevejine, Frl., Moskau.

Hotel Grether, Museumstr. 3. Faust, Würzburg — Fischer, Kunstmaler m. Fr., Köln — Schramm, Stuttgart.

Grüner Wald, Marktstrasse 10 Determeyer m. Fr., Rheydt — Zineke, Leut.
Metz — v. d. Linden m. Fr., Haarlem — Knilburg, Fabrikant, Meissen — Schwarz, Dr.;
Mannheim — Büller, Hofschauspieler, Hamburg
— Roth, Fabrikant m. Fr., Hamburg — Feyerabend, Fabrikant, Borsa — Beck, Fabrikant,

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15, Nemnich, Buchhändler, Mannheim.

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11. v. Wilsdorf, Frl. Rent., Dresden - v. Bering, Fr. General, Berlin.

Hansa-Hotel, Nikolasstr. 1, Kausch jr., München — Pinzke Zahlmeister, rlin — Könemann m. Fr., Duisburg — Maass, Rittergutsbes, m. Fr., Seegenfelde Apel m. Fr., Amsterdam.

Hotel Happel, Schillerplatz &
Schmidt m. Fr., Furth — Müller, Ulm —
Wagner, Stuttgart — Miesen m. Fr., Kalk —
Steinhäuser m. Fr., Hannover — Richter, Rent.,

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstr. 5. Boetticher, Fr. m. Tochter, Potsdam — Hen-rich, Seckbach — Schumann, Fr. Fabrikant m. Sohn, Berlin.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedr.-Plats L Pickle m. Fam, u. Bed., Knoxville _ Röckl, Architekt, München — Polkinghorne m. Tochter London — Niedick, Rnet, m. Bed. u. Autof. London — Wenner, Fabrikant, Schwelm.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad) Frankfurterstr. 17.

Frothingham m. Fam., Brooklyn — Böhmer, Privatgelehrter m. Fam., Münehen — Erhardt m. Fr., Zella — Ehrhardt, Geheimrat, Düsseldorf Jugham, Brüssel,

Hotel Krug, Nikolasstr. 25 Harger, Fr. San. Rat m. Tochter, Neuenbaus Vater m. Fr., Eisenach ___ Rademacher, Obering., Düsseldorf.

Weisse Lilien, Hafnergasse 8. Wingendorfer, Fr. Rent., Betzdorf. Kurhaus Lindenhof, Walkmühlstr. 43.

Trebs, Dr. med. m. Fr. Hagen — Irle, Fr. Amtsgerichtsrat, Diedenhofen — Zurnieden m. Fr., Letmathe — Sondermann, Fr., Alsfeld — Gerhard, 2 Frl. Hoppard.

Hotel Meier, Luisenstrasse 12. v. Passow, Hauptm., Kolmar - v. Passow, Frl. Schwerin.

Metropole und Monopol. Wilhelmstrasse 6 u. 8. a. d. Heydweiler, Landrat, Denze heide --remm, Frl., London -- Mahnquevs, Dr. med | Helsingborg - Gottschall, Newyork - Wagner m. Fr., Hannover — Gütermann, Bamberg — Mandel m. Fr., Bolkenhain — Brinkhaus, Düsseldorf — Gunther, Berlin — Scheel, Landesrat, Kassel — Schwahn, Frl., Berlin.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilia, Kaiser Friedr,-Platz u. Wilhelmstr.

Schabert, Konsul m. Fr., Hamburg - Homan m. Fam., Newyork __ Scott-Walker m. Fr., Warnhington _ Mock, Fr., Hainburg _ Seed-Newton m. Fr., Neu-Orleans _ Reuter m. Fr.,

Luftkurort Neroberg. Schäfer, Frl., Köln — Mittelstrass m. Fr., Go-desberg — Merlo, Fr., Köln.

Hotel Pring Nicolas, Nikolasstr, 29-31. Mans, Solingen - Kefford, Ing., London Wiesner m. Fr., Hamburg — Hüfer m, Fr., Münster i, W.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Wagner, Fr., Frankfurt — Berndt, Homburg
v. d. H. — Roth, Homburg — v. Rettberg,
Homburg — v. Kleist, Berlin — Ley, Fabrikant m. Fr., Benrath — Wagner, Leut., Homburg — v. Hollwedel, Leut., Homburg — Kortki, Belgard — Giesen, Fr. m. Tochter, Frankfurt — Kemmler, Homburg — Licht, Homburg.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u 0. Przeciszewska, Frl., Smolna — Becker, Fr., Menden - Ewen m. Fr., Newyork - Schenk, Darmstadt,

Hotel du Park u. Bristo!, Wilhelmstrasse 28-36.

Weinrich Bürgermeister Dr., Rixdorf.

Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11. Althaus, Magdeburg — Walther, Rödelheim -Schwinger, Berlin — Krüger, Magdeburg. Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.

Kath, Berlin. Quellenhof, Nerostranse 11.

Bobrek, Beuthen — Hentze, O., Hannover — Hentze, F., Hannover — Liebermann, Hannover - Weber, Hannover, Hotel Oulsisana

Parkstr. 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12. Linz, Fr., Kalk — Herrmann, Frl., Eisenach - Schrikker, Amsterdam. Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 18.

Bär, Landtagsabgeordneter, Bad Nauheim — Jamen, Rent. m. Fr., Bochum — Wollersheim, Nideggen — Berndt, Frl. Rent., Seithennersdorf — Schroeder, Frl., Schwerin — Nevermann, Frl., Schwerin _ Brauer, Frl., Hamburg _ Schreiber-Stoltze, Rent. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Reichspost, Nikolasstr. 10-18. Koetter m "Fr., Essen — Zeh m. Fr., Fricdenau - Heynen m, Fr., Nymegen - Grahama, Dr. med., Meiningen — Laumann m. Fr., Hundington — Wern, Dr. med. m. Fr., Charlottenburg — Thewald, Fabrikbes., Höhr. — de la Haye, Niederlahnstein.

Residenz-Hotel, Wilhelmstrasse 3 u. 5. Fahlenhausen, Glessen - Hildebrandt m. Fr., Hamburg __ Poold m. Fr., Potsdam - Nitschmann, Fr., Frankfurt a. O.

Rhein-Hotel, Rheinstr. 16

Geyer, Fr. m. Tochter, Dresden - Nagel m. Fr., Strassburg — Kraak, Fr. m. Fam., s'Gravenhage — de Wed u. Hinze Kraak, Fr., s'Gra-- Weller, Stuttgart - Andrew, Rent, m. Fr., Cardiff — Andrew, Frl., Cardiff — Lar-mene, Frl., s'Gravenhage,

Ritters Hotel u. Pension, Taunusstr. 4 Pachnin, 2 Frl., Königsberg — Wiehler, Kon. merzienrat, Königsberg.

Römerbad, Kochbrunnenplats 3, Courth m, Fam., Düren.

Hotel Rose, Kranzplata 7, 8 u. 2.

Bremne, Brauereibes, m. Fam., Barmen Stieger van Königsbrugge m. Fr., Goes — Burk-hardt-Boeringer, Fr., Basel — Sundberg m. Fr. Wexiö — Faher m. Fr., London — Schlags, Fa-brikdirektor, Wien — Newcombe, 2 Frl., New-castle — Selden, Rechtsanwalt m. Fr., Berlin Prostor, Frl., Newcastle.

Weisses Ross, Kochbrunnenplata 1.

Niederschulte, Fr., Marten _ Jacoby 2 Fd. Berlin _ Petzhold m. Fr., Berlin _ Trubenbach Pfarrer m. Fr., Leutewitz.

Savoy - Hotel, Barenstrasse 3.

Davids, Antwerpen - Davids, Frl., Antwer pen - Mendelson, Rent. m. Fam., Manchester -Isaacaohn, Allenstein.

Schützenhof, Schützenhofstt. 4

Blacser, Erfurt. Eendigs Eden Hotel, Sonnenbergerstr & Elis Saell, Frl., Philadelphia — Campbel Rent., Newyork — Elis Saell m, Fr., Phila delphia — Vegelin de Claienbergen, Fr. Baronn

Terminus, Kirchgasse 23. Vockinger, 2 Frl. Schneider — Schneider Schneider — Vockinger, Schneider — Schneider Frl., Schneider.

Hotel Union, Neugasse 7. Weihlert, Gutsbes., Havixbach - Richter Buchhändler, Dillenburg - Zimmermann, Fa brikant, Mannheim,

Viktoria-Hotel u, Badhaus,

Socrobrio - Heynen, Fr. m. Tochter, Hang Wally, Fr., Stettin _ Berger, Frl., Berlin

Kerengel m. Fr., Plauen.

Hotel Vogel, Rheinstr. 27.

Rothmann m. Fr., Danzig — Strauss, Marchen — Lauterbach, Lieghitz.

Hotel Weins, Bahnhofste. 7.

Goebel, Ing., Ems — van Kessel m. Fr., Arsheim — Dulheuer m. Fr., Berlin — Krause, Pastor m. Fr., Plotzkau — Schmidt, Dr. med. Speyer.

Westfällscher Hof, Schützenhofstr. 2. Ackermann, Fr., Essen — Goertz, Aachen — Rüther, Fr., Essen — Neuhaus m., Fr., Essen — Paul, Fabrikant m, Fam., Wittstock.

Hotel Westminster, Mainzerstr. & Rickert, Fr. Major m. Bed., Dresden -Leistikow, Fr. Dr. m. Tochter, Dresden.

Wiesbadener Hof, Moritzstrasse 6. Mehler, Frl, Rent., Hamburg __ Huckbroich m. Fam., Hamburg __ Wuth, Fr. Dr. broich m. Fam., Hamburg — Wuth, Fr. Dr.
Diez — Stunk, Frl. Rent., Hennef — Crapt.
Ing., Berlin — Georg m. Fr., Giessen — Beer
m. Fr., Hildesheins — Pollenrot, Hanna —
Hein, Danzig — Hahn Stuttgart — Schult,
Gutsbez, m. Fr., Wichlinde — Seweder, Ing. m.
Fr., Oporto — Otto, Hotelbes, Hannover —
Stähler, Fabrikbes, Dudenhofen. Hotel Wilheams, Somnenbergerstrasse L

Lipschutz Rent. m. Fr., Antwerpen,

Christoph-Lack

is Fussboden-Anstrich bestens bewährt, sofort trocknend und geruchlos ist von jedermann leicht anwendbar. Derselbe wird in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum und eichen Farbe strichfertig geliefert und ermöglicht, Zimmer zu streichen, ohne dieselben ausser Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch u. das langsame Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird.

1/1 Kilo-Büchse Mk, 2,40 und 2,00; 1/2 Kilo-Büchse Mk, 1,30, Alleinige Niederlage für Wiesbaden :

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

____ Telefon 2007. =

In Langenschwalbach: bei Carl Presber. (17713

Jeder Monnent, ber bei Mbgabe Diefes Gutideines

eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar ober in Briefmarten entrichtet, bat bas Recht, in unferer Sauptgeichaftuftelle, Mouritiusftrage 8, ober bei unferen

Angeigen-Annahmeftellen eine Gratie Angeige in Große von

3 Zeilen

in ben Rubrifen: "3u vermieten" — "Rietgefuche" — "3u verfaufen" — "Raufgefuche" — "Stellen finden" — "Etellen finden" — zu inferieren. Durch entsprechende Rachzahlung tann selbstwerftanblich diefer Gutickein auch far

größere Anzeigen in ben boraufgeführten Rubriten per-

Gur Gefchafte und andere Angeigen, Die nicht unter vorfiebende Rubriten fallen, fommt biefer Gutideiu

(Bitte richt b utlich forriben.)

Biesbadener General-Anzeiger

Amteblatt der Gtadt Bicebaben.

menbet werben.

nicht in Anrechnung.

Parkett= Damit behanbelte Boben fonnen naß gewischt wer-ben, ohne bas fich Bleden bilben und ber Blang ver-

[] 经复数基础的复数 医克拉氏 经收益 医拉克氏性 医克拉氏性 医克拉氏性 医克拉氏征

== loren gebt = Rein Staub! [] Große Musgiebigfeit!

Parkett-Seife

beftes, einfachftes unb billigftes Reinigungs-mittel felbft für die bun-telften Boben, Bollfter felften Boben, Bollfter Erfat für Stablipane und Terpentinol.
Rein Stanb! .. Leichte Arbeit! .. Raturhelte ... Boden! ...

Bu haben in ben burch Blatate fenntlichen Beidaften.

Sabritanten: Bereinigtegarben- und Binfter & Deisner, Runden X.

Serticie: J. G. Kipp Branffurt a. Dl. M. Glaser & Co., Dicebaden, als Engros-Niederlage, O. 41

Amahlung. Samburg 139, Gr. Bleichen 67.

Bodenwichse

für Parkett, Linoleum,

Gestrichene Böden.

Zeilzahlung ohne Woche: 1 M. Beinftes Rongert. Challophon

Ordester, Musik, Gesang, hum. Borträge naturgetrene Wiedergabe 48 M. an. Größe 25 em doppel Blatten für alle Grammephone 2 Stude ipiel, nur geg. Raffa 2 M.franfo. Muftr. Ratalog in. Bergeichnis gratis. Wiederverfaufer

en gros Preife. Z 4) Musik-Werke

Der Digbraud, welcher mit Bierfiafchen getrieben mit brobt immer nicht überhand gu nehmen und fo muchen wir hiera bas p. p. Bublifum barauf aufmerffam, bag bie ben biefigen und auswärtigen Brauereien und Glaidenbierbandlern gehörigen ? flaiden und Ruften weber in baubliden Zweden 3. B. jum 2001 pon Bier, gun Ginbolen von Brennfpiritus, Betroleum, Giffs ufm., noch im Gewerbebetrieb jum Aufbewahren von Cauren, Die Lad ufm. benunt werben burien Die verehrl. Ronfumenten maden gleichzeitig gebeten, barauf acht baben zu wollen, bag bie Flaid auch bas auf ihnen bezeichnete Bier zum Inhalt baben. Gber warnen wir etwaige nicht gewissenhafte Glaichenbierhandler per b Anfauf und ber Benugung unferer Bierflafden und Raften. S eber und befannt werbenben wiberrechtlichen Benugung Sigentums, fet es burch unferen Stontrolleur, ober irgend einende Berfon, welch letzerer wir fur jede Mitteilung, die jur ftrafrechilich Berfolgung führt, eine Pramie zusichern, wird gegen den Urbeder derfelben auf Grund der §§ 246 und 259 des N.Str. G.B. und § 11 des Markenschungesehre vorgegangen werden und sind felde Auseigen bereits wiederholt auf Grund der erwähnten Baragraphes, beduits strafrechlicker Berfolgung erstattet worden. Dabei demetst wir, daß fich auch Geschäftbinbaber, welche Befage Die ju Genu gweden bienen, mit anberen Gluffigfeiten füllen, ftrafbor mad Bir erfuchen alle unfere Abnehmer, leere Haichen und Raften immel fo fchnell als möglich an unfer

Umtaufchlager Aarstraße 20 ausliefern gu wollen.

Wiesbaden, im Juni 1909.

Bereinigte Brauereien und Wlaidenbierhandler für Bicobaden und Umgegend.

18372 Der Borftand.

Raifer Friedrich = Quelle Ratron = Lithion = Duelle Offenbach a. Main. K. Huck, Kirchgasse 23.

(für Wiesbaden) No.

ill bir

Zu vermieten.

Lion & Cie, 1740 Friedrichstr. 11. Telephon 708. Größte Auswahl von Wieb u. Raufobjeften jeber 2fet.

Wohnungen.

5 Zimmer.

Tambachtal 10, B., 1, 112,58 Balt. Speifet, Babceinr. u. übl. Zubeb. p. iol. zu verm. Nāb. daj. od. bei G. Philippi, Dam. dachtal 12, l. St. (18385

Dotheimerftr. 6-1, n. p. Raifer Friedr.-Ming, o. Hth. 3.Ct., mod. i=8.xB. a. tof. od. fv. 2. a. Br. 870 M. 928b. Part, I. (18384

4 Zimmer.

Bismardring 21, 1, id. 4.3. 28. m. Bub. ouf 1. Juli ed. fpat. in verm. Rab. 3. r. (18192 Bellmundfir. 43, 2, id. 4:3. 28., Bab, Balf ufm.p.fof. eb.fpat Rarifte. 7, Beb. 4 3.11. Jubeh in vin. Rab. 2. Ct. (1776) Weftendfir. 20, Gtb., 428-28. m: Ball., Gas u. Bad fof 550 DR.

3 Zimmer.

Mbrediffr. 41, Dadiw. 3 gr. Bim , Ruche n. Reller, 1. Juli 1. vm Rah baf. Bob. 1. (9085 Bleidiftr. 43, nabe Bismard.

ring, fch. 3-Rim.-Wohn., 1 Ct., Bab, Gas, Mf., 2 Rell. fof. ob. 1.Juli 3. verm. Nab

Bluderfte. 25, Connenf., ich. 3. Bim. Wohn, bill., neu. Wah. Et. r.

Tonheimerftr, 68,1 Gt., eine fch. 3.3.28., ber Rengeit entipr. per iof. ob. ip. Rab. b. Strob. (17832 Tothheimerftr. 68, 2 Gt. cine

ich. 3:8.:28. ber Rengeit entfor, ief. 3. vun. R. b. Strob. 17832 Dog beimerftr. 81, Bob., jchon

3 Zimmer-Bohnung fot o. fpat zu vermieten. Rab. Dopheimer Togheimerftr. 98, Bbb., jd. 3 Bin., Ride, Reller fofort au vern. Nab. 1. Stod L. 17795

Tobbeimerftr. 106,cleg. 8.8.28 n. Bub 1. n 2. Ct. fof ob. fpat. R. Rübesbeimerfir. 8, 2. [9190 Dotheimerftr. 107, ichone B &:

Wohn, m. Bubeh, auf fot eb. fp m verm. Rab. 1. Et. 9054 Topheimerftr. 111, Bbb. 3

Bim : Wohn, mod. ausgen, bill. at permt. Edernförderfir. 3, ich. 3:3.: 28

Sodo, Sth. 3 3 28. mit all Sub. Rab. part I. 1783-Sin. 500, p. 8th 3-3.78.4 p. 17826

Göbenfir, 12, 1, 3 &, f. Bobn., R. Niederwaldfir, 4, 1 v. 9 1/2 - 11, 18421

Dallgarterfir. 6, Mib. p., 3-3. 28 m.Chas auf foj.m vm. (9008 Bartingftrafe 5, 1, 3 fch. 3, m. 8, u. Balf. fof. 3, bm. (18813

Bellmundfir, 29, D., 3 Bim., bellmundfte. 33, 3 B. u. R. 1 berm. Mf. 460. 17888

errngartenitr. 7, n. R. u. Rell. per fof ob. fpat, g. um. Nab. Bob. 1. St. (18314 Rarifit. 44, 3 3. u. Rüche. (18056

Merotal 10, part, 3 Bim , Riche, Manf. u. f. w. 3. 1. Oftober an fleine Familie ju verm. Br. 200. Raberes 3-5 Uhr eine Treppe boch. (18338

B. gl. od. ip. 31 verm. 400 Mf. Rah Butowfir. 1, b. Dambin ann.

Chulgaffe 3/5, Wehn, 3—4 J. m. Rubeh. 3 vm. 350 Mc. (1823)

Shwalbacherfir. 39, Mittelb., part. 3-Bim. Bobn., Ruche it. Reller fof. ob. fp. ju vin. (17825

Steing. 10, 256. 2, 3 3. R., Rell fof. 1 vm. Rab. Laben. (18232

3/8.=28. j. verm., m. Elf. Sicht fl. Gart. u. f. Bubeh. gel. gwijch n. Connenberg und Rambach, g'ei Lage, 12 Min. v. d. GIF. (18336 Silla Grüntal, Abolfftr. 2,

Bereinsftr. 2, Gde Walbftr. icone 3-Bim. Bohn, mit ober obne Stall bill. ju vin. 116'

Waterloofir. 2 u. 4, Bbb., id. 3:3.-29. m. Subeh. 1. Br. von 480-580 Wt. p. jof. ober fp. Mugui baf. von 10-12 vorm. n. 3-6 nachm. ob. beim Gigen-tumer Julius Wolf, Bleichfir. 41, (18312 Bureau im Sof.

portfir. 33, ich. neu beiger. 3. Zim. Wobn, nebft allem Rub. i. 1., 3. 3t. gleich od. fpåt. bi. in person

Ileteneing I, 3 Zim, Küche und Rubeh v. fof. od. ipöt. in vin Räh. Bordh. v. l. 18362

Freitag

3immermannftr. 3, gr. 3:3.5 B. m. Gas, hinterh. 3, per 1. Off 3 350 M. s. vm. N. Bbb.p.

Schone Bohnung, 3 Simmer, Ruche m. r. Rubebor, am Balb gelegen, auf 1. Juli zu verm. Beit Ruller, Gefretar, Dog-bein, Beilburgertal Rr. 3. (18370

Die von Heren Schneiber-meifter Molly feit Jahren inne-gehabte Bohn: 3 S., R. u. Bub., ift fot. ob. ipat. anderw. ju vern Langa 24, Sutladen, (17796

Rambad, id. am Balbe geleg.
S B., R. 1. Stof, Abidt., Aloi,
m Baff., a 2B., Manf. etc.
200 M. even. Rab. Aug. Schnidt,
Rauroberftr. 1. (9136

2 Zimmer.

Marftr. 10, fl. 2=3.=28.6 3.0.(17860 Marftr. 15,2-3.-28obn. 3, v.(17787 Ablerfte. 29, 2 Bimmer, Ruch und Relier ju verm. i. W. 15 p. Mt. jof. 3u verm. N. Nbolifir. 14, Weinblog. (18434 Dotheimerftr. 80, Oth., 2 Bin Togbeimerftrage 81, 2 Bim.

und Ruche Mib., ju vern R. Dogbeimerftr. 96, !. (1 Donneimerftr. 81, Sbh Frontip. icone 2 Simmer und Ruche, R. Dobbeimerfte. 96, 1. 17741

Donneimerftr. 88, Mitb., 2. Ct., fc. 2-Bim. Bobn. m. Ram , 311 pm. Nab. Bbh. I. St. I. 167 Toubeimerftr.98, 28tib. n. D. icone 2 Bim., Ruche, Rell. fof., m vm. R. Bbb., 1.St. 1 17795

Donneimerftr. 106,eleg. 2:8:28. u. Bub. 1, u. 8. Ct., fof. od. fpat. Radesbeimerfer. 3, 2 (9189 Dogheimerftr. 111, mob. 2: Zim.-Wohn.i. 20tb. u. Gtb. bill

Dobbeimerftr. 122, ich 2.3 : 28. mit Rioj. und Speifefammer b. ju verm. (a 263

Dolheimerftr. 146, ichone gr 2-3im. 28obn. ouf gleich ober fpater ju mit. Br. 380-40099. mit Wanf. Rab. p. 17810

Gleonorenftr. 6, Boh. part., 2 Bint., Rilde u. Reller, neu berger., fofort ju vm. 119

@lividerfir. 9, mehr. 2-8.28. a. gleich ob. fpåt. 3.n. N. daj. (17791 Feldfir. 10, 206, Mi., 26.3., R., K

Oneiienauftr. 20, 2 3.728 (17826 Dallgarterftr. 5, Gtb., fcone 2. Zimmer-Bobning mit Balfon 3. Dm. R. daf. Bob. p. I. 1785 Dallgarterftr.6, Ditb., id. 2:3

Behn. m. Gas, a. joj zu v. (9009 Belenenftr. 12, 2. 3im.: 28obn.m Bubeh. in verm.

Bellmundfr. 20, Gib, ic. 2 Dellmundfir, 29, 28.:28., 23.18

germannfir, 3, 2 S. n. S., Ots . n. berger., 240 M. ju vm. 9110 Dermannftrage 9, 2.3immer: Wohnung. Bob., per 1. Juli ju vermirten. (a 260

Jagerfer. 3, (Wicobaben), icone 2-Bint. 280hn. 1. vernt. uriftr. 44, 2 B. it. Ruche. Rirdgaffe 24, &., 23., R. s.v. (18084

Rleiftftr. 15, Ctb. 2. Ct., ichone 2-Bim. Bohn. per 1. Juli ober fpat. ju vin. R. Bbh. p. 115 Unifenstr. 5, Sth. 3. St., Wohn. b. 2 J. u. Rüche, neu herger., per fof. zu berm. 17802 Kanenthalerftr. 12, 2 J., Rüche

и. В. ди ветт.

Rauenthalerfir. 24, B., 2 8. u. R.m. Rell., 1 Brifp. - 3. m. Chlafr. an ruh. Leute ju verm. (145

Mbeingauerste. 8, Frontspig-Bohn., 2 Bim., Rüche m. Bub. 1. Juli 2 mn. R baj. p. r. (155 Rübesheimerstr. 22, H. 1, 2-3.-B., cvt. m. st. Wertst. ob. Flaschenbier-Keller. (1805)

Chachtftraße 22, 2 Bimmer u. Ruche gu vermieten. Raberes bafelbft part. 173

Zcharnhorftfir. 16, Oth., eine 2 Zim. 28ohn. an ruh. Leute zu vermieten. (17781

Chlichterftr. 18, Mani. 2 8, 9c. u. Rell. joj. ob. jp. p. 9. 3. Gt.

Bedauftr. 1, 2 Sim. Wohn, in verm. Breis 320 DR 9:87 Geerobeuftr. 16, Oth. 2, fc. 2:

Dumbmann. Zteingaffe 10, Etb. 2, 2 8., R., Rell. fof 4 vin. R. Laben. (18282 Steingaffe BI, find 2:Bimmerumgen'm. Muche u. Si forest gu perm. Stiftfrafe 24, S. B., 2 8.

Waldfrage 55, ich. 2-Bint. 28 m. Bub. im 1. Ct. biff. 3. vm. Rab. b. Comiger part. 9242 Gine 2 Bim. 2Bobn, R., Speifefam u. Rell. fof. o. fp. g. vm. Bu erfr

Gde 29albftr. 78, 1. (1801) 28alramitr.4, 2 S. u. R. 3 v. (1793: 28aframftr. 28, fl. 2-5.26. fi. rub 7. 3. pm.

Waterlooftr. 2, Ede Bietent gr. ich. Edl. i. Mengerei m. gr. 28urfit., 2 Sim., 1 Menf und 2 Keller, für 1000 Me pro Jahr fot. oder ipäter. Käh. b. Gigen-tinner Jul. Wolf, Bleichfte. 41, Bureau im Dof. (1831)

Merderftr. 5. (d)., rub. Dadi-ftod Bohn. 2 & u. st. (c). od. (p. 1. vm. Rah, daf. part. (18143 2 Bimm, u. Ruche p. 1. Juli 3 u. Reffrisitr 45, Sab., (917

98ab. Abb. pt. 17927 Dorfftr. I I, Frifp., 2 H. u. S., per 15. Mai cr., s.v. R. I, St. r. (18145

Bietenring 1, 2 Bint., Ruche und Rubeh p. fof ob. fpat. gu vni. Rab. Bordb. p. l. 18362 Bierftadt. Mathaubftr. 4, id 2 Zim.-Wohn. mit Ruche Wafferl. n. Gas, für 150 Mc

jofort zu vermieten. (17814 In fleiner Billa ichone Bart. Bobnung, 2 Sintmer, Ruche, Bab, Garten billig zu verm Connenberg, Billa Belvetia

1 Zimmer.

Salteft, Glefte, Apoth.

Molerfir. 29, ein Bimmer und riblerfir. 34, 1 gr. S. m. Rell, im

Adlerftr. 54, 1 gr. Dadgim mit Rell. joj. od. 1. Juli 3. vm. 18361 Ride p. 1 Juli bill. zu verm. Rad daj. 1. Et. 123

Bleichftr. 11, 1 3., 1 R. 3 v. (1816) Bleichftr. 39, icone Dadm. 1 gim., kude u. gr. Abicht. 1. Juli 2. von Rab. 2. Std. rechts, bei Schun. (131

Blücherftr. 5, Mittelbau 2 1., 1 Bimmer mit 2 Betten gu Bülowitr.3, 3 M., cirg. o. 311. (9094

Dobbeimerftr. 88, Dib., 1. Ct. ger. 3. an c. Beri. fof ju pm. Br. 8 M. N. Bob., 1. St. l. (169 1 Bim. u. Ruche, Mtb., Dachit., R. Dobeimerfte. 96, 1. 17741 Grabenfir, 20, Stb. 1., 1 B. u. 8. 17805

Ballgarterfir, 6, Mib, 13. 8 nt. Gas, Reller ju bit. Belenenftr. 12, Sth., fl. Wohn.

Sint., Rude u. Rell., fofort ob. ipater an permieten.

Schmundftrafte 17, Barterre linfo, Mansarde m ver-mieten, (101 Sellmunditrage 31, ein

Zimmer fofort ju vermieten. (a 270 Dellmundfir. 33, 18. u. R. s.

vernt. 90f. 17. Dellmundfir. 33,1 g. u. ft. 3

Bohnung, 1 Zimmer, Riche u. Reller ju verm. 64

Dellmundftr. 41, Sth. im 1, Ct. ift ein ichones Bimmer ju ver-mielen. Rab. bei 3. hornung n. Co. im Laben.

Dellmundfte. 49, Bbb. Ddift. 1 Bint, Ruche it Rell., 15. Juni ober fpat. zu verm. 1816 Dochftattenftr. 9, fl. 29. mit

Werfft p. 1. 3ali ju von. (8997 Rafteliftr. 10,13 u.R. p verm

Lahuste. 26. ich Frontspinzim. m. Il. Kücke bill. abzugeb. Näh. part. 9050

Marfiffe. 8, fl. 28. 3, vm. 18386 Merofir. 25, 1 3. u. R. j. 1, 7 1 vm. od. gl. 91, Sob. 1, (1821) Dranienfir. 22, id. Frontip. 28. Platterite.8,13 u.R.a.gl ob. ip.311 om. Monail, 16 M. Wlatternr. 30, 1 8.18.16f. 9238 Rauenthaterfir. 5. Dif., eine

2Sobnung, 1 Bint, underliche, auf fofort in permieten. 87 Romerberg 10, 1 3, 8, 9, 43.

Schachtfer. 21, ein Bim, Rüche u. Rell, auf fof, ju verm. Rob. Borberh, part. 146 Scharnhorftfir. 9, Sch., 1 & 11

st. p. 1. Juli. 92. Woh. p. (17876

Simmer 11, Rudy erm. Raberesedwalbacher ftrafte 37, 28th., part. (1779) Cebanftr. 1, gr. beigb. Manfarb

Cedanftr. 5, &, 1 Simifter und

Steingaffe 28, 20b., Dadi. Stube, Ram., Rude g. v. 17789 Steingaffe 28, 2. gr. bib. Da

porfitrage 1, Otb. 2. Ct. 1 29alrampr. 7, L, Mani. 22onn 1 Bim. n. St. bill. 311 vm. (18863

Wellrititr. 46,

ichone Mani zu verm. (130 Zieteneing I, 1 Zim., Rüche u. Zubeh., per fol od. ipat. 4 vut. Rab. Borbh. v. l 18362

Leere Zimmer.

Allbrechtfir. 42, leere hib. Man an meibl. Berj. 3. perm. [18409 Germannfir. 19, 2 r, 1 gt

Möbl. Zimmer.

Bermannftrage 18, 3, mobliertes Zimmer gu

Sarifir. 2, 2 mbl. 3. 1 vm. (922) Rirdaaffe 11, Gartenb. rechts 1. Stod, möbliertes Bimmer

Cranicupr. 22,1 Ct.1. fcb. mob Rheingauerftr. 18, pt.l., ich. mbl. S. m. Balf. b 3. pm. m. ob. obne Benjion.

Stifffer. 1. 1., fchon mobl. Bint nt Grühftlid, mongtl. 20 Dif, an Derrn o. Gefchäftbirl. 3. mm. (172 uvellritfite. 48, 1. 1., 2 Arbe

298rinftr. 7, 1. Sid., gr. Bim. Chones Bimmer mit I ober 2 Betten, mit ober ohne Benfion in fl. Billa, herrliche Lage, nabe aug. Ruranlage bill. Billa Selvetia, Connenberg. Salteft., Gleftr Apoth. 9246

Läden.

Bleichfer. 12, p., fcbon. Laber per 1. Juli au perm. EdeDotheimerfir.u. Lorelene. gr. Lad.m. Lagerr, u. Ladeng Rab bai, u. Körnerftr. 4,6. Friehl erres

Echladen

Gde Dogbeimer u. Winfeleritr, cotl. mit 3. Bimmerwohnung für jedesGeichaft paffend, m. reichl Bubehor, ju jedem annehm baren Breis fof, od. fpat, ju ver micten, Raberes bufelbft bei Problic, 1. Et. (1828)

Sellmundftr. 31, 206. 1 linfo, Laben für jeb. Gefchaft geeign. m. Wohn fof. in verm. (a 370 Großer Laden Rleine Langgaffe

billig zu vermieten. Raberes Langgaffe 19. Raberes Rauenthalerftr. 20, Laben m

Flaichenbierfeller eventl. mit Borrar. 11, Lab. m. Wobn., joi. ob. jp. 3. vm. R. 1. Ct. r. (18145 Bur furge Beit ob eptl. auch für bauernb ift id. Laben i. Bentr. d. Stadt,m. 2 gr. Schaufenit.fof. b g.vm. 92.b. Archit. Difbner, Dog: beimerftr.41 ob. b. Singer, Lang:

(fin ichoner Laben, in bem feite ber ein Frifeurgeichaft betrieben wurde, mit ober ohne Wohnung ju vermieten Raberes Biebrich, Biesbadenerftraße 74. 18149

Werkstätten etc.

Moterfir. 29, Ciall. f. 2-3@ferbe n. 980bm, fofort 1.verm. (17833 Donneimerftr. 88, Stollung m. Beubod., gr. Dof u. Remife m. 2 ob. 3-3. 28. 3. vm. R. 8.,1. Gt.I.

Donneimerftr. 111, 2Berfft. u. Lagerramme, gang ober geteilt billig ju verm. 17827

Fautdennneufte. 4. part., fl., bell. Lagerraum ob. Berfit. m. Neller iof. in berm. (188 Pantbennnenfir. 5, gr.belle Wertit in. 3-Rim. Wobn. gan: and get., fof. ob. 1. Oft. m. Midir. Mengerei.

Gneifenaufte. 85, 3 große, belle Cout. Rials Lagert. od. Berffil Billige Wertftatte m. 1.Sim .. Bobn. Bartingftr. 7, 3. 17758 Beienenftr. 9, p., fl. Werffiatte

Sellmundfir. 31, 306. 1 finfo. 3 Reller für Glaidenbierbanb fof. gu verm.

Jahufir. 19, Stallung gu vern Lothringerfir. 30. 28aicht., Lagerr., ft. 2Sertft b 1. vm. 9fab. 3fr. 27, B. p. (170 Shladibausitr. 23, Stallung mit Wohn, per Oft, ju vern. Rab Comproir bafelbft, (18420

Mietgesuche.

Chepaar (Rurgafte) fucht i mobl, Bim, obne Benfion. Anipr. beid. Bett. w. milgebr. Grlaubn, g. Raffeet. Beding. Geft. Off. unt, Bb.451a,b.Grp.b.Bl.b.22, Junierb.

Stellen finden.

Männliche.

Junger Schneider gefucht. Wellrigftr. 3.

3 bis 20 Mark Berbienit beb hausinduftr, für alle Ctanbe Erwerbsanzeiger Freiburg L B

Gin Anecht jofort gefucht. 9fblerfir. 67, 1

Welbliche.

Südd. Korrespondenz-Büro Gebildete Damen i. Berren, welch ideale, edic, freundichaftl. Rorre fpondeng fuchen, wollen fich (20br off, ober poftlagernd) unt. Az. 447 ans Blatt wenden.

Tucht, Maffenfe f. Onumnitage 7 Uhr morg. gef. Off. m. Breis i. Av 445 a. d. Grp. d. Bt. erb. (148 Saub. Madden f. alle Arb bei g. Lohn fof, gel. Bleichftr. 12,0

Tildt, Taillene, Aermelarbeiterin gef. A. Debus, Am Romertor 5

tücht. Madden in die Ruche

fofort gefucht, 137 Helenenitrage 5, Restangation Gin Monatomadmen gefucht Rengaife 10, p.

Stellen suchen.

Suche p. 1. 7. Stelle a. Jungfer ob. Etute. (16. Beugn. Off. : O. Rerftens, Berfaufshalle, Cfenis). Talfir, 5. (18430

Zu verkaufen.

Immobilien.

Paus m. Bäderei, Kolonial-warenlad., Stb., gr. Hof, Garten, Stalla f. 4 Bierbe, Remije, Br. 68 000 M., Mieteinn 4300 M., Arbeiterviertel, 3 vf. Off. n. H. W. politagernd Bismardring, Wiesbaden. (9249

haus in Gonfenheim b. au verni, ed. 3. verf. (h. 47 3. Wich, Biebrich, Rengasse 6.

Diverse.

Butes Jug Pferd billig ju vert. T Felbbergftr. 12

Dier fcone, muntere Heideschäfchen

gufammen ober einzeln zu verertaufen Balramfiraße 19

Englische Bullbogge (Ritte), ein Jahr altes Erempl., ju vert. Romerberg 9, 3, St. I. Weber.

Bettielge, gut einger, Rolonial-warengeich, Butter, Gier, Gemufe, Familleuverhaltu, balb, fof. ju vf. ntundige merb, angel. Off u. Am. 446 a. b. Grp. b. BL

Flasdienbier-Geschäft

mit Bferd und Wagen frantbeits. gu perfaufen, Gefl, Off, unt, Au 144 a. d. Grv. d. Bl. 9203

Roch gut erhaltenes Klavier preismert zu verfaufen. Meiftftrage 3, part. r.

Mebrere gebrauchte Benfter zu verfaufen Gebauftrage 5, part.

1 Stebpult, 1 Drebftubl, ein

Bureauverichlag mit Schieberuren ju mert. Gebauftrage 5. Spezial-Bademanne

mit Gasbeigung f. 38 .W Beine, Straufe, Belleibir. 10. (9171

Boll-Babemannen v. 15 W on Gobfodjer u. Gaslampen eic.

enorm billig Geine Kraufe, Wellripfir, 10. (107)
200 Richeneiur, Mußt. Schlaft, pt. Frankenftr. 13, Schreinerei

6. Grammophon m. 24 Pl. bill. 3, vf. Abelheibftr. 62 g. 9209

-Gunnini-Mantel, D. Rieid. D. Mohbantabu R. Rudesbeimeritr. 3, 2,

3 gut erh. Herrichaftswi vis-a-vis, 1 natur ohne Be Jumeau, Morentalerfir,4

Herz = Jefu = Statue (neu) billig ju verlaufen. Rab. Dambachtal 39, (Schr. Gas-Pora u. Br acciance für Berfitatt ob

FIE

3

AND THE PARTY NAMED IN

4 Glasschränke

abjug, Langgaffe 1, Einge

mit je 4 Giasplatten, Ruch Spiegelglas, Gifenfonftrub 80 × 100 em, mic neu, pretie Häheres Ronditorei Blim

28ilbeimftraße 40, Gerr. H.-Anguige, Rode, Urber gieher zu verfaufen Raftellftr. 1, Bigarren

Gut erhaltener Landaner preism. 1 nf. 28drthftr. 12 4 Bener Ginfpannerwagen in perf. Porfitrancella

Wiöbel, Betten aller Art fpottbillig Rauenthalerfir, 6.

Damenrad für 30 BH. perf. Bellrigfir. 27, p. L. 91 But erh. Bett bill. Itt po Bich, Rollen, leichte, ichm., u. gebr. u. ein wenig, gebr., le Lanbauer g. pt. W. Belenenfin, 1

Rafd. b. 3. pt Cebaufte. 7, 6

Gffiggeftell, 2 Connenroulle für Rolonialwarengeich.

Wo kaufen Sie ihre Ache bill, u. gut nur Biemardring ! Cpey Munftattungegefch Sch Wohn, mod Ruch. turen, Matr. Bieferant vieler & amten. Lieferung frei. Gigene 29erfftatte.

Gif. Rinderbett mit brei Rofibaarmatraje ju vert. Rirchgaffe 11, Ctb. L, 1. 1 Sandfarren und 1 Con wage für Obft. 16. S. Bermannftr. 19,2

Brima Dotel Bratenfett @

Rirdgaffe 11, Ctb. L. 1. Kautgesuche.

Sanbrollden, gebr., ca. 10 Tragfr. mit Febern ju taufen Biebrich, Sadgaffe, Gg. Con

Berren . Tennisschläger taufen gef. Off. unt Bb. 418 an die Exp. d. BL erbeien (1 Anfanf von herren-Reibern

Schuhmert Sohlen und Sien für Damenftiefel 2,- bis 2 für Berrenftiefel 2,70 bis 1. Reparaturen ichnell u. gul

Pius Someider Enten. 120 Kapitalien.

300 000 Mk. (1 auch gefeilt — auf 1. Supoll vergeben, Kirchgaffe 5, Bu

Verschiedenes.

Partmanns Schuhiohlen Rind Die beften DRachen Gie einen Berfuch in

Hartmanns 1810 Schubbefohlanflaiten Roderftr. 3. Grabenftr. 9

Kopf=, Nasen=, Unterleibs Leiben, Comergen

teder Mrt, innere u. aufert behandelt gemiffenbaft bei 18 1 W. Braun, homsopat. nbiger, Martiftrafe 20, 1.

100te Dantf. fb. m. juirli 6 Bu fpr. v. 10-12, 3-5, Connt. 1 Seel Seel bleibt 65.2% Ralbft, alle Gt. 1.2% . 65.7 Edweinefoticlet

Chweinebr, mag. . . diweinesdimats 28 icobad, Fleifdiffonfun 23 Bleichftr. 23.

1. 8 in 5

Hid

3ic

Etc

bleibt Seel. supfehle täglich frifch : à \$16.60 \$f. fopf (gb.u.fein) " 70 m. u. Ertra: ebermurft. 30 " Bebermurft ge babener Fleifd. Konfum 23 Bleichftr. 23. (9252

miesbadener fleischhalle 3 Hermannstr. 3.

na Rindfteifch Bfd. 30 Bf. nm Braten " 30 " Ralbfteifch, alle

, 90 Anton Siefer, Hermannstraße 3. Mekaerei. 17675

Het

en

Ш

Fr.

Samslag und Sonnlag punding und abining pinges, artes Rindfleisch 30 Hig. Dadielde zum brat. mur 30 Hig. Die besten deskule nur 68 Pig. Brima emmit grob u. sein n. 70 Big. aur Dörrsleisch n. Sped nur 0 Hig. Roger Schweine Banch-gran nur 75 Pig Brima fleisch mit Schweinest. Pid. Rnoblandswikefiden 63 Big. empf.

Metzgerei Hirsch.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalten Friede" u. "Pietät"

Telegr.-Aldr.

Friede ober Bietat. Inhaber: Adolf Limbarth.

- Gegründet 1865 -

Ellenbogengasse 8. Mauergasse 15. Alle Arten boly u. Metallfarge nebft Ansfinttung berfelben bei fofortiger Lieferung. Uebernahme von Leichen-Transporten nach affen Gegenden unter fulanten Breifen. - Rieferant Des Bereins für Tenerbestattung nach allen Arematorien. - Transporte durch eigene Leichenwagen. - Sochelegauter Rrangwagen. - Lieferant Des Beamtenvereins.

IUM bonum Kariolieln Kumpi 27 Pf.

find wieder in prachtvoller Bare eingetroffen.

In. nene gelbe Ital. Anrtoffeln Pfd. 7 Pf. Weinfte neue Matjes-Beringe Stück 10 Pf. Kölner Konjum-Geschäft

Schwalbacherftraße 23.

Weftendfirafje 1.

Telefon Br.

265.

in jeder gewünschten Ausführung liefert schnell sauber und billig die

des Wiesbadener General - Anzeiger Konrad Leybold.

Befanntmachung über Jagd-Verpachtung.

Der unterzeichnete Jagodochecher wird am wisning, den kunguft 1909, vormittags 11 Uhr, (in seinem Lofal) Anthaus etendhausen die gesamte Jagodoudung auf den Grundstücken des inn Bezirfs der Gemeindereldmart die Gemeinde Felds und Walds, die jeta 2789 Morgen groß, in welcher starter Rehmildbestand pieta 2789 Morgen groß, in welcher starter Rehmildbestand wieden ist, außerdem Sauen in sehr startem Bestand vorhanden wind die Jagd von der Babustation Lordbausen in zirfa 20 kmen zu erreichen ist, öffenslich merstbietend auf einen neuwährigen wurd nur von 1. Januar 1910 die 31. Desember 1919, Der unterzeichnete Jagoborfieber wird am Montag, ben mum und gwar vom 1. Januar 1910 bis 31. Dezember 1919, nabten. Die Pachtbedingungen liegen zwei Wochen hindurch und er vom 1, Juli bis 15. Juli bei dem Unterzeichneten öffentlich und werden im Termin verlejen werben.

Lordbaufen, ben 2. Juni 1909

Der Jagovoritcher. RoBler, Burgermeifter.

Extra billiger chuhwaren-Verkauf



Gegründet 1853. Gegründet 1848.

Einladung zum Abounement auf bas

Caffeler Tageblatt und Auzeiger

53. Jahrgang.

Meltefte, umfangreichfte und gelejenfte ber · vanet herausgegebenen Beitungen. Erfcheint

zweimal täglich

n einer Morgen: und Abend. Musgabe. Cetere bringt in audführlichen Telegrammen, Rurd. Lage. Ansishtliche Berlofungsliften der prensischen Biaffen Lorterie, sowie jämtlicher Staatspapiere. Die Wasten Ansgabe bringt wie bisher in ausführelichfer Beise politische, lotale und provinsielle Artitel und Berichte, serner ein jonglelle Artifel und Berichte, ferner ein forgtig ausgewähltes Roman-Fertilleton in täglich roben Fortiehungen, fowie fonftige mannigfaltige amerhaltenbe Beitrage. Der barftellenden und bilbenben Runft, fowie der Dufit wird in der Befprechung eiondere Bflege gewidmet. Fir all tiefe einzelnen Breige ber Berichterftattung befigen wir feit gangem eine ansehnliche Bahl Mitarbeiter, namentlich auch in der Proving.

Bezugepreis beträgt in Caffel fowie burd bie Bolt 3 Mark vierteljährlich.

finden durch bas "Gaffeler Berbreitung und wird bas Blate baher von den Be-Beden wie bon ber Gefchaftewelt am baufigften benubt.

Angeigen Tageblatt u. Anzeiger binge derzroßen Kusiage die zwedentsprechendste erbreitung und wird das Biatt daher von den Besten wie von der Geschäftswelt am häusigstich benupt. Die Abonnenten erhalten unentgeltlich mit it Somntagsmunner "Die Planderstube", ein the seinen seusstenstungeblatt; seiner am 1. Mai und Oktober jeden Jahres einen Plakats-Fahrplan. Wiesen vollständiges Ersenbahn Fahrplanbuch Tassendruck ausgesühren Wandelender. Die Abonnenten erhalten unentgeltlich mit ider Sonntagenummer "Die Blauderftube", ein arch feinen feuilletoniftifden Inhalt allgemein gern Biefenes Unterhaltungeblatt; ferner am 1. Mai und Ottober jeden Jahres einen Blatat. Fahrplan, wieeinvollständiges Gefenbahn Gahrplanbuch Zafdenformat, außerdem am 1. 3annar einen Garbenbrud ausgeführten Bandtalender.

21m 2. Juli 1909, vormittags 9 Uhr, werden an ber Gerichtsfielle babier, Bimmer Rr. 60, bie ber Binve bes Rentners und Rittmeifters Mibert Oftermann, Marie geb. Nosbach u Wien, gehörigen in Wiesbaden belegenen Grundftude:

Amtliche Anzeigen

1. a) Landhaus mit hofraum und Sausgarten, b) Reitbahn mit Bitrorftallen, Wagemennife und Rutider-

Bferdeftall,

d) Bagenremije,

e) Pferdeftall por ber Reitbabn,

f) Bubnerftall,

Biebricherftraße Rr. 1, groß 48 a 11 que mit 8640 Mart Gebaubesteuers nugungswert.

2. Meder auf ber Bain, 4. Gewann, groß 30,06 a

3. Strafe, Moritftrage groß 0,1 qm, mangoweife verfteigert. 2Biesbaben, ben 10. Mai 1909.

Ronigliches Amisgericht 9.

Deffentliche Derdingung.
Die Erbeiten und Lieferungen für die Berlängerung der Babnstieignberdachungen auf Babnbof Biebrich Oft follen in zwei Lofen getrennt vergeben werben.

gekrennt vergeben werden.

Pos I umfaßt die Lieferung und Herstellung der Eisenfonstruftionen (etwa 23,5 Tonnen) und der Betonsundamente (etwa 40 edw.).

Tos II umfaßt die Aussährung der Jimmer-, Klempner-, Docheder und Anhreicherabeiten einschließlich Materialieferung.

Die Zeichungen und Bedingungen liegen auf Jimmer 100 unseres Berwalkungsgebäudes Ahabanusstraße I an Berttagen während der Dienststunden zur Einsicht aus und können gegen portofreie Einssendung von 0.60 Mt. jür 206 I sowie 208 II, 0.80 Mt. für die Beichung durch unser Zertralbureau hier bezogen werden.

Angebote sind verschlossen mit entsprechender Ausschlicht versichen dis zum Erössungstermin Preitag, den 2. Juli 1909, der mittags II Uhr, der in Gegenwart etwa erschienener Bieter im Simmer 72 unseres Berwaltungsgebäudes dier abgebalten wird, partofrei einzusenden. portofret eingujenben.

Roniglid Preugifde und Großherzoglich Beffifche Gifenbahn Direttion.

Versteigerung.

Dienstag, ben 22. Juni 1909, vormittage 11 Uhr, merben im Bermaliungsgebäube ber unterzeichneten Beborbe ju Main, Binmer Re. 72, aus ber in Gemarfung Bicobaben gelegenen Bargelle Kartenblatt 64, Rr. 1557;49 tc., gwei Flachen von rund 2 a 84 qm und 2 a 50 qm, an ber Ede ber Riebermalbstrafie und bes Germaniaplages, neben Britting, gegenüber bem Exergierplay, öffentlich

Die Berfaufsbedingungen werden vor Beginn bes Berfteigerungs: termins befannt gegeben. Maing, ben 14 Juni 1909.

Roniglich Preuftische u. Großherzoglich Seffifche Gifenbahndireftion.

Freiwillige Versteigerung.

Sin Auftrage ber Erundftudseigentumer verfieigere ich jum gweifen und letten Dal

Mittwody, Den 23. Juni 1909, vormittage Il tthr.

in meinem Bureau, Mifolaoftraße 12, 1., die folgenden Grundfilide:

1. Gebäudegrundfilid mit Seitenbau und Sausgarten Emferftraße Rr. 57, groß 14 a 29 qm, eingetragen im Grundbuch von Wiedbaden-Junen, Band 137, Blatt Rr. 2052,

2. Gebäudegrundfilid mit Hausgarten Mainerstraße Rr. 86 a.

groß 12 a 58 gm, eingetragen im Grundbuch von Biesbaden Junen, Band 135, Blatt Rr. 2024.

Bei beiden Grundstüden ist Banterrain vorbanden. Die Bersteigerungs Bedingungen liegen bei mir während den Bureauflunden zur Einsicht aus Wiesbaden, den 17. Juni 1909.

Der Roniglide Roiar:

Suffigrat Dr. Romeiss. heeibant. Samstag, morgens 7 Uhr. minderwert. Fleisch v. 3 Ochien (45 Big.), 1 Butlen (40 Big.), 1 Ruh (35 Big.) 1 Ruh (25 Big.), 6 Edweine (55 Big.), gefocht Rindfleich (25 Big.) Gieichbandlern, Meigern, Wurftbereitern int ber Erwerb von greis bantneifch verbot., Gaftwirten und Roftgebern nur mit Genebmigung ber Beitgebehorbe gestattet (1269) Stabt. Ediachthof. Berwaltung.

Familien-Anzeigen.

Drofchkenbefiger-Derein

(E. B.)

Den Mitgliebern gur Rachricht, bag unfer Mitglieb

herr Wilhelm Wirth

janit entschlasen ist. Die Mitglieder mit den Ansangs-buchstaden M bis 3 haben sich nach Beichluß der Generale Bersammlung vom 16. Juni 1902 an dem Be-grädnis zu beteiligen. Der Borstand. Die Beerdigung sindet am Samstag, den 19. Juni, vorm. 9.30 libr, von der Leichenballe des Sübsrieddos

Sarg-Magazin

M. Werbelow

Telephon 3743 Telephon 3743.

Grüne Rabattmarken

werden gufolge bes vor dem Bivilfenat des hiefigen Königt. Landgerichts abgeschloffenen Bergleichs gegen eine von herrn Franz Haas gu gablende Bergutung wieder bei Unterzeichnetem eingelöft.

Um ein plobliches ftarfes Andrangen bes berehrt. Bublifume gu vermeiden, wird höflichft gebeten, Die Ginlofung in folgender Reihenfolge vorzunehmen :

bie Anwohner bes weftlichen Stadtteils von heute bis 20. Juni ublichen vom 21 bis 23. Juni 26. bis 30. Juni 26. bis 30. Juni nordlichen " 1. bis 5. Juli Rad bem 14. Juli 1909 werben grune Rabatimarten

Hochachtungsvoll

Fritz Ellinger, Bellrisftr. 30.

Ifraelitifde Quitue. Gemeinde.

nicht mehr eingelöft.

Snuggoge: Michelsberg. Gottesbieuft in b. Sauptfynagoge. Freitag abenbo 7,30 llbr. Cabbat morgens 8.30 Hbr.

" nachmittags 3.00 Ubr. abenbs 9.40 Hhr. Wocheninge morgens 6,30 Hbr. 7,30 Hbr.

Die Gemeinbebibliothef ift ge-

Mit Fraelitifche Rultusgemeinbe.

Bauptinnagoge: Friedrichftr. 25 Freitag abends Cabbat morgens Muffaph mit 7,30 Hbr. 6.45 Hbr. Predigt 9.15 Her. Jugenbgottes:

nadimittags 4.00 Hbr. abends 9.40 Hbr. Wochentage morgens 6.30 Uhr. abends 7,30 Uhr.

öffnet: Sonntag von 10 bis 10,30 Uhr.

Veränderungen im Familienstand

ber Stadt Wiesbaden.

Mitt 10. Junt bem Sotelportier Bins Renter ein Cobn Otto Frang

Um 15. Juni bem Raufmann od. Bond ein Cobn.

Um 12. 3uni bem Schreinerge billen Abolf Redenbach eine Tochter Service.

belm Raifer eine Loder Minna. Mm 13. Bunt bem Overbabnoffiflenten Ernft Rompf eine Socier. Elifabeth Luife Rornelia. 21m 14. Juni bem Lotomotibbeiger

9im 10. Juni bem Togleboer 29il-

Louis Coberftod ein Cobn Beinrich 2Bilbelnt.

Ingenicur Guftab Anton Mag ! Lemde in Samburg, mit Matalie Bilbelmine Rreuber bier. Bellauffeber Bant hoppe in Rine. mit Maria Beter Dier. Rottichneiber heinrich Weib bier, mit ber Biltme Rarie Schweiger

Schinlebemeifter Bauf hermann Gerbingnb Genner in Stettin, mit Rureitne Johanna beiene hante Bautednifer Rarl Schifer bier

mit Minne Boler bier. Rangleigehilfe Jafob Roll bier. mit Unna Rimbardt bier.

Babnarbeiter Thillipp Schafer bier. mit Charlotte Aromer aus Barms-

geb. Mann bier.

Sergeant Beinrich Welbert in Maing-Coftel, mit Maria Giebler

Roniglides Stanbesamt,

Min 4. Juni bem Tunger Rart

Cubirig Janfon eine Tochter Bebirig.

Standesamt Bierftadt.

Um 16. Mai bem Raufmann Bruno Seifert ein Cobn Bruno Friebrim Muguft,

Um 31. Mai bem Runftglafer Smil Comibt ein Cobn Bilbelm Birlebrich.

Bin 3. Juni ber Annbergefelle Emit Bilbelm Sammel, wobnhaft in Connemberg, und bie Raberin

Um 6. Juni bem Taglobner Abolf Emil fres ein Sobn Abolf. Um 4. Juni bem Bogner Ernft Mine 4. Gent Cen Tochter Anna

Am 28. Mai ber Tabesferer unb Defocateur hermann Biffi Taumer und bie Elifabethe Reb. Sausmad. dien, beibe bier.

Anthorine Marie Thilippine Bett. webnhaft in Bierficht.

Min 7. Junt der Görtner Emil Michael Martin Ch. wohnhoft zu Connenderg, und die Wässerin Se-Iborina Centieite Rarl, an Bierftabt.

Bercheilift:

Capenbeim aus Biebrid, und ble gewerdstofe Jenny Levb aus Bierfladt. Rm 20. Mai Subramternehmer I fine Blood ju Bierftabt,

fint 2. 3mil Raufmann Julins | Ehriftian fort Bitbeln Mibliamen aus Birsbaden, und bie Raberin Mmalie Centiette Grieberife Miffer-

Königl, Schauspiele

Freitag, 18. Juni 1909

157. Borftellung. Boltstullide Bor ftellungen.

Dienft. u. Freipline find aufgehoben.

Dritter Mbend. Die Inftigen Weiber bon Bindfor.

Komisch-romantische Oper in 4 Alten, nach Shafeipeares gleichnamigem Lujispiel von H. S. Mosenthal. Musik von Otto

Wiesbabener Meucinrichtung.) Sir John Falftaff

Berr Schwegler. Bert Schitt. derr Fluth Frau Fluth Herr Reich Bert Erwin. Frau Reich

grau Schriber-Ramineli a. G. Frl. Rramer. Serr Frederich. Beir Beder Renton Dr. Cajus Bunter Sparlid Berr Bente. herr Andriano. Berr Spieg, Der Aufwärter Serr Gerbarte. (Bürger bon Bindfor.)

Tortden Lafenreiser Burger und Burgerinnen bon Bindfor. Mummenichang Dasfen. Knechte. Mägde. Aufwar-ter. (Ort ber Handlung: In und bei Windfor. Zeit: An-fang des 15. Jahrhanderts.)

Mufifalifche Leitung: herr Brofeffor Golar.

Gerilleitung: herr Ober Regiffeur De bus. Deforative Ginrichtung: herr hofrat Schid.

Rach bem 1. und 2. Afte finben Baufen bon je 10 Minuten ftatt.

Abanderungen in der Rollen-besehung bleiben für den Rot-fall vorbehalten.

Bolts-Preife Anfang 7 Hhr. Ende noch 10 Ubc.

Camptag, den 19. Juni 158. Borftellung.

Bierter Abend ber vollstumlichen Borftellungen. Dienft: u. Freiplage find auf:

Die Rabenfteinerin. Ernft von Bilbenbruch. Anfang 7 Uhr. Bolto Breife.

Resideng=Theater.

Direttion: Dr. phil. Q. Rand. Bernipred. Unichlug 49. Breitag, den 18. Juni abende 7 Uhr

Dugendfarten gultig. Gungigerfarten gultig

Reuheit! Bum 41, Male: moral.

Komödie in 3 Aften von Lub-toig Thoma. Brit Beermann, Mentner,

Meinhold hager. Lina Beermann, feine Frau, Sofie Schent.

Effie, beiber Tochter, Margot Bifchoff ibolf Bolland, Rommergien-rat, Rub. Miltner-Schonau

Rlara Bolland, feine Frau, Libby Baldow, Dr. Baufer, Juftigrat,

Georg Ruder. Frau Lund, eine alte Dame, Minna Mgte Sans Jafob Dobler, Dichter, Rubolf Bartat.

Gel. Roch-Binneberg, Ma-lerin, Ellen Erifn v. Beauval Otto Masner, Comnafial-Buft. Birtholy.

tehrer, Guft. Bering. Frfir. bon Limbach, bergogt. Boligerprafibent, Friedrich Degener, Cofor Strobel, herzogl.

Boligeiaffeffor, Balter Tanb.

Madame Rinon be Saute-ville, eine Bribate, Elfe Roorman.

Breiberr Botho bon Schmet. tau, gen. Burnberg, ber-30gl. Kammerberr und Ub-jutant, Ernft Bertram, Jofef Reifacher, ein Edirei-ber, Billy Goafer.

ber, Willy Scha Beitn, Bimmermabchen bei Gelma Buttt Beermann, Lobnbiener.

Lubw. Repper, Willy Langer. Ein Schutymann Rart Feifimantel.

Ort der Sandlung: Emile-burg, Saubtfiabt bes Bergogtums Gerolftein.

Der 1. und B. Alt fpielen im Saufe bes Mentners Bris Peermann, der 2. Aft ipicit im Bolizeigebande. Zeit: Con Conntag mittag bis Wontag

Rach bem 1, und 2. Afte finden größere Paufen fatt.

Der Beginn ber Borftellung, sowie der jedesmaligen Afte erfolgt nach dem 3. Glodendeichen.

Freitag

Raffenöffnung 61/2 Uhr. Anfang 7 Hột. 9 Hột.

Camstag, den 19. Juni abends 7 Hhr:

Dubendfarten u. Fünfzigerfarten gültig gegen Rochzahlung auf Loge u. I. Sperrfik 1 Mt., II. Sperre fity 50 Pfg., Balton 25 Pfg.

III. u. vorlettes Gaftspiel C. W. Büller.

Reu einftubiert. Der Shbochonder. Luftipiel in 5 Aften won . von Mofer.

Dolks = Theater. Raiferfant. - Direttion Dans

Wilhelmy. Freitag, den 18. Juni 1909

abends 8.15 Har. Boffetilmliche Borftellung bei fleinen Preifen. Sperrfin 1 .4, Soalplat 50 3, Gaferie 30 3

(Dubenbfarten ungultig.) 3mm 4. Mate: Trilbn. Schaufpiel in 4 Aften nach bem gleichnamigen engliichen Roman

von Sans Bodifelbt. In Szene gefeht bon Direftor

Fran Bagot Billiam (Billo), ihr Sohn Hand Bilbelma Guril Romer Berfonen: Zaffy Wonne, Sandy Die. Muffer Gurt Huppel

(Laird) (brei Maler) Brediger Bagot, Frau Begot's Schwager Arthur Rhobe Durien, Bildbaner Euri Rober Gunnot, Maler Frih Stürmer Bictorine, ein Wodell

Belene Bolois Defin Benard Erilby O'Herral Bielly Lenard Suengali, Muffer Heinrich Reed Mortoli, Sanger Alfr. Deinrichs Martha, Berwandte Svengali's Offlie Grunert

Georg Rud. Gafte. Ort ber Handlung: Baris, 1. u.
2. Aft im Atelier Billy's im Quartier lativ, 3. Aft in einem großen Hotel, 4. Aft im Wover bes Etreus Bajdis Bojufs. Die beiben lepten Afte spielen 5 Jahre fydter als die erften.

Menberungen in ber Rollenbefetjung bleiben für ben Rotfall

vorbehalten. Raffenöffnung 7.80 Uhr. Anfang 8.15 Uhr. - Ende nach 10 Uhr.

Cametag, den 19. Juni abends 8.15 Uhr. Boltstümliche Borftellung bei

fleinen Breifen: Bum 26. Male: Der Rattenfanger bon

Santeln".

Shantafildes Bollstud mit Getang in 7 Bilbern.

Rach Sprengers Geschichte und
Chrichs Chronit ber Stadt
Samelu, Nierig Marchen und Bolffe Abentinre, v. Dr. Guftav Braun.

Walhalla-Theater. (Reues Operetten : Theater) Direftion: Q. Morbert.

Freitag, den 18. Juni abenbe 8 Uhr :

Gin Serbstmanover. Operette in brei Aften von Rarf von Bafonn u. Robert Bobangto. Mufif von Emeric Ralmann. Leiter ber Borftellung: Direl.

ter S. Rerbert. Dirigent: Ropellmeifter Marco Großfopf a. G.

Camstag, ben 19. Juni abends 8 Uhr:

Der Liebesmaljer. Operette in 3 Aften von Robert Bodanito und Frie Grünbaum

Kurnaus zu Wiesbaden. Samstag. 19. Juni.

Vormittags 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister F. Kaufmann.

1. Ouverture zur Ope ette "Frau Luna" P. Lincke 2. Duett aus der Oper "Linda" A. Donizetti 3. "Wir tanzen Ringelreih'n" aus der Optte. Die Dollarprin-

Lied A. Komzack 6. Potpourri aus der Optie. . The Geisha*

J. Jones.

Eintritt geg. Brunnen-Abonne-mentskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

Mail-coach-Ausfing 3,30 Uhr ab Kurbaus; Nerotal, Adamstal, Fasanerie, Chaussec-haus, Kaiser - Wilhelms - Turin über Klarental zurück (Preis 5 Mk.).

Nachm. 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert Kapello den Nass. Feld-Art.-Regts, No. 27 (Oranien). Leitung: Herr Musikmelster

Henrich. 1, Triumpfmarsch aus der Op. "Arda"

Verdi 2. Ouverture z. Op. "Die Zauberflote" Mozart

Noch sind die Tage der Rosen". Baumgarten Lied 4 Fantasie aus der

Op. "Troubadour" Verdi 5. .Im Stadtwald*, Fischer

6. Tonbilder aus dem Musikdrama "Die Walküre" Wagner Kirschblüte", Novellette Albert

S. Radetsky-Marsch, Armee-Marsch No. 115.

Abends 8,30 Uhr: Abonnements-Konzert Kapello des Nass Feld-Art.-Regts, No. 27 (Oranien). Leitung: Herr Musikmeister

Henrich. 1. Grüss Gott Wien*
Marsch Kon Komzáck 2. Ouverture z. Op. Der Wildschütz* Lortzing S. Nordisches Bouquett 4. Fantasie aus dem

Ballett , Die Puppen-fee J. Bayer 4. Walzer aus der Optte. Frau Luna* P. Lincke

6. Finale aus der Oper "Lohengrin" R. Wagner 7. Paraphrase über

Mendelssohn's "Wer hat dich du schöper Röhrig Wald" 8. Ein Feldlager

in Schlesien' Armee-Marsch 197.

Städt. Kurverwaltung

Theater.

10 Attraktionen

Evivette u.

Fontaine musikalisch fantastische Szene, Anfang 8 Uhr. 18425

"Jum Walfijch" Poligaschen 5. Au Brand. Gemütliche

Weinstube.

Freundliche Bedienung.

repariert fachmännisch gut und 17110 Br. Ceelbad, Uhrmader, 32 Rirdgaffe 32.

Naturtheater im Steinbruch Nerotal

Samstag, den 19. und Sonntag, den 20. Juni: Volks-Vorstellungen zu ermässigten Preisen. Letzte Wiederholungen

des Weihespiels "Die Maibraut"

Ernst von Wolzogen, Musik von Arthur Rother. Anfang 5 Uhr. Ende 71/4 Uhr. Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk. (Logen 4 u. 5 Mk.). Kartenverkauf: Kurhaus-Tageskasse und vor der Vorstellung Naturtheater-Kasse, 18995

Sonntag, ben 20. Juni veranstalten bie Zangfculer bes Berrn W. Krombach

= Große Tanzbeluftigung =

Saaiban "Zur Waldlust", Platterftr. 87 Cintritt frei!

4 Tun Hillhalmahähatt W RELIGITATION "YOU, MINISTERING

Conntag, den 20. Juni cr.:

intereffant! Broke italienische Hacht! intereffant! Der große Caal ift in einen Laubwald umgewandelt.

Eanz-Mujik im großen Saal. Betrante nach Belieben. Borgugl. Bier, reine Beine, ff. Raffee u. Ruchen.

Das verebel. Bublifum von Biesbaden u. Umgebung labet Eintritt 20 Pfg. 3. 2. G. Donath.

Aussichtsturm Kellerskopf.

Borgugliche Reftanration, falte und marme Speifen gut jeder Tagegieit, taglich frifden Ruchen.

Bein, Bier, Raffee, Mildy. Carl Christ, Inhaber.

Bequemer Rufftieg durch ben Bald in 1/2 Stunde von Rambach aus.

Neu eröffnet! Men eröffnet! Penfion und Restaurant "Waldlieb"

(Riederfeelbach i. I.) 3byllijch gelegen an berrlicher Waldung mit prachtiger Gernficht, ber Reugeit entiprechend eingerichtet. Bad, elefte, Licht. - Tel. : Riedernhaufen 29. Gelle, geräumige Frembengimmer ju foliden Preifen.

Zameing, ben 19. b. 9810. Eröffnungsfeier. nadmillage 5 Uhr: Conntag, ben 20. ce. : Gr. Cangmufik im greien.

Beffger : Ph. Göttert.

Es labet freundl, ein

Ausflug nach Schierstein awen wofelbit Unterhaltung und Tang. - Freinde und Gamer b. Klubs find berglich eingelaben. Der Borftanb.

Biebricher Fußball-Klub 1902

Mitglied des Berbandes fund. Rufball Bereine im Teutiden Rufball Bunde.

Sommerfrische

Georgenborn bei Schlangenbad, a. d. h Gesunder Waldaufenthalt

Prachtvoile Lage Höbenlaft. - Pension ink Zimmer von Mk, 4,50 ab. Bad. Telefon, Omnibusverbind mit Station Chausseehaus. Man verlange Prosp. v., d. B eitzer E. Brunn, Wieshaden. Adelheider. 33 (183

Hier anfässige

merben ju einer Befprechung sweds

Gründung eines Bereins auf Camotag, den 19. Juni 1909, abende 9 tibr, in be Sotel Beftaurant "Cachfifder Sof", Dochftattenfir. 1, frem eingelaben

Mehrere Württemberger

Fragen Sie Ihren Arzt nach Dr. med. Bouma's

Deutsches Reichspatent Nr. 167863 und 202468. Atteinherstellung und Versand für ganz Deutschland

Berliner Milchkuranstalt L. Cohen inh. E. Welmann Berlin W. Friedrich-Wilhelmstr. 3. VI. 502

per Flasche 65 Pfg. inkl. Glas Alleinverkauf für Wiesbaden:

Emil Hees, Hellieferant, Große Burgstraßett.



1 Fl Mk. 1.75 bla 6,00 12 Fl, Mk, 1.00 bla 3.20

Niederlagen durch Schilder mit Preis kenntlich



Pschorrbräu v. H. Psehorr, Munchen, Hoff, S. M. Deutschen Kaisers und, S. Maj. der Kaise

von Ossterreich-Ungarm. Pilsener Bier

den Altpilsener Brauhaus Kulmbacher Mönchshofbräu Wiesbadener Biere, Berliner Weissbier. Alle Mineralwasser, Limonaden u. Sodawasser.

Syhon- und Flaschenbiergeschäft 150 M. Ruhl Machf. L. Krebs,

Telephon 2838 a. 1965. Unisenstrasse 35.

Sür Geschäftsautomobil=Befiter! Jahredregifter-Liften

für Ginfuhr von ftenerfreiem Bengin (amitiche Formulait) fich

Buchdruckerei Konrad Leybold, General-Anzeiger.